

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Beilagsblätter) 16 Pf. Inserationspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, -- 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, -- im Beilagsheft 75 Pf. Für die vierte Seite des ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile. Anzeigen - Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigenthell: Albert Broschek, beide in Grandenz. -- Druck und Verlag von Gustav Röhre's Buchdruckerei in Grandenz. Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Grandenz“. Telegr.-Adr.: „Gefellige, Grandenz“. Fernsprecher Nr. 80.



Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Vor der Südgrenze von Transvaal.

Die Präsidenten Krüger und Stejn, sowie alle hervorragenden Beamten und Generale beider Republiken haben beschlossen, den Krieg fortzusetzen, falls England sich nicht zu annehmbaren Friedensbedingungen verstehe.

Feldmarschall Roberts meldet vom 23. Mai vom Südufer des Rhenosterflusses (eines linken Nebenflusses des Grenzflusses Baal, zwischen Heilbron und Kroonstad-Lindley, der Rhenosterfluß ist in der Karte mit R bezeichnet. D. Reb.);

Ich fand bei der Ankunft hier heute früh, daß der Feind während der Nacht gestoben war und eine starke Stellung auf dem Nordufer des Flusses besetzt hatte, welche er sorgfältig vertheidigte. Der Feind hielt es jedoch nicht für rathsam, diese Stellung zu vertheidigen, als er hörte, daß Hamiltons Abtheilung in Heilbron stehe und daß unsere Kavallerie, welche den Rhenosterfluß einige englische Meilen weiter abwärts überschritt, seine rechte Flanke und Nachhut bedrohe.

Die Brücke über den Rhenoster, mehrere Bahnüberführungen und einige Meilen der Bahnstrecke sind zerstört.

General Buller von Newcastle im nördlichen Zipfel Natal's und zwei andere Abtheilungen von Westen vorrückten, deren eine bereits Mlersdorp erreicht hat, während die andere von Mafeking vorgehen soll. Von Norden her naht sich die Kolonne des Generals Carrington der Grenze Transvaals. Das Gebiet von Lydenburg, westnordwestlich von Pretoria, wo der letzte Widerstand durch die Buren organisiert wird, ist mit den verschiedenen vorhandenen Forts besonders genau in der Karte wiedergegeben.

Ein Einwohner von Mafeking traf diesen Dienstag in Kimberley ein, welcher meldete, daß der Weg zwischen Mafeking und Kimberley frei sei. 800 Aufständische aus Bryburg hätten sich einem obrigkeitlichen Beamten ergeben, welcher eine fliegende englische Kolonne begleitete. Hierdurch werde tatsächlich dem Kriege in jenem westlichen Gebiet ein Ende gemacht. Einige Oranjesreitschaftsburen seien freilich nach Transvaal geflohen.

Eine in Dundee aus Newcastle (Nord-Natal) eingegangene Depesche (ohne Datum) besagt, daß die Eisenbahn

bierte gesandt würden. Der Erste Lord des Schatzes Balfour erwiderte, falls die Idee des Fragestellers die sei, daß Präsident Krüger unter irgend welchen Umständen die Gesetze civilisirter Krieger verletzen könnte, so hoffe und glaube er (Balfour), daß für eine solche Idee keine Begründung vorhanden sei; im Uebrigen scheine die Anfrage etwas verfrüht! -- Das werden auch andere Leute finden!

Gelegentlich sichern von Kapstadt her Nachrichten durch, aus denen ersichtlich ist, daß noch nicht einmal der Aufstand der Holländer im Norden der Kapkolonie, z. B. in Westgriqualand, unterdrückt ist. Ueber Kapstadt wird berichtet, daß General Warren mit zwei kombinierten Kolonnen am 23. Mai Douglas besetzt hat; im Lager der Aufständischen wurden große Mengen Proviant und Munition erbeutet. (Douglas liegt in der Nähe des Zusammenflusses vom Orange- und Baalfluß, in Westgriqualand, 100 Kilometer südwestlich von Kimberley! Die Reb.)

Der deutsche Dampfer „Bundesrath“ ist am 22. Mai mit einer großen Ladung Gold in Barren von der Delagoa-bai aus nach Hamburg abgegangen. Wie aus Lourenço Marquez telegraphirt wird, wurde jener deutsche Dampfer den ganzen Tag zurückgehalten, um noch auf einen Sonderzug aus Pretoria zu warten, welcher die Familien hervorragender Buren-Beamten brachte. Man glaubt bestimmt, daß die Familie des Staatssekretär Neitz und Frau Präsident Stejn an Bord gegangen sind. Präsident Krüger soll den Haupttheil seines Vermögens in Transvaal auf den Namen verschiedener Freunde haben eintragen lassen, eine Vorsichtsmasregel gegen eine etwaige spätere Einziehung durch die Engländer.

Vom Deutschen Reichstage

wurden in der 201. Sitzung am 23. Mai die beiden Nachtrags-etats für eine neue telegraphische Kabelverbindung mit England (zwei Millionen Mark) und für die afrikanischen Schutzgebiete angenommen, der erste Nachtragsetat in zweiter, der für die Schutzgebiete in dritter Lesung.

Dritter Gegenstand der Tagesordnung war die Gesamt- abstimmung über das Fleischschaugefetz.

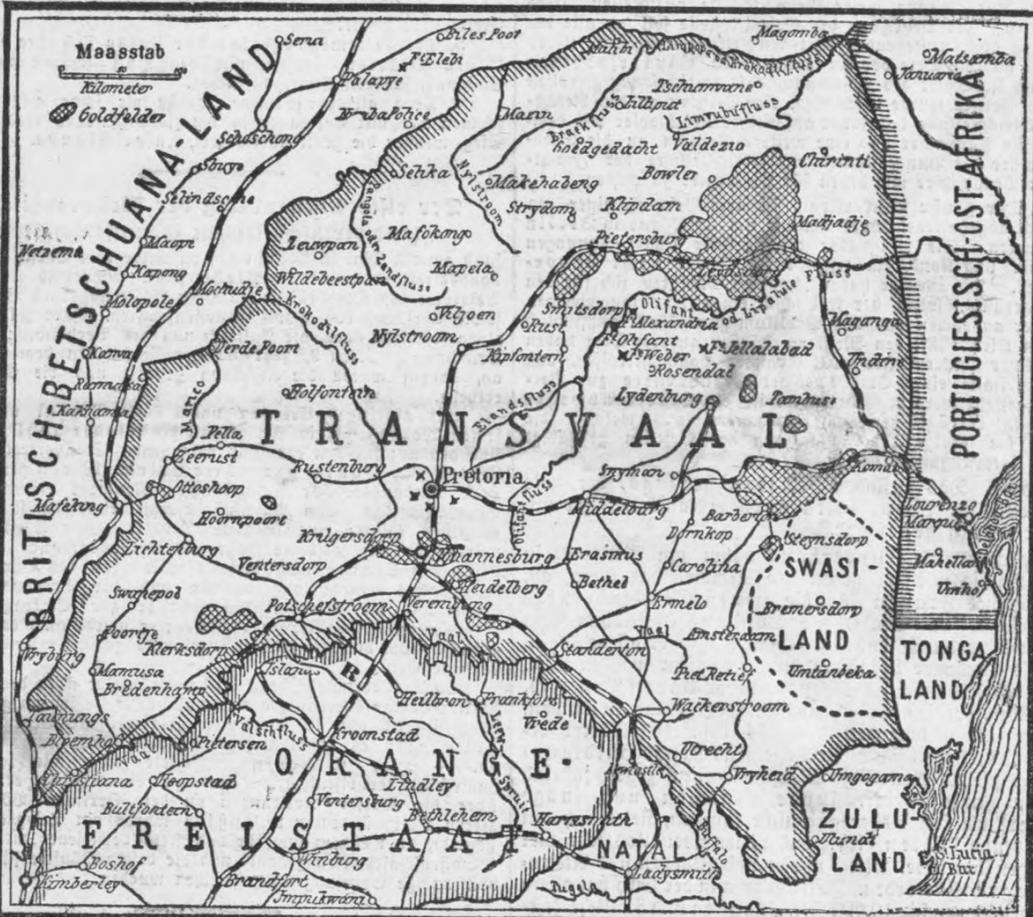
Das Gesetz wurde in namentlicher Abstimmung mit 163 gegen 123 Stimmen definitiv angenommen. Für das Gesetz stimmten die Mehrzahl der National-Liberalen, das Centrum, die Polen, die Reichspartei und die meisten Konservativen. Gegen dasselbe stimmten die Sozialdemokraten, die Freisinnigen, die Antisemiten, die Mitglieder des Bundes der Landwirthe, einige National-Liberale und ein Theil der Konservativen.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wandelten der Präsident und die Abgeordneten eine Zeitlang im Irrgarten der Gewerbeordnungsnovelle umher. In Folge der Unklarheit der zu diesem Gesetze gestellten Anträge und durch mißverständliche Fragestellungen des Vizepräsidenten Hr. v. Frege bei der Abstimmung war im Hause ein so heilloser Wirrwarr entstanden, daß Niemand mehr aus noch ein wußte. Als dazu noch der inzwischen herbeigeholte Präsident Graf Vallassem das Präsidium übernahm und sofort eine Abstimmung über einen Antrag vornehmen lassen wollte, der schon längst angenommen worden war, verzweifelte man an der weiteren Berathung und einigte sich dahin, den Gegenstand vorläufig von der Tagesordnung abzuhaken. Zum Schreden der das Protokoll führenden Schriftführer meinte Graf Vallassem, man werde ja aus dem Protokoll später ersehen können, was eigentlich angenommen sei.

Man wendete sich nun der dritten Lesung des Münzgesetzes zu. (Einziehung der goldenen 5 Markstücke, Einziehung der 1/2 Halter und Erhöhung der Silbermünzen auf 15 Mk. auf den Kopf der Bevölkerung, Einziehung der silbernen 20 Pfennigstücke etc.) Dies Münzgesetz wurde nach kurzer Spezialdebatte unter Ablehnung einiger vom Abgeordneten Dr. Abend gestellten Anträge mit großer Mehrheit unverändert angenommen. Es wurde auch eine Resolution Herold (Str.) v. Kardoff (Rp.) v. Vevechow (konf.) angenommen, in welcher der Reichstag erklärt, daß er durch Annahme des Münzgesetzes der internationalen Regelung der Währung keine Erschwerungen oder Hindernisse bereiten wolle.

Jetzt wachte sich das Haus wieder an die Gewerbeordnungsnovelle heran und nahm diese ohne weitere Wirrnisse mit unwesentlichen Änderungen in dritter Lesung definitiv an. Am Freitag will der Reichstag die dritte Lesung des Nachtrags-etats betr. Kabelverbindung mit England erledigen und in die dritte Lesung der Unfallversicherungsgesetze eintreten.

Die zweite Lesung des Flottengesetzes im Reichstage ist vorläufig auf Mittwoch, den 6. Juni, angelegt worden. So hat sich am Mittwoch der Seniorenkongress entschieden, der wegen der Erledigung des sonstigen Materials sich dahin schlüssig machte, daß Ende dieser und Anfang nächster Woche die Unfallversicherungsgesetze erledigt werden sollen und die sozialdemokratische Interpellation in Sachen des Koalitionsrechts, deren Beantwortung von der Reichsregierung für den 30. Mai, den nächsten Mittwoch, zugesagt worden ist. Es bestand im Seniorenkongress die Ueberzeugung, daß in der Zeit vom 6. bis 13. Juni, also zwischen Pfingsten und dem Fronleichnamstage, an welchem, in Rücksicht auf die katholischen Mitglieder des Hauses, die Sitzung wieder unterbrochen werden müßte, die Berathung des Flottengesetzes erledigt und der Abschluß der Session herbeigeführt werden könne. Die Pfingstferien des Reichstags werden wahrscheinlich am 30. Mai beginnen.



Die Truppen Hamiltons hatten die Buren unter Piet Dewet von Lindley nach Heilbron vor sich hergetrieben. Der Uebergang über den Rhenoster wurde stark bekämpft, und unsere Verluste hätten schwer sein können, wenn wir nicht einen sehr gut verabredeten Plan gehabt hätten, welcher die Brigade unter Smith-Dorrien gerade im rechten Augenblicke an die Flanke des Feindes heranbrachte.

Der unsere Stellung in Boshof (Siehe die südwestliche Ecke, unten links in der Karte. D. Reb.) kommandirende Offizier meldet, daß sich in den letzten Tagen über 300 Oranjesburen ergaben. Kelly-Kenny berichtet, daß die Deomanry (freiwillige englische Reiterei) das Land zwischen Bloemfontein und Boshof vom Feinde geäubert habe.

General French hatte, wie in einer anderen Meldung bestätigt wird, mit Kavallerie den Rhenosterfluß nordwestlich von Honingspruit am 22. Mai überschritten. Diese Bewegung, vereint mit den Operationen Hamiltons, machte die Stellung der Buren 20 englische Meilen vor der britischen Front „unhaltbar“.

Dem „Neuter'schen Bureau“ wird weiter unter dem 24. Mai vom Rhenosterfluß her (23. Mai) gemeldet:

Die Buren, welche die hiesigen Stellungen verlassen haben, marschiren jetzt gerade auf den Baalfluß zu; sie erklären, daß sie bis zum Tode kämpfen werden. General French befindet sich in Prospect, einem Orte an der Eisenbahn ungefähr fünf Meilen nördlich des Rhenosterflusses. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß die Engländer so schnell in Pretoria sein werden, als sie marschiren können.

Es wird wohl etwas länger dauern! Im englischen Kriegsministerium erwartet man für die nächsten Tage wichtige Mittheilungen vom Kriegsschauplatz, da augenblicklich Lord Roberts, sowie die Generale Hamilton und French nur noch 80 Kilometer von Johannesburg entfernt sind.

Es sei im Hinblick auf unsere Karte, zum Verständniß der Gesamtlage auf dem Kriegsschauplatz betont, daß die Hauptmacht der Engländer unter General Roberts in verschiedenen Kolonnen von Kroonstad aus, die Armee des

schnell wieder hergestellt und daß an der Waichbantbrücke Tag und Nacht gearbeitet wird. Ein aus dem Drause-freistaat in Newcastle eingetroffener Farmer hat berichtet, daß die am Laingsnekflusse stehenden Buren weitere Verstärkungen an sich gezogen haben, und daß ihre Zahl jetzt ungefähr 5000 beträgt.

Eine Newcastle Meldung der Londoner „Times“ besagt, daß herwärtige englische Truppen bereits am 21. Mai am Fuße des (den Engländern aus einem früheren Feldzuge bereits sehr unangenehm bekannten) Majuba-Hügels anlangten, aber fanden, daß die Buren bei Laingsnek beträchtliche Kommandos aufgestellt haben, die sich auf beiden Seiten des Necks verschanzt haben, etliche auch bei Majuba. Ferner ständen die Buren am Bothapaf wie auf dem Hügel östlich von Laingsnek.

Wie vom „Neuter'schen Bureau“ aus dem Burenlager bei Volkskrust (Grenzort in Transvaal an dem Nordzipfel von Natal) gemeldet wird, griffen am Nachmittag des 20. Mai die Vorposten der Buren eine Abtheilung britischer Truppen zwischen Rautu und Mount Prospect, südlich von Majuba, an. Acht Engländer wurden getödtet, dreizehn verwundet. Die Buren hatten keine Verluste.

Nach der letzten vom englischen Kriegsministerium veröffentlichten Liste stellt sich der Gesamtverlust des britischen Heeres bis zum 19. Mai auf 20 614 Mann. Hierin sind jedoch die gegenwärtig in den Hospitälern untergebrachten vielen Kranken nicht einbegriffen.

Im englischen Unterhause richtete am Donnerstag das Unterhausmitglied Sydney Wedge die Anfrage an die Regierung, ob sie angesichts der Thatfache, daß viele Hundert englischer Soldaten, die in Pretoria gefangen seien, sich in der absoluten Gewalt des Präsidenten Krüger befinden, es zur Vorbedingung für die Einleitung von Friedensverhandlungen machen wolle, daß diese Gefangenen vorher bedingungslos freigelassen und nach britischem Ge-

Das Fleischbeschaugesetz

oder genauer der Entwurf eines Gesetzes betr. die Schlachtvieh- und Fleischschau ist nun nach langem Kampfen von der Mehrheit des Reichstages in einer Fassung angenommen worden, welche auch der Annahme durch die verbündeten Regierungen (Bundesrath) gewiß ist. Durch das Zustandekommen und die spätere Anwendung des Gesetzes wird die öffentliche Gesundheitspflege in Deutschland erheblich gefördert werden, erfreulicherweise aber auch ganz erheblich die deutsche Landwirtschaft. Sie erhält die Freiheit der Hauschlachtung in allen Landestheilen und wenn die bisherige Fleischzufuhr auf die Gestaltung der Vieh- und Fleischpreise eingewirkt haben sollte, als unbeabsichtigten wirtschaftlichen Nebengewinn dieses sanitätspolizeilichen Gesetzes günstigere Preisverhältnisse. Denn frisches Fleisch darf fortan nur in ganzen Thierkörpern eingeführt werden, mit denen alle wichtigeren Organe in natürlichem Zusammenhang verbunden sein müssen; das einzuführende Rindfleisch muß 8 Pfund schwer sein; die Einfuhr von Mägenfleisch und Wüsten- und unkontrollierbaren Fleischmengen ist verboten, und weiter ist die Bestimmung getroffen, daß „Fleisch, welches zwar zum Zwecke seiner Haltbarmachung einer Räucherung unterzogen worden ist, aber die Eigenschaften frischen Fleisches im Wesentlichen beibehalten hat, oder durch entsprechende Behandlung wiedergewonnen kann, als zubereitetes Fleisch nicht anzusehen ist, sondern den Bestimmungen für die Einfuhr von frischem Fleisch unterliegt“. Die Lücken, die diese Bestimmung hat, wird der Bundesrath durch sachgemäße Ausführungsbestimmungen ergänzen müssen.

In der ministeriellen „Berliner Korrespondenz“ heißt es zur Annahme des Fleischbeschau-Gesetzes: Wenn ein Theil der Vertreter landwirtschaftlicher Interessen im Reichstag, in dem Bestreben, der Landwirtschaft noch weitere Vortheile durch das Fleischbeschaugesetz zuzuwenden, als sie ohnehin in diesem Gesetzentwurf enthalten waren, den hygienischen Charakter der Vorlage zurückdrängen und handelspolitische Tendenzen mit ihm zu verflechten versuchte und so das Zustandekommen der Vorlage ernstlich gefährdete, so ist es doppelt anerkennenswerth, daß ein anderer Theil landwirtschaftlicher Vertreter, deren aufrichtiges Interesse für die Landwirtschaft außer aller Frage steht, sich die notwendige Beschränkung auferlegt hat und das Zustandekommen des Gesetzes ermöglichte.

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 74. Sitzung am 23. Mai.

Nach Erledigung einer Rechnungssache durch Ueberweisung an die Rechnungscommission, tritt das Haus in die dritte Berathung des Gesetzes, betr. die Waarenhaussteuer.

Finanzminister v. Miquel: Ich möchte die Stellungnahme der einzelnen Redner dadurch erleichtern, daß ich schon jetzt die Stellung der Regierung zu den Beschlüssen, die das Haus in der zweiten Lesung dieses Gesetzes gefaßt hat, klar lege. In dem § 1 des Gesetzes hat das Haus die Grenze des für die Besteuerung maßgebenden Jahresumsatzes auf 300 000 Mark herabgesetzt im Gegensatz zur Vorlage, welche die Mindestsumme auf 500 000 Mark fixieren wollte. Die Staatsregierung hält diese Herabsetzung nicht für angebracht. (Bewegung.) Wir sind im Staatsministerium auf Grund einer eingehenden Erwägung zu jenem Entschluß gekommen. Wir waren überzeugt, daß bei einer Grenze von 300 000 Mark doch sehr viele Geschäfte, selbst in kleineren Städten, getroffen würden, die die charakteristischen Merkmale der Waarenhäuser nicht haben. Man würde bei der Annahme jener niedrigeren Grenze zu Rekluten kommen, die der Gesetzgeber mit diesem Gesetz gar nicht erreichen will. Ferner waren wir der Ansicht, daß auch gar keine Veranlassung zu der Herabsetzung vorliegt. Die Gemeinden sind ermächtigt, die Gewerbesteuer zu verschärfen. Es könnte dies aber unbenutzt werden, wenn eine obligatorische Bestimmung dafür getroffen würde. Es ist besser, man überläßt es den Gemeinden, die Sache zu erledigen, und enthält sich eines Eingriffes in die Selbstverwaltung. Ich möchte Sie bitten, daß Sie durch Festhalten an dieser Grenze von 300 000 Mark das Gesetz nicht scheitern lassen.



Es wird sofort in die Spezialdebatte eingetreten. Zunächst über den § 1, worin der Jahresumsatz angegeben ist, von dem ab die Waarenhaussteuer eintreten soll. Der natl. Abgeordnete Krawinkel beantragt dazu folgenden Zusatz:

Erstreckt sich der Kleinhandelsbetrieb eines Waarenhauses über mehrere Orte, so tritt die Steuerpflicht nur in so weit ein, als seine Verkaufsstellen in einem und demselben Orte oder unmittelbar benachbarten Orten mehr als eine der im § 6 unterstehenden Waarengruppen führen.

Der Finanzminister empfahl diesen Zusatz, worauf die Konservern ihre Zustimmung erklärten. Dagegen erklärten sowohl Rechte wie Centrum, daß sie an der Mindestsumme von 300 000 M. festhalten würden, worauf diese Bestimmung, trotzdem sie nach der Ausrückung des Staatsministeriums das Gesetz zu Fall bringen muß, gegen die Stimmen der Nationalliberalen, der Freisinnigen und Sozialdemokraten angenommen wurde. Auch im Uebrigen wurden die Bestimmungen in zweiter Lesung angenommen und dann in der Gesamtabstimmung der ganze Gesetzentwurf gegen die Stimmen der Nationalliberalen und Freisinnigen.

Nach kurzer Debatte wurde dann der Gesetzentwurf betreffend die „Fürsorge-Erziehung“ angenommen, nachdem aus der Fassung der zweiten Lesung auf die dringlichste Mahnung des Ministers des Innern Herrn v. Rheinbaben die Bestimmungen gestrichen war, daß der Staatszuschuß an die Kommunalverbände in Höhe von drei Viertel der Kosten erfolgen solle und dafür in Uebereinstimmung mit den Herrenhausbeschlüssen der Staatszuschuß wieder auf „zwei Drittel“ normirt worden war.

Darauf folgte die dritte Berathung des von dem konservativen Abgeordneten Dr. Weihe beantragten Gesetzentwurfs, worin Ergänzungen des Rentengesetzes zur Schaffung kleinerer Rentengüter vorgesehen waren. Nach Annahme des Gesetzentwurfs ging das Haus in die Pfingstferien und nahm die nächste Sitzung auf den 8. Juni in Aussicht.

Folgende Interpellation ist dem Abgeordnetenhaus unterbreitet worden: Welche Gründe veranlassen die Königliche Staatsregierung, die bereits in der Thronrede vom 9. Januar d. J. angekündigte Vorlage eines Entwurfs zu einem Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin hinauszuschieben, obwohl die schnelle Herstellung dieser Wasserstraße im Interesse des ersten Seehandelsplatzes Preußens angeht? Der für den 16. Juni d. J. bevorstehenden Eröffnung des Elbe-Trave-Kanals eine dringende Nothwendigkeit ist?

Unterzeichnet ist die Anfrage, die erst nach den Pfingstferien zur Berathung kommen wird, von freisinnigen und konservativen Mitgliedern des Abgeordnetenhauses z. B. Broemel, v. Vandenberg, v. Brodhausen, Dr. Krüger, Bromberg, Dommes, Ehlers, Kändler (Posen), Kändler (Thorn), Dr. Krieger (Königsberg), v. Normann, Pestalohn, Richter, Aldert, v. Rheinbaben, Gaenger, Schwanitz, Dr. Birchow, Freiherr v. Wangenheim.

Berlin, den 25. Mai.

Der Kaiser empfing am Mittwoch in Wiesbaden am Bahnhof die Kaiserin, welche dort Nachmittag gegen 5 Uhr aus Kurland eintraf. Am Himmelfahrtstage besuchte das Kaiserpaar die Garnisonkirche und fuhr um 11 Uhr nach Cronberg zum Besuche der Kaiserin Friedrich, um an der dort stattfindenden Feier des Geburtstages der Königin von England theilzunehmen. Um 6 Uhr Nachmittags kehrte das Kaiserpaar nach Wiesbaden zurück. Nach dem Diner, zu welchem keine besonderen Einladungen ergangen waren, geleitete der Kaiser seine Gemahlin, welche nach Berlin abreiste, zum Bahnhof. Später wohnte der Kaiser der Vorstellung von Raucheneggers „Jägerblut“, mit Conrad Dreher in der Hauptrolle, bei. Das Stück fand stürmischen Beifall, an dem sich der Kaiser sehr lebhaft betheiligte. Nach der Vorstellung nahm der Kaiser an einem Herrenabend bei Intendant v. Hülsen Theil.

Die Torpedobootsdivision, welche am Donnerstag auf ihrer Rückfahrt wieder in Mainz eingetroffen ist, erwartet dort heute (Freitag) den Kaiser, der Nachmittags 2 Uhr von der Landungsbrücke der Köln-Düsseldorfer Boote das die Flotille führende Torpedoboot besteigen wird. Abends trifft der Kaiser wieder in Wiesbaden ein und reist von dort nach Schluß der Theatervorstellung nach Straßburg, um, wie wir schon meldeten, die Hofkönigsburg bei Schlettstadt zu besichtigen. Nach einem etwa zweistündigen Besuche beim Statthalter Fürsten zu Hohenlohe reist der Kaiser direkt nach Berlin zurück.

Das 700 jährige Bergmannsfest zur Erinnerung an die vor 700 Jahren erfolgte Entdeckung des Bergbaues wird diesen Sommer in Eisleben und Hertschdorf (Prov. Sachsen) gefeiert werden. Der Kaiser hat zugesagt, am 12. Juni in jenen Orten einzutreffen.

Das preussische Staatsministerium hat bereits seine Stellung zu dem im Reichstage angenommenen Initiativ-Antrage Graf Humpelshausen und Genossen betr. Änderungen und Ergänzungen des Strafrechtbuchs beraten und sich mit den Beschlüssen des Reichstages einverstanden erklärt.

Der Vorstand des Vereins deutscher Zeitungsverleger theilt mit, die vom Verein deutscher Zeitungsverleger gewählte Kommission zur Berathung der Papierfrage hielt am Mittwoch im Hotel Kaiserhof in Berlin eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, eine dauernde Geschäftsstelle für den Einkauf von Zeitungspapier für sämtliche deutsche Zeitungen mit dem Sitz in Berlin zu gründen und einen Syndikus zur Leitung dieser Geschäftsstelle anzustellen. Eine Einladung zur Benützung der Geschäftsstelle soll an alle der Bewegung noch fernstehenden deutschen Zeitungen ergehen. Ueber die Zahl und die Orte der zu errichtenden Papierfabriken wird nach Ueberzicht des Gesamtbedarfes Entscheidung getroffen werden. Ferner wurde beschlossen, eine Petition an den Reichstag um Gleichstellung des Holzes auf weißes Druckpapier mit demjenigen für Papier und eine weitere Petition an die Eisenbahnminister der Bundesstaaten um Gleichstellung der Frachtsätze für Druckpapier mit denen für Papier zu richten.

Der große Bäckerstreik ist nach Beschluß einer am Mittwoch abgehaltenen Versammlung am 12. Juni in Berlin zu erwarten. Die Mitglieder der Berliner Bäcker-Zunungen Germania und Concordia trifft dieser Streik nicht unvorbereitet. Die Meister haben schon seit Monaten sich für den Kampf gerüstet, sobald der Zustand einen sehr langwierigen Charakter annehmen und das Publikum zum Theil empfindlich berührt wird. Mit den Meisterverbänden anderer Orte haben die Berliner Bäckermeister ein Abkommen dahin getroffen, daß ihnen im Falle eines Streiks sofort Ersatzkräfte zur Verfügung gestellt werden. Außerdem ist ein Streik-Abwehr-Fonds in beträchtlicher Höhe vorhanden, aus welchem die Meister, die infolge der Maßnahmen der Gesellen geschädigt werden, Unterstützung erhalten.

Baden. Das Befinden des Großherzogs, der, wie mitgeteilt, an Bronchialkatarrh erkrankt ist, hat sich bis jetzt wenig gebessert.

England. Das Unterhaus nahm am Mittwoch in zweiter Lesung mit 248 gegen 129 Stimmen das Gesetz an, durch welches Frauen für die neuen Gemeinderäthe der verschiedenen Stadttheile Londons wählbar sein sollen, welche durch das im letzten Jahre erlassene Gesetz über die Londoner Lokalverwaltung geschaffen worden sind.

Vor dem Wohnhause des Generalmajor v. Baden-Powell, des „Helden von Mafeking“, am St. Georgsplatz in London, das jetzt allein von des Generals bejahrter Mutter bewohnt wird, haben sich dieser Tage stürmische Huldigungen abgespielt. Gewaltige Menschenmassen zogen jubelnd an dem Hause vorbei, junge Mädchen und junge Männer, die sich bisher gar nicht kannten, fielen sich um den Hals und küßten sich, was vielen zweifellos sehr viel Vergnügen bereitete. Mit Fahnen und Flaggen sind Huldigungsgeschäfte gemacht worden. Eine Firma in der City hat allein in wenigen Tagen für 10 000 M. Flaggen und ähnliche Festzeichen umgesetzt. Viel Spaß machten sich die Leute mit den Polizisten, denen kleine Festzeichen an die Rockschöße gehängt wurden. Am Tage nach der Huldigung sah man auffallend viele Strohhüte, obwohl das Wetter keineswegs sehr warm war. Es war aber infolge der englischen Gewohnheit, die Hüte in die Luft zu werfen, in dem Festtrubel eine ungeheure Menge von Filzhüten und Cylindern ruiniert worden, die schnell durch Strohhüte aus dem vorigen Sommer ersetzt wurden.

Frankreich. Präsident Loubet empfing am Mittwoch im Elysee in besonderer Audienz die Vorsitzenden des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller, Geh. Kommerzienrath Goldberger und Kommerzienrath Jacob, welche durch den Reichskommissar Geh. Oberregierungsath Richter vorgestellt wurden. Der Präsident gab seiner lebhaften Freude über den Besuch Ausdruck und hob die glänzende Betheiligung Deutschlands an der Ausstellung hervor. Namentlich rühmte er die hervorragenden Leistungen der deutschen Aussteller auf den Gebieten des Maschinenwesens und des Kunstgewerbes. „Ich weiß“, sagte der Präsident u. a., „daß Ihr Kunstgewerbe und Ihr Maschinenwesen den ersten Rang einnehmen. Machen Sie nur daheim tüchtig Stimmung für die Ausstellung, wie es ja Ihr Kaiser wünscht. Seine Depesche an die Berliner Herren hat uns hier sehr erfreut. Wir haben dieselben Friedenswünsche. Es wäre wahrhaftig ein Frevel, wenn irgend eine Nation die Errungenschaften jahrelanger Arbeit gewaltsam zerstören wollte“.

Der Großherzog von Sachsen-Weimar ist zum Besuche der Ausstellung in Paris eingetroffen. In den Kreisen der französischen Ausstellungs-Beschicker hat sich ein Sturm der Entrüstung gegen den sozialdemokratischen Minister Millerand erhoben, weil dieser eigenmächtig aus den Personalverzeichnissen der Ausstellungen-Preisrichterkollegien eine ganze Menge von Namen besten Klanges gestrichen und durch ganz un-

bekannte Persönlichkeiten, die aber das „Verdienst“ haben, Sozialdemokraten zu sein, ersetzt hat.

Vatikan. Am Himmelfahrtstage fand in der festlich geschmückten Peterskirche die Heiligensprechung des Jean Baptist Delajalle und Rita Decasia durch den Papst statt, der sich in einer Säule an den Altar hatte tragen lassen. In der Umgebung der Kirche wohnten 60 000 Personen, unter ihnen 30 000 ausländische Pilger, der Feier bei. Während der Feierlichkeit ereigneten sich in der Kirche, die von einer ungeheuren Menschenmenge angefüllt war, zwei Unglücksfälle. Ein Pilger aus Genua erlitt beim Eintritt in die Kirche einen Schlaganfall und wurde nach dem Hospital gebracht, in welchem er starb. Ferner stürzte in der Kirche ein Kronleuchter herab und verletzte eine Person.

Eine Erklärung deutscher Katholiken.

Der Vorstand der Centrumpartei im westpreussischen Wahlkreise Königs-Schlochau-Tuchel (gez. Pfarrer Gehrt, Lichtenau) veröffentlicht folgende Erklärung:

Der Ausgang der am 4. Mai zu Königs gefahrenen Abgeordnetenwahl hat in der Centrums- und polnischen Presse einen Wiederhall gefunden, welcher uns bestimmt, nachstehende Erklärung abzugeben:

1. Es entspricht nicht der Gerechtigkeit und Wahrheit, wenn den polnischen Mitbürgern unseres Wahlkreises ohne Einschränkung „Unklugheit in politischen Dingen“ zur Last gelegt wird. Wir haben in unserem Wahlkreise Polen, welche nicht nur edel und gerecht, sondern auch klug und praktisch in politischen Sachen urtheilen und handeln.

2. Wir lassen gern der Glaubensfreude der polnischen Katholiken alle Gerechtigkeit widerfahren, und weil wir dies thun, sind wir um so mehr berechtigt, es mit Ernst und Entschiedenheit zurückzuweisen, wenn selbst maßvolle polnische Blätter sich zu unserem Richter in Glaubenssachen auszuweisen und unsere Glaubensfreude in Zweifel ziehen. Solches ist nicht die Art eines demüthigen gläubigen Christen.

3. Es ist unbillig und ungerecht, wenn die Polen immer wieder von uns verlangen, daß die deutschen Katholiken auf eine eigene Politik verzichten und den Polen unbedingte Heeresfolge leisten sollen.

4. Es ist fanatisch und grenzt an Ueberspanntheit, wenn eine kleine polnische Zeitung in diesen Tagen schrieb: „Die deutschen Katholiken sind die gefährlichsten Feinde der Polen, gefährlicher, als es die Türken und Tataren waren, gefährlicher, als es die preussischen Lutheraner und Freimaurer sind!“

5. Der grimmigste Feind der Polen sind ihre eigenen kleinen Blätter, welche nur den Haß schüren und nicht Einigung, sondern Spaltung suchen.

6. Troß all' der Stürme, welche wir schon erlebt haben, schauen wir mit Vertrauen in die Zukunft, denn dies ist der Sieg, welcher die Welt überwindet, unser Glaube.

Der erste Verbandstag der Westpreussischen landwirtschaftlichen Genossenschaften

fand am 23. Mai in Marienburg unter dem Vorsitz des Verbandsdirektors Herrn v. Plehn statt. Anwesend waren als Vertreter des Oberpräsidenten Herr Regierungsrath Busenik, sowie Vertreter von zwölf Genossenschaften. Herr Plehn gab einen Rückblick über die Entwicklung des Verbandes; bei der Erwähnung gehörten 9, jetzt 52 Genossenschaften dem Verbands an, darauf wurde die Rechnung geprüft und die Entlastung erteilt.

Auf allseitiges Ersuchen nahm Herr Plehn, obwohl er seinen Wohnsitz jetzt in Berlin hat, die Wiederwahl zum Vorsitzenden an; für den ebenfalls verzogenen Stellvertreter Herrn Landrath v. Bonin wurde Herr Ehler-Wirry gewählt. Herr Verbandsdirektor Schlegelinger-Neumark ersetzte den General-Bericht. Im Anschluß hieran entspann sich wegen einzelner Punkte eine lebhafte Debatte. Herr Schlegelinger wurde für ein weiteres Jahr als Verbandsdirektor engagirt. Ein neues Statut nach den Anforderungen des bürgerlichen Gesetzbuchs wurde angenommen und der Verbandsdirektor beauftragt, die erforderlichen Schritte zur Enttragung ins Genossenschafts-Register zu bewirken; er wurde auch ermächtigt, etwaige vom Register-Richter verlangte formelle Änderungen vorzunehmen.

Sodann berichtete Herr Suhr-Grünfeld über den Westpr. Butter-Verkaufsverband, der erfreulicher Weise im vorigen Jahre durch Zutritt von 12 Meiereien eine größere Bedeutung erhalten hat; es gehören jetzt 70 Meiereien dem Verbands an. Herr v. Bonin berichtete über die landwirtschaftliche Genossenschafts-Kasse zu Neumark, Herr Plehn über die Butter-Rotierungen an der Berliner Börse. An Herrn Oberpräsidenten v. Götler wurde ein Telegramm abgelesen, in welchem ihm für das stets bewiesene Interesse am Genossenschaftswesen gedankt und die besten Wünsche für baldige vollständige Genesung ausgesprochen wurden.

Die Hauptschau des Ostpreussischen landwirtschaftlichen Centralvereins

wurde am Himmelfahrtstage in Königsberg in feierlicher Weise in Gegenwart der Spitzen der Behörden eröffnet. U. A. waren die Herren Regierungspräsident v. Waldow, Oberpräsidialrath v. Werder, Oberbürgermeister Hoffmann, Generallandschaftsdirektor von Neuhäuser, Obervorsteher der Kaufmannschaft und Kommerzien- und Admiralitätsrath Richtig und Polizeipräsident v. Kannevurf erschienen. Den Eröffnungssatz vollzog Majoratsbesitzer-Kammerherr Graf Alal ein Kilgis mit einer Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß der zeitige Hauptvorsteher des Centralvereins, Geheimrath Reich-Weysten, sowie dessen Stellvertreter Generallandschaftsrath Regenborn-Schäfer durch Krankheit am Erscheinen verhindert seien. Seit der letzten Hauptschau des Centralvereins vor 13 Jahren sei die Landwirtschaft durch die Angst der Verhältnisse in empfindlicher Weise geschädigt worden, trotzdem hätten die Landwirthe des Vereins beschlossen, die Hauptschau zu veranstalten, theils um zu sehen, welche Fortschritte die Landwirtschaft in dieser Zeit gemacht habe, theils um durch gegenseitige Belehrung ihre Kenntnisse zu erweitern. Der Redner dankte sodann den Vertretern der Staatsregierung, der Provinzialverwaltung und der Stadt Königsberg für ihr Interesse für die Landwirtschaft. Die preussischen Könige hätten von jeher anerkannt, daß die Landwirtschaft eine der stärksten Säulen des Thrones und des Vaterlandes sei, da sie der Nahrung und Beibrand ist. Dieser hohen Aufgabe seien sich die Landwirthe stets in Ernst und Treue bewußt, und auf ihren Fahnen stehe der alte Spruch: „Mit Gott für König und Vaterland!“ Die Rede klang in ein begeistertes Aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus.

An den Eröffnungssatz schloß sich ein Rundgang der Ehrengäste durch sämtliche Abtheilungen der Schau, in denen ihnen durch die Vorsitzenden Auskunft gegeben wurde. Das zur Schau gebrachte reichhaltige Material in jeder Abtheilung ist fast durchweg vorzüglich und zeigt auch dem Laien die Fortschritte, welche die ostpreussische Landwirtschaft in dem letzten Jahrzehnt gemacht hat. Zur Prämirtung steht eine große Zahl von Ehren- und Geldpreisen zur Verfügung. Die Prämirtungskommissionen

begannen gleich am Eröffnungstage ihres Amtes zu walten. Der Besuch der Schau (auch aus Ausland waren Interessenten erschienen) war sehr stark.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. Mai.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 25. Mai bei Thorn 1,50 Meter (am Donnerstag 1,60 Meter), bei Jordan 1,66, Culm 1,44, Graudenz 2,04, Kurzebrack 2,22, Rieckel 1,92, Dirschau 2,12, Einlage 2,40, Schiewenhorst 2,48, Marienburg 1,40, Wolsdorf 1,24 Meter.

Bei Warschau ist die Weichsel von Donnerstag bis Freitag von 1,70 auf 1,60 Meter gefallen.

[Waldbrände.] Seit heute, Freitag, Morgen 10 Uhr wüthet ein großer Waldbrand in den an der Bahnstrecke Terespol-Bromberg gelegenen Wäldern des Herrn v. Gordon-Lastowitz. Das Feuer breitet sich in Gebiet von etwa 20 Morgen und scheint, wie dem „Veil.“ Nachmittags 4 Uhr telephonisch gemeldet wird, größere Ausdehnung anzunehmen.

Ein größerer Waldbrand entstand am Himmelfahrtstage auf dem fiskalischen Gebiet der Kgl. Oberförsterei Wilowshöhe bei Neuenburg.

Durch Funkenauswurf aus der Maschine eines Arbeitszuges wurden am Mittwoch Mittag auf der Haltestelle Wärenwalde an der Bahnstrecke Konitz-Neustettin gegen 240 Morgen Wald (meist 20-jährige Schonung) in Brand gesetzt.

Der Familientag derer v. Below, aus Anlaß des 600jährigen Bestehens der Familie in Pommern, hat Montag in Berlin stattgefunden. Auf die vom Kaiser und König erfolgte Verleihung des Präsentationsrechts für das Herrenhaus hat die Familie v. Below ein Danktelegramm an den Herrscher gerichtet, in welchem es heißt: „Frei gingen wir vor Zeiten unserem Herzoge zu Lehen, und tren stehen wir zu unserem Könige, immerdar, so lange an der Heimath Däne im Sturme sich die Woge bricht.“

[Ertrunken.] Der 14-jährige Arbeitsbursche Anton Jankowski aus Graudenz holte am Himmelfahrtsmorgen zusammen mit einem Kameraden mehrere Strauchbündel auf einem Rahne vom jenseitigen Weichselufer. Da der Rahne schief geladen war, kenterte er oberhalb der Weichselbrücke, und die Jungsamen stürzten in den Strom. Jankowski ertrank, während sein Gefährte sich durch Schwimmen zu retten vermochte. Die Leiche ist noch nicht gefunden worden. Der Ertrunkene trug eine graue Tuchhose, ein graues Tuchjaquet und schwarze Lederne niedere Schuhe. Die Kleidungsstücke waren stark mit Delfarbe beschmutzt.

[Militärisches.] Generalmajor v. Lübbert, beauftragt mit der Führung der 36. Division, ist zum Generalleutnant befördert unter Ernennung zum Kommandeur dieser Division. Oberst v. Zewel, Chef des Generalstabes des 17. Armeekorps, ist zum Kommandeur des Füsilier-Regiments Nr. 73 ernannt. Oberstleutnant v. Kroßigk, Bataillonskommandeur im Infanterie-Regiment Nr. 115, unter Verleihung in den Generalstab der Armee mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Generalstabschefs des 17. Armeekorps betraut. Generalmajor und Kommandeur der 36. Feldartillerie-Brigade Edler zur Lippe-Diesterfeld in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt unter Verleihung des Rothen Adlerordens 2. Klasse mit Eichenlaub. Major v. Scheven, Bataillonskommandeur des Grenadier-Regiments Nr. 5, den Abschied erhalten und Adrian, überzähliger Major vom Infanterie-Regiment Nr. 174, zum Bataillonskommandeur im Grenadier-Regiment Nr. 5 ernannt.

2. Danzig, 25. Mai. Im Regierungsgebäude auf Neugarten brach gestern früh auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise Feuer aus, durch welches eine große Menge Manufaktur und Papier sowie verschiedene Holztheile in Brand geriethen. Durch zwei Mähre einer städtischen Gaspritze und die Handfeuerlöschvorrichtung wurde der Brand in einer Stunde bewältigt. Die Maschinenisten, Feizer und Bootleute der Aktien-Gesellschaft „Weichsel“, welche den ganzen Passagierverkehr nach Neufahrwasser und Boppot und auf der todtten Weichsel bis Rothbude sowie den Schlep- und Bugstrverkehr vermitteln, insgesamt gegen 200 Angestellte, haben der Direktion Forderungen auf Lohnerhöhungen überreicht. Da die Direktion die Forderungen abgelehnt hat, so bricht am 2. Juni der Generalstreik aus.

*** Straßburg, 23. Mai.** Die Strafkammer in Straßburg hat am 7. März den 1884 geborenen Arbeiterjohn Woleslaus Jurkiewicz wegen Rückfalldiebstahls zu einer Zuchthausstrafe von drei Monaten zu einer noch nicht verbüßten sechsmonatlichen Gefängnisstrafe verurtheilt. Auf die Revision des Angeklagten hob das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Sache an die Strafkammer zurück. Von den beiden Vorstrafen des Angeklagten bestand die erste aus einem Verweise. Wiederholter Rückfall liegt nur dann vor, wenn mindestens zwei Vorstrafen verbüßt worden sind. Im vorliegenden Falle hat die Strafkammer nur festgestellt, daß der Angeklagte „durch Erkenntniß mit einem Verweise bestraft“ ist. Diese Feststellung genügt nicht, es hätte vielmehr festgestellt werden müssen, daß die Strafe auch vollstreckt worden ist.

Leutenburg, 23. Mai. In der Lehmgrube des Forstbelaufs Buchenberg war der Löhnermeister Majewski mit seinem Schwager, dem Löhner Damparski, beim Lehmgraben beschäftigt. Bößlich gewahrte M., wie sich in der oberen, einen Ueberhang bildenden Lehmwand die Erde bildeten. Er sprang schnell aus der Grube und rief seinem Schwager zu, dasselbe zu thun, als auch schon eine große Lehmwand aus der Höhe von 18 Metern herabstürzte und den L. bis zum Oberkörper verschüttete. Im nächsten Augenblick folgte ein weiterer Sturz, sodaß L. vollständig verschüttet war. Die sofort vorgenommenen Ausgrabungen, die fast zwei Stunden in Anspruch nahmen, förderten nur die Leiche des L. zu Tage. Der Verunglückte war unverkennbar.

Stuhm, 24. Mai. Heute Nachmittag brannte in Barlewitz eine Instanz des Gutsbesizers Herrn Philippen, welche zumeist von armen Witwen bewohnt war, nieder. Fast die ganze Habe der armen Bewohner ist mitverbrannt. Ferner hat ein vierjähriges Mädchen, welches man in der Wohnung vergessen hatte, in den Flammen seinen Tod gefunden. Ein Mann, welcher auf dem Hausboden schlief, erlitt derartige Brandwunden, daß er fast hoffnungslos im hiesigen Kreis-Krankenhaus darniederliegt. Auch eine Frau hat schwere Brandwunden davongetragen.

*** Konitz, 24. Mai.** Sämtliche, früher polizeilich vorgenommenen Zeugen sollen jetzt nochmals von dem Untersuchungsrichter eiblich vernommen werden. Der Antrag des Rechtsanwalts Maßke auf Haftentlassung des Israelski ist, wie es heißt, von der Strafkammer abgelehnt worden. Der Rechtsanwalt soll darauf Beschwerde eingelegt haben. Der hiesige evangelische Kirchensynagogeverein hat sich erboten, bei der Bestattung von Ernst Winter Trauergesänge aufzuführen. Der von Königer Bürger zur Errichtung eines Grabdenkmals für den Ermordeten gesammelte Fonds stellt bereits eine namhafte Summe dar.

G Königsberg, 25. Mai. Herr Oberkonsistorialrath Hofprediger Pelta ist heute gestorben.

G Königsberg, 25. Mai. Durch einen Waldbrand sind 15 Morgen Schonung in Metgetzen, Herrn Gutsbesizer Weller gehörig, gestern vernichtet worden.

*** Allenstein, 24. Mai.** Beschwunden ist der hier seit einem halben Jahre wohnende russische Sprachlehrer Morawski. Er begab sich angeblich nach dem Divisionsbureau, um Geld zu holen, ist aber in seine Wohnung nicht wiederge-

kehrt. M. ertheilte den Offizieren der hiesigen Garnison russischen Sprachunterricht. Der Vermißte steht im Anfang der siebziger Jahre, ist groß und hat weißes Haar und eben solchen Bart (Kaiserbart). Seinem Hauswirth ist er die Miete für die Wohnung und das Verpflegungsgeld schuldig geblieben, auch hat er seinem Wirth die für ein Darlehn verpfändete Taschenuhr mitgenommen.

pp Posen, 24. Mai. Eine von mehr als 1000 polnischen Müttern aus den Provinzen Posen und Westpreußen besuchte Versammlung fand heute hier statt. Es waren viele Gräfinnen und andere adelige Damen, die Frauen von Rechtsanwälten, Aerzten, Kaufleuten und Fabrikanten, sowie auch sehr viel Bauerfrauen, Frauen von Handwerkern und Arbeitern erschienen. Zweck der Versammlung war, eine Verständigung darüber herbeizuführen, wie die polnischen Mütter ihre Kinder polnisch lehren und schreiben könnten. Einstimmig wurde eine Petition an den Landtag beschlossen, welche die nachstehenden Forderungen enthält: Der Religionsunterricht soll in den Schulen in allen Abtheilungen den Polen nur in polnischer Sprache ertheilt werden. Die Nationalität der Kinder soll nicht von den Vektoren und Lehrern, sondern nur von den Eltern bestimmt werden. In allen Volksschulen soll den polnischen Kindern der Unterricht in polnischer Sprache auf allen Stufen fakultativ ertheilt werden. An den höheren Mädchenschulen ist der polnische Sprachunterricht da, wo er vor Kurzem beseitigt wurde, wieder auf allen Stufen einzuführen. Die Regierung soll um Zurücknahme des Verbots betreffs unentgeltlicher Ertheilung des polnischen Sprachunterrichts an Kinder und Erwachsene ersucht werden. Diese Petition wird demnächst in Posen und Westpreußen zur Unterschrift in Umlauf gesetzt werden.

Stettin, 23. Mai. In der Stadtverordnetenversammlung wurde Herr Professor Dr. Mühl von hier zum Stadtschulrath gewählt.

Verchiedenes.

Die Maiströme haben in vielen Gegenden ungeheuren Schaden angerichtet. So schreibt ein Gärtner aus Niederschlesien: „Es ist dies Jahr eine traurige Ansicht. Die jetzigen vier Frostnächte haben hier sehr viel zerstört. Es wird jetzt schon viel Getreide ungepflügt. Im Garten ist mir alles erfroren. Der Boden war zu warm und alles war zu üppig gewachsen und deshalb zu weich. Habarber, Stachelbeeren, Oerren, Kraut, Salat, Kartoffeln, Zwiebeln und Rosen: alles ist weg. Spargel kommt jetzt gar nicht. Sogar das Gras ist erfroren und verdorrt. Wein und Pflirsche sind ganz weg.“

[Brände.] Das Dorf Hassenberg bei Lübeck ist bis auf zwei Banenhäuser in Flammen aufgegangen. Eingeeäschert wurden 28 Gebäude, darunter die Meierei, das Schulhaus und acht große Bauernhöfe. — Das Elberger Moor (Prov. Hannover) steht in Flammen; es sind bereits über 4000 Morgen vom Feuer ergriffen worden. Die umliegenden Forsten und Dörfer schweben in Gefahr. Es sind gegen 200 Eisenbahnarbeiter beordert worden, die im Verein mit den Einwohnern das Eindämmungswerk bewirken sollen. — In Böhmen ist die Driehaft Liporani vollständig niedergebrannt. Ueber 100 Familien sind obdachlos geworden.

[Im Dienst getödtet.] Bei Heigenbrücken (Prov. Hessen) stürzte der Schaffner Wacker vom Zuge. Ein entgegenkommender Expresszug trennte ihm den Kopf vom Rumpfe.

[Zum Tode verurtheilt.] Der Raubmörder Grube, der einen Mord und mehrere Raubmordversuche u. A. auch einen auf den Direktor Bremermann vom „Norddeutschen Lloyd“ verübt hat, wurde vom Schwurgericht zu Bremen zum Tode, zu 15 Jahren Zuchthaus, zehnjährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Mit einem poetischen Grusse hat die „Speterer Bg.“ die vom Kapitänleutnant Junke geführte Rhein-Torpedobootsflottille begrüßt. Die hübschen Verse lauten:

Ein „Funke“ fährt den Rhein hinauf
Auf schnellen Schiffen in schnellem Lauf;
Der Kaiser hat den Funken entzündet,
Damit er deutschem Volke kündigt,
Daß deutscher Klar über Meer und Land
Gleich stark und trübig die Schwingen spannt,
Er darf des Kaisers Herold sein,
Den Gruß der deutschen Flotte weih'n
Den stolzen Städten am deutschen Rhein
Auf froher Fahrt vom Meer zum Main.

Neuestes. (Z. D.)

* Berlin, 25. Mai. Reichstag. Der Präsident spricht dem Abg. Langerhans aus Anlaß seines 80. Geburtstages die Glückwünsche des Hauses aus. Das Haus nahm sodann den Nachtragset in dritter Lesung an und begann die 3. Lesung der Unfallversicherungsgeese.

+ Düsseldorf, 25. Mai. Gestern Abend wurde auf der linksrheinischen Rampe der hiesigen Rheinbrücke ein Personenzug von einem Motorwagen der elektrischen Bahn überfahren. Ein Kind wurde getödtet, vier Personen schwer und fünf leicht verletzt.

* Dresden, 25. Mai. Die Abordnung des deutschen Kriegesbundes aus Nordamerika ist nach dem Kyffhäuser abgereist.

+ Leipzig, 25. Mai. Die Angestellten der Leipziger elektrischen Straßenbahn sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie erstreben eine Lohnerhöhung und Verkürzung der Arbeitszeit.

§ Petersburg, 25. Mai. Das Bankhaus Antusow hat seine Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen 6 Millionen, die Aktiva 5 300 000 Rubel. Die Hauptgläubiger sind hiesige Banken.

△ Kapstadt, 25. Mai. Die Buren haben den Engländern in dem Gefechte bei Urheid, wo eine Schwadron der berittenen Infanterie des Obersten Bethuen in einen Hinterhalt gefallen war, 2 Maxim-Geschütze abgenommen. Weitere amtliche in Pretoria eingegangene Depeschen melden, daß die Buren in dem Gefechte vor der Befestigung von Heilbronn durch die Engländer 20 Gefangene gemacht haben, darunter 3 Offiziere.

Aus Lourenço Marquez wird vom 24. Mai gemeldet, die Regierung von Transvaal habe einen Aufruf erlassen, in welchem sie die Bürger auffordert, sich darüber auszusprechen, ob sie Frieden schließen oder den Krieg fortsetzen solle.

△ Durban (Port Natal), 25. Mai. Amtlich wird gemeldet, daß hier ein Todesfall an Pest vorgekommen ist. Der Verstorbene ist ein Indier. Es sind sofort Vorsichtsmaßregeln ergriffen worden.

Für 60 Pf. wird der „Gesellige“ von allen Postämtern für den Monat Juni geliefert, frei ins Haus für 75 Pf. Bestellungen werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern angenommen.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarts in Hamburg. **Sonntag, den 26. Mai:** Wollig, kühl, lebhaft Winde, streichweise Regen. — **Montag, den 27.:** Wollig, Regenfälle, normale Temperatur, lebhaft Winde.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 25. Mai, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cel.
Stornoway	763,1	SO.	mäßig	bedeckt	8,9
Blafjord	765,0	SO.	sehr leicht	wolkenlos	10,0
Schildö	760,6	SW.	sehr leicht	halb bed.	10,0
Scilly	764,8	SW.	mäßig	heiter	11,7
Isle d'Alg	765,1	SW.	frisch	bedeckt	11,5
Barris	761,0	SW.	sehr leicht	bedeckt	9,3
Bliffingen	759,6	SW.	leicht	bedeckt	10,7
Gelder	759,4	SW.	sehr leicht	halb bed.	12,0
Christiansund	759,8	SW.	leicht	wolfig	9,8
Stubnesnaes	758,4	Windstille	Windstille	bedeckt	8,0
Stagen	758,3	S.	sehr leicht	Dunst	10,2
Kopenhagen	758,8	SW.	Windstille	bedeckt	11,0
Karlshad	759,7	S.	leicht	halb bed.	12,4
Stockholm	760,9	SW.	mäßig	bedeckt	14,0
Wissau	759,0	SW.	mäßig	wolkenlos	15,8
Sabaranda	761,6	Windstille	Windstille	wolkenlos	5,3
Portum	759,2	SW.	sehr leicht	bedeckt	10,8
Reitum	758,5	SW.	sehr leicht	bedeckt	10,8
Hamburg	758,5	SW.	sehr leicht	bedeckt	13,8
Sinemünde	756,8	SW.	sehr leicht	wolfig	10,9
Rügenwalderm.	756,5	S.	leicht	wolkenlos	19,2
Neufahrwasser	758,9	SO.	sehr leicht	wolkenlos	21,3
Memel	760,0	SO.	leicht	heiter	20,8
Münster (Westf.)	752,2	W.	sehr leicht	bedeckt	12,8
Dannover	758,3	Windstille	Windstille	bedeckt	12,2
Berlin	766,4	Windstille	Windstille	bedeckt	15,0
Gemmitz	759,2	SW.	leicht	Regen	11,2
Breslau	758,4	SO.	schwach	wolkenlos	17,4
Meib	760,2	SO.	mäßig	bedeckt	8,7
Frankfurt a. M.	759,9	SW.	leicht	bedeckt	12,4
Karlsruhe	760,7	SW.	frisch	bedeckt	11,3
München	771,4	SO.	schwach	Regen	3,0

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist gleichmäßig vertheilt, am niedrigsten über Centraluropa, am höchsten über dem Bistayage. In Deutschland ist das Wetter meist ruhig, trübe, etwas kühl, nur im Nordosten etwas wärmer und heiter. Vorwiegend trübes, im Osten kühleres Wetter und Regenfälle wahrscheinlich. **Deutsche Seewarte.**

Danzig, 25. Mai. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelkuchen werden außer den notirten Preisen 2 Mt. per Tonne sogen. Faktorei-Provision unanständig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

25. Mai.		23. Mai.	
Weizen, Tendenz:	Unverändert.	Ruhig, unverändert.	
Umsatz:	50 Tonnen.	100 Tonnen.	
inl. hoch. u. weiß	772 Gr. 152,00 Mt.	745,788 Gr. 146 1/2-154 Mt.	
hellbunt	718,727 Gr. 138-142 Mt.	729,745 Gr. 139-144 1/2 Mt.	
roth	142,00 Mt.	747,777 Gr. 146-151 Mt.	
Ernt. hoch. u. w.	113,00 "	113,00 "	
hellbunt	109,00 "	109,00 "	
roth befeht	107,00 "	103,00 "	
Roggen, Tendenz:	Fester.	Unverändert.	
inländischer, neuer	688,726 Gr. 141-142 Mt.	734 Gr. 141,00 Mt.	
russ. poln. z. Ernt.	107,00 Mt.	106,00 Mt.	
Gerste gr. (674-704)	130,00 "	130,00 "	
fl. (615-656 Gr.)	123,00 "	123,00 "	
Hafer inl.	126-130,00 "	127-130,00 "	
Erbsen inl.	123,00 "	123,00 "	
Ernt.	108,00 "	108,00 "	
Wicken inl.	120,00 "	120,00 "	
Pfirsbohnen	123,00 "	123,00 "	
Rübsen inl.	220,00 "	220,00 "	
Raps	230,00 "	230,00 "	
Kleesaaten p. 50kg	4,25-4,35 "	4,10-4,40 "	
Weizenkleie p. 50kg	4,77 1/2-4,80 "	— "	
Zucker, Ernt. p. 50kg	— "	— "	
88% w. fco. Neufahrwasser p. 50kg. incl. Sack	— "	— "	
Nachprodukt 75%	— "	— "	
Reudement	— "	S. v. Morstein.	

Königsberg, 25. Mai. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mt.	144,00.	Tend. still.
Roggen,	—	unverändert.
Gerste,	134,00.	—
Hafer,	120-128.	niedriger.
Erbsen, nordr. weißer Kochw.	—	—
Zufuhr: inländische 22, russische 144 Waggons.	Wolff's Büros u.	

Berlin, 25. Mai. Produkten- u. Fonds Börse (Wolff's Büros.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 712 gr p. Liter

Getreide etc.	25. 5.	23. 5.	30/100 Wpr. neu. Wfb. II	25. 5.	23. 5.
Weizen	hauptb. still	3 1/2% Wpr. v. l. Wfb.	82,30	82,50	
a. Abnahme Mai	154,00	3 1/2% Wpr. "	82,00	91,70	
" " Juli	155,00	3 1/2% Wpr. "	83,79	93,70	
" " Septbr.	157,50	4% Grand. St.-W.	84,70	94,40	
Roggen	er. er.	Stallen. 4% Rente	94,80	94,50	
a. Abnahme Mai	153,00	Deft. 4% Goldrent.	97,20	97,50	
" " Juli	149,25	lmg. 4%	96,25	96,60	
" " Septbr.	147,50	Deutsche Bankakt.	197,10	197,50	
Hafer loco	fest	Dist.-Com.-Akt.	184,30	185,00	
Lieferung	matt	Drab. Bankaktien	154,40	154,80	
a. Abnahme Mai	137,50	Deiter. Kreditakt.	224,00	223,25	
" " Juli	134,00	Samb.-W. Bankakt.	126,60	126,60	
Spitzris	—	Nordb. Lloydaktien	124,50	125,00	
loco 70er	49,80	Bochumer Gußst.-Akt.	248,10	248,70	
Worthypothek.	—	Harpener Aktien	227,20	226,10	
3 1/2% Reichs-W. v.	95,00	Dortmunder Union	119,20	120,40	
3%	85,90	Laurahütte	258,00	258,25	
3 1/2% Pr.-St.-W. v.	94,80	Schw. Südb.-Aktien	90,40	90,50	
3%	86,25	Mariemb. - Mawta	72,75	78,60	
3 1/2% Wpr. tit. Wfb. I	93,80	Deiter. Noten	84,60	84,50	
3 1/2% " neu. II	92,10	Russische Noten	216,35	216,40	
3% " ritterlich. I	82,50	Schlusstend. d. Fdbb.	geöffnt. matt		
Chicago, Weizen, stetig, v. Mai: 23. 5.: 66 1/2; 22. 5.: 65 1/2					
New-York, Weizen, stetig, v. Mai: 23. 5.: 71 1/2; 22. 5.: 71 1/2					
Bank-Discount 5 1/2% Lombard-Discount 6 1/2%					

Weiters Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Reise-Abonnement.

Wer Rundreisen macht, oder für einige Wochen in Kurorten, Sommerfrischen u. s. w. seinen Aufenthalt nimmt, kann in unserer Expedition den „Geselligen“ beart bestellen, daß er ihn in jedem Orte entweder postlagernd oder unter der uns aufgegebenen Adresse vorfindet.

Der im Voraus zu zahlende Betrag für die Kreuzbandsendung beträgt dann innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns pro Woche 40 Pf.

Expedition des Geselligen.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Einmal gegessen —

Zweimal gekauft. —

Das versteht sofort Jeder, der Brown u. Bolsons Mondamin versucht. Es gefällt dann so gut, daß Mondamin nicht nur ein- oder zweimal, sondern ständig gekauft wird. Mit Hilfe des Mondamin bereitet man mabelos schmackhafte Rübdinge, Plammris, Milch- und Eierpfaffen, wie es kaum anders möglich ist. Eine Auslese erprobter Rezepte auch mit warmen Mondamingerichten bieten Brown u. Bolson, Berlin O. 2, kostenlos Jedem an, der unter deutlicher Adresse es verlangt. Mondamin ist überall käuflich.

Heute Nachmittag um 6 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden mein innig geliebter Mann, unser unvergesslicher Vater, Bruder, Schwager, Onkel, der Oberamtmann [7639]

Gustav Foedisch

im 70. Lebensjahre.
Dieses zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an

Rogalin bei Vandsburg, den 23. Mai 1900.
Die tief betrübteten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 26. d. Mts., um 4 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause aus, statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern entschlief sanft nach langjährigem, schwerem Leiden in St. Blasien unser geliebter, theurer Bruder, Schwager und Onkel, der Leutnant a. D. Herr [7642]

Wilhelm Claus

im nicht vollendeten 33. Lebensjahre.
Heimsoot, den 23. Mai 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief nach langem, sehr schwerem Leiden in Bunzlau meine geliebte, treue Mutter, Frau

Wilhelmine Kulkowsky

geb. Nickel [7586]
im 80. Lebensjahre.
Gr.-Leistenau, den 23. Mai 1900.
Kulkowsky, Pfarrer.

Nachruf!

7692] Am 19. Mai entschlief am Herzschlage der Gutsbesitzer Herr

Richard Feldtkeller

auf Kleefeld im fast vollendeten 75. Lebensjahre. Die Mobilien-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Bewohner des platten Landes der Provinzen Ost- und Westpreussen verliert in ihm einen langjährigen hochverdienten Spezial-Direktor für den Kreis Thorn. Wir betrauern in dem Verstorbenen einen liebenswürdigen, treuen Mitarbeiter und werden sein Andenken allezeit in Ehren halten.
Marienwerder, den 22. Mai 1900.

Die Haupt-Direktion
der Mobilien-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von Kries.

Schumacher-Rosenkrug

Den fürstlichen Domänenpächter Herrn hat Gott heimgerufen. [7694]
Der Verstorbene war seit Errichtung unserer Kirchengemeinde ein treues und eifriges Mitglied der Gemeindevertretung und suchte als echter deutsch-evangelischer Christ alles zu fördern, was unserer Kirche Nutzen bringen konnte. Möge ihm der Herr in der Herrlichkeitskirche alles vergelten.
Der Gemeinde-Kirchenrath
zu Gryzlin.

Am 21. d. Mts. verschied plötzlich am Herzschlag der Fürstl. Reuss. Domänenpächter Herr

Fritz Schumacher

Rosenkrug.
Wie der Verstorbene für alle gemeinnützigen Bestrebungen reges Interesse zeigte, so hat er auch unserem Verein stets eifrige Theilnahme entgegengebracht und als Vorsitzender des Aufsichtsrathes fünf Jahre lang für denselben segensreich gewirkt. Wir denken seiner in Liebe und Dankbarkeit und betrauern seinen Verlust. [7695]

Gryzliner Darlehnskassenverein.
Mühlenbeck.

Dankagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme und die Kranzsenden bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Br. Ebel sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. [7705]
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Paul Werner, Bäckermeister.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut an
Marienwerder, den 22. Mai 1900.
A. Kuminski
geb. Neumann.

Nachruf!

Am 21. d. Mts. verschied plötzlich unser liebevolle Vorsitzende, der fürstliche Domänenpächter Herr

Schumacher-Rosenkrug.

Sein ruhiges, rechtschaffenes Wesen sichern ihm bei uns ein ehrendes Gedenken.
Sanft ruhe die irdische Hülle.

Der Aufsichtsrath des Gryzliner Raiffeisenvereins.

Statt besonderer Meldung.

Die heute Nacht 12 Uhr 5 Minuten erfolgte glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Knaben zeigen an [7678]
Danzig, 23. Mai 1900.
Ernst Mix und Frau
Hedwig geb. Reichel.

Statt besonderer Meldung.

Die Verlobung ihrer Tochter Bertha mit Herrn Josef Wolf, Danzig, beehren sich ergebenst anzuzeigen [7706]
Graudenz, im Mai 1900.

Statt besonderer Meldung.

Philippe Reich u. Frau geb. Bendet.
Bertha Reich
Josef Wolf
Verlobte.
Graudenz, Danzig.

Die Chemische Waschanstalt und Färberei

von [72579]
W. Kopp in Graudenz,
Alte Straße Nr. 7, empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

Ich bin während des in Schiffssee stattfindenden Gerichtstages am Dienstag, den 23. Mai 1900, dortselbst zu sprechen.
Dr. Stein, [7685]
Rechtsanwalt u. Notar aus Thorn.

In Folge meiner Ernennung zum Königlichen Notar in Flatow unter gleichzeitiger Zulassung als Rechtsanwalt dortselbst bin ich von Konitz nach Flatow übersiedelt.

Meibauer,

Rechtsanwalt und Notar.
Büreau u. Wohnung befinden sich im Hause des Herrn A. Krüger, Puschhandlung am Krautmarkt in Flatow Wpr.

Von Gustav Röthe's Verlagshandlung (Verlag d. Gef.elligen) in Graudenz verlange:
Exemplare [9052]
Der

Polen-Aufstand

von 1848
Sonder-Abdruck aus dem „Gef.elligen“ von 1898, mit Ergänzungen. Erinnerungen aus Polen und Westpreußen. Dargestellt von Paul Fischer, Chefredakteur des „Gef.elligen“. 1 Expl. 40 Pf., in Partien billiger.
Jeder Leser des Gef.elligen, der sich dieses Bestellscheitels bedient, erhält das Exmpl. gegen Einzahlung von 30 Pf. portofrei zugesandt.

Ort:
Name:
Stand:

7718] Ca. 8000 m
Stahlschienen
70 mm hoch, pro m ca. 10 Kilo schwer, in Längen von 7 m, mit Laichen, Laichenbolzen u. Schienenbolzen, in gut erhaltenem Zustande, auf Bahnhöfen abzurufen, habe sofort äußerst billig im Ganzen oder getheilt abzugeben.
Erich Bartsch, Stettin,
Carlstraße 6, I.

Fräulein kann die Zahntechnik

in einer Damenpraxis gründlich erlernen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7350 durch den Geleitigen erbet.

Kneipp'sche Wasserheilanstalt „Marienbad“
Neumark Wpr.
Vorzügliche Erfolge bei den verschiedensten Krankheiten. Näheres durch die Prospekte.
7630] Dr. Nelke.

Wasserfucht beh. aus eign. Erfindung. Erf. Dr. Dötsch, Bingerbrück Rh.

Kleine Kapitalsanlage Großer Gewinn!
Interessenten zur Uebernahme der Fabrikation von [7255]
Reising's vorzüglichen Sattelsalzziegeln
aus Cement und Sand für noch freie Bezirke gesucht. Einrichtungen mit unerreichten, vielfach patentirten Neuerungen, sowie Lizenzen durch den Patentinhaber Ludwig Nicol, München, Baumplatz 7.
7499] Dom. Es gerichteten v. Extemp. Dr. v. W. wünscht die Eindeckung eines Gebäudes mit

Dachschindeln
von sofort zu vergeben. Meldungen erbitet
Die Gutsverwaltung.

Der Berliner Wollmarkt
findet vom 19. bis 21. Juni auf dem Centralviehhof statt. Anmeldeformulare versendet
Die Direktion.

Zwiebeln große, feinste diesjährige Waare, Ctr 8 Mt., kleine 9 Mt., Zitronen-Apfelküchen pro 10 Stück 6 Markt, versendet
Friedrich Eschner, Danzig, Fischmarkt, Rahm.

1200 Ctr. rothfallende
Gefartoffeln
hat, frei Bahn Schwab oder Kasloviß, abzugeben [7751]
Dom. Sullnowo v. Schwab, Telephonanschluß Schwab.

Salzspeck und Rauchspeck
offerirt billigt [7667]
J. H. Moses, Briesen Wechpr.

Ein kompl., gut erhaltenes Einpänner-Fuhrwerk (kräftig, Pferd, Wagen Halbverdeck), steht zum Verkauf bei Gerichtsvollzieher Hildebrandt in Nielsenburg.

Selbstfahrer
mit verstellbaren Sitzen, ein- u. zweisitzig, verkauft [7707]
Gründer, Wagenfabrik, Graudenz.

Reparaturen an Schmiede-, Stellmacher-, Sattler- und Radarbeiten werden daselbst angenommen.
7675] Die komplette innere Einrichtung einer Gijigfabrik wie Bildner, Maischbottig etc. ist preiswerth zu verkaufen. Gef. Meld. an Hermann Dalitz & Co., Danzig, zu richten.

Vierteil- und Zehntelloose zur 1. Klasse 203. Königl. Preussischen Klassenlotterie sind zu haben bei [7616]
Hirschberg, Königl. Lotterie-Einnehmer in Culm.

Erlenrollenholz
247 Rmtr. v. 1 b. 2 m Lg., in Stärken von 8 b. 20 cm, geeignet für Drechsler, Tischler u. Pantoffelmacher, hat abzugeben pro Rmtr. 6.60 Mt. ab Bahnhof Dom. Karbowo [7593]
bei Strasburg Westpreußen.

Wetterhaus
(verbessert), zeigt jede Veränderung des Wetters 12 bis 24 Stunden vorher an und ist eine Zierde d. Zimmers.
Tritt die Frau aus dem Haus, giebt es gutes, der Mann, schlechtes Wetter. 3 St. n. 3 Mt. m. Thermom. (sehr schön), 3.50. Best. v. Radn. Peter Brüser, Opt. Wp., Kierspe Nr. 19, Wif.

Dr. Brehmer's
weltberühmte, internationale
Heilanstalt für Lungenkranke
Görbersdorf — Schlesien
sendet Prospekte kostenfrei durch [2045]
die Verwaltung.

Maschinenfabrik BADENIA

vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G. Weinheim (Baden).



Langjährige Spezial-Fabrikation von Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen.

Strohelevatoren unübertroffen. Konstruktion u. Leistungsfähigkeit, grösster Dauerhaftigkeit, mit allen Verbesserungen und Schutzvorrichtungen der Neuzeit.

Kataloge mit Hunderten von vorzögl. Zeugnissen gern zu Diensten. [6214]
Vertreter für Ost- und Westpreussen: Louis Badt, Koggenstrasse 22-23, Königsberg, Teleph. 1278.

7585] Infolge eines bedeutenden Abchlusses in Oest- und Getreidemähern, sowie Bindern mit dem Vertreter für Deutschland der Johnston-Harvester-Company in Batavia, sind wir in der Lage, die von der genannten Gesellschaft hergestellten Entemashinen zu den folgenden äußerst billigen Ausnahmepreisen liefern zu können:

„Bonnie“ Binder
a Mart 725,-

„Continental“ Getreidemäher
a Mart 425,-

„Globe“ Grasmäher
a Mart 265,-

Einen ausreichenden Vorrath von Reservetheilen halten wir stets auf Lager, sowohl in Danzig als auch bei der Zuderfabrik Sobrow, mit welcher wir ein Abkommen getroffen haben, nach welchem dieselbe die Reparatur der seitens unserer Vereins-Genossen durch uns bezogenen landwirtschaftlichen Maschinen zu äußerst billigen Sätzen schnell und gut ausführt. Monteurs werden a Mt. 4 pro Arbeitstag gestellt.
Zu jeder gewünschten weiteren Auskunft sind wir stets gerne bereit.

Raiffeisen-Filiale Danzig, Neumarkt 8.

Die Maschinenfabrik von
Heinrich Lanz, Mannheim

verkauft im Jahre 1899
1449 Stück Lokomobilen
807 Dampf-dreschmaschinen

im Jahre 1898
1263 Stück Lokomobilen
611 Dampf-dreschmaschinen

in allen Grössen, welches Resultat von keiner anderen Lokomobil- und Dampf-dreschmaschinenfabrik d. Kontinents erreicht worden ist.

Hodam & Ressler,
Danzig und Graudenz.

Generalvertreter v. Heinrich Lanz, Mannheim.

Eine Gras- und Getreide-Mähmaschine (Harvester, mit Hand-Ablegevorrichtung, tadellos arbeitend, fast ganz neu. Ende letz. Ernte von Gert-Bromberg bezogen, ist wegen Anschaffung eines Selbstbinders billig zu verkaufen. in Dom. Eichenau v. Peimsoot, Bahnhst. Rawra. [7752]

Verene.
R.-V. G. Schützenhaus
2 1/2 Uhr Nachmittags: Sartowis.

Landwirthschaftl. Verein
Lessen A. u. Lessen B.
am Sonnabend, d. 26. Mai, Abends 7 Uhr, bei Herrn Szpitter, Lessen. [7600]

Gemeinschaftl. Sitzung
am Sonnabend, d. 26. Mai, Abends 7 Uhr, bei Herrn Szpitter, Lessen. [7600]

Landwirthschaftl. Verein
Dragass.
Sitzung Sonnabend, den 26. Mai cr., Abends 7 Uhr, im Vereinslokal. [7610]

Landwirthschaftl. Verein
Dragass.
Sitzung Sonnabend, den 26. Mai cr., Abends 7 Uhr, im Vereinslokal. [7610]

Landwirthschaftl. Verein
Dragass.
Sitzung Sonnabend, den 26. Mai cr., Abends 7 Uhr, im Vereinslokal. [7610]

Landwirthschaftl. Verein
Dragass.
Sitzung Sonnabend, den 26. Mai cr., Abends 7 Uhr, im Vereinslokal. [7610]

Landwirthschaftl. Verein
Dragass.
Sitzung Sonnabend, den 26. Mai cr., Abends 7 Uhr, im Vereinslokal. [7610]

Landwirthschaftl. Verein
Dragass.
Sitzung Sonnabend, den 26. Mai cr., Abends 7 Uhr, im Vereinslokal. [7610]

Landwirthschaftl. Verein
Dragass.
Sitzung Sonnabend, den 26. Mai cr., Abends 7 Uhr, im Vereinslokal. [7610]

Landwirthschaftl. Verein
Dragass.
Sitzung Sonnabend, den 26. Mai cr., Abends 7 Uhr, im Vereinslokal. [7610]

Landwirthschaftl. Verein
Dragass.
Sitzung Sonnabend, den 26. Mai cr., Abends 7 Uhr, im Vereinslokal. [7610]

Landwirthschaftl. Verein
Dragass.
Sitzung Sonnabend, den 26. Mai cr., Abends 7 Uhr, im Vereinslokal. [7610]

Landwirthschaftl. Verein
Dragass.
Sitzung Sonnabend, den 26. Mai cr., Abends 7 Uhr, im Vereinslokal. [7610]

Landwirthschaftl. Verein
Dragass.
Sitzung Sonnabend, den 26. Mai cr., Abends 7 Uhr, im Vereinslokal. [7610]

Vergnügungen

Bliesen.
Am Sonntag, den 27. d. Mts. [7571]
Militär-Konzert
mit nachfolgd. Tanzkränzchen, wozu ergebenst einladet [7546]
Zettler, Gastwirth.

Warlubien.
Sonntag, den 27. d. Mts.:
Tanzkränzchen
wozu ergebenst einladet [7617]
M. Worm.

Zu der am Sonntag, den 27., stattfindenden [7617]

Einweihung meiner neuerbauten Segebahn
Iode freundlichst ein.
Otto Zierott, Rl.-Reitbahn.

Friseurbranche.
Für einen strebsamen Barbier, der auch Zahntechnik versteht, bietet sich die beste Gelegenheit zum Etabliren in Passenheim, da am Orte keiner vorhanden ist. [7721]
Kaptirer Malek wird gewinnlich.
Königsberger Straße Nr. 11.
Bonin, Graudenz.

Cadé-Oefen.
Heute 4 Blätter.

Aus der Provinz.

Die Kaiserin hat nun ebenfalls ihren Besuch in Kabinen aufgegeben. Der Kaiser hat seinen Besuch in Kabinen für den Herbst angekündigt...

Der Kronprinz wird im Herbst als Vertreter des Kaisers an der Enthüllung des Königin Luise-Denkmal in Tilsit teilnehmen. Bei dieser Gelegenheit wird er auch einen Abtheiler nach Königsberg unternehmen...

Herr Landrath v. Eydorf-Ebing ist nach England abgereist. Wie verlautet, hat Herr v. Eydorf den Auftrag, sich auf der deutschen Botschaft in London zu melden...

Landtagswahl. Für die infolge des Todes des Abg. Kolisch (freis. Vereinigung) notwendig gewordene Neuwahl im Landtagswahlkreise Gostyn-Kawitsch-Fraustadt-Lissa haben die Polen den Amtsgeschäftsrath v. Potrywnicki aus Posen aufgestellt.

Königsberger Pferde-Lotterie. Den Hauptgewinn der Königsberger Pferdewette hat ein Berliner Reisender, der das Loos Nr. 158 663 auf dem hiesigen Pferdemarkt gekauft...

Lehrerinnen-Feierabendhaus für Westpreußen. Der Verein, der vor sechs Jahren gegründet wurde und es sich zur Aufgabe gemacht hatte, die Mittel zum Bau eines Lehrerinnen-Feierabendhauses für Westpreußen zu beschaffen...

Ordensverleihungen. Dem Kreisparlaments-Mandanten A. D. Brunt zu Dramburg ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Schmiedemeister Gieseler zu Schmarjow im Kreise Schlawe das Allgemeine Ehrenzeichen und dem Installateur der städtischen Gasanstalt Michaelis zu Stargard i. Pom. die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Personalien vom Gericht. Der Staatsanwalt Ollendorf in Königs ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Marienburg ernannt.

Der Gerichtsdiener und Gefangenenwächter Koerth in Christburg ist als Gerichtsdiener an das Amtsgericht in Danzig versetzt.

Der Gerichtsschreiber v. Gajewski, der am Amtsgericht Warburg die Kasse verwaltet, ist auf seinen Wunsch zum 1. August nach Tilsit versetzt.

Schwet, 24. Mai. Ein Knabe von 8 Jahren fiel gestern beim Angeln in das Schwarzwasser, das ihn sofort mit sich riss. Ein Schiffer, der eben einen Handfahn bestiegen hatte, sah den Unfall mit an und zog den bereits bewußtlosen Knaben aus dem Wasser...

Neuenburg, 23. Mai. Heute Nacht ertönten wieder Feuerorgeln. In dem dem Töpfergasse war Feuer ausgebrochen. Die Bewohner des Hauses bemerkten die Gefahr erst, als schon die Dachpfannen herunterfielen.

Aus dem Kreise Königs, 24. Mai. Einen todtbaren Fund machte der Kätner Jarzebnick aus Sulta. Beim Graben eines Brunnens fand er in einer Tiefe von zwei Meter ein Stück Bernstein im Gewicht von annähernd 2 Pfd., welches nach dem Gutachten von Sachverständigen einen Werth von 500 Mk. hat.

Graben eines Brunnens fand er in einer Tiefe von zwei Meter ein Stück Bernstein im Gewicht von annähernd 2 Pfd., welches nach dem Gutachten von Sachverständigen einen Werth von 500 Mk. hat.

Dirschau, 24. Mai. Die Hauptversammlung der hiesigen Schützen Gilde wurde heute abgehalten. Nach dem Geschäftsbericht waren am 1. April d. Js. 79 Mitglieder vorhanden. Die Jahresrechnung belief sich in Einnahme und Ausgabe auf 5102 Mk., das Vermögen beträgt 26262 Mk., die Henselstiftung 15000 Mk.

Pelplin, 23. Mai. Heute Nacht brannten fast sämtliche Wirthschaftsgebäude des Ritterguts Alt-Janischau nieder. Nur wenig ist aus dem großen Viehstade gerettet worden. Es verbrannten oder erlitten 56 Milchkuhe, 50 Stück Ferkel, 8 Pferde, Kutschpferde, und zwei belgische Hengste, 150 Schweine, sämtliches Jungvieh und 270 Schafe, ebenso verbrannte auch sämtliches todtes Inventar.

Putzig, 24. Mai. Nach dem Jahresberichte des Gustav-Adolf-Vereins der Dörfer Neustadt für das Jahr 1899 sind an Beiträgen der 12 Ortsvereine 937 Mk. eingegangen. 2/3 der Jahresbeiträge wurden dem Hauptvereine zu Danzig überwiesen und 1/3 erhielt die Gemeinde Putzig zur Tilgung von Schulden, welche durch den Kapellenbau zu Lusin entstanden sind.

Verent, 24. Mai. In Charlottenburg, wo sie sich bei ihren Kindern aufhielt, starb die verwitwete Frau Landrath Geheime Regierungsrath Engler von hier. Von der Geburt an gehörte die Verstorbene unserer Stadt an, und seit dem Jahre 1853, als ihr vor 4 Jahren verstorbener Gemahl das Landrathsamt übernahm, wirkte sie im Dienste der Nächstenliebe.

Verent, 24. Mai. Der Bahnbau Verent-Witow schreitet leider nur sehr langsam fort. Die Schwierigkeiten der Bahnanlagen und der Wälderbauten in Witow sind sehr groß gewesen. Erst nachdem man zu den Brückenbauten durch sechs bzw. neun Meter lange Pfähle vergeblich Grund gesucht hatte, ist solcher durch Sentbrunnen, deren Bau sehr zeitraubend war, erreicht worden.

Stilling, 24. Mai. Die Gottesdienste der hiesigen Heilsarmee werden oft von jungen Leuten durch Zwischenrufe u. s. w. gestört. So führte der Handlungsgeselle Höbe von hier in einer Februar-Versammlung des Gottesdienstes durch einen Zwischenruf. Er hatte sich deswegen in der gestrigen Strafkammerung zu verantworten.

Marienburg, 24. Mai. Heute Nachmittag brach in dem Bürger-Schulgebäude Feuer aus. Trotz der schwachen Alarmierung war die Feuerwehr fast vollständig mit allen Geräthen schnell erschienen und der Brand wurde in einer Stunde gelöscht.

Osternode, 24. Mai. Beim Reinigen der evangelischen Stadtkirche wurde gestern die Entdeckung gemacht, daß die an den Ausgängen angebrachten Sammelbüchsen für Arme erbrochen und ihres Inhaltes bis auf einige Pfennige beraubt waren.

Warten, 23. Mai. Das bisher dem Rentier Herrn Joseph-Königsberger gehörige Grundstück, in welchem sich bis zum 1. Oktober v. Js. das Postamt befand, ist für 8000 Mk. in den Besitz des Herrn Fleischermeisters Lange übergegangen.

Wartenburg, 24. Mai. In der heutigen Hauptversammlung des Spar- und Darlehnskassenvereins wurde zum Kassierer Herr Magistratssekretär Schaffrinski und zum stellvertretenden Aufsichtsrath Herr Rentier Kompecki gewählt. Nach dem Bericht beträgt der Reservefond 8680 Mk., die Zahl der Mitglieder 549.

Städtetage wählte die gestrige Stadtverordneten-Versammlung Herrn Werberbesitzer Thiel zum Delegirten.

Aus dem Samland, 24. Mai. Ein großes Feuer wüthete auf der Besitzung des Herrn S. in Pomunden; in kurzer Zeit lagen Scheune, Stall und Wohnhaus in Asche. Verbrannt sind drei Pferde und mehrere Stück Vieh.

Landberg Ostpr., 24. Mai. Die hiesige Schützen-gilde wählte in ihrer Hauptversammlung die Herren Grundbesitzer Ed. Thiel zum Vorsitzenden und Hotelbesitzer P. Wichter zum Kommandeur.

Argenau, 24. Mai. Der überfließende Graben am unteren Ende der Thorer Straße, welcher die Abwässer und das Regenwasser der halben Stadt aufnimmt, soll nun endlich durch Kanalisierung und Zuschüttung beseitigt werden.

Posen, 23. Mai. In der heutigen Stadtverordneten-sitzung wurden die von den eingemeindeten Vororten gewählten unbesoldeten Stadträthe Neukraus, Labisch, Stiller und Hermann durch den Oberbürgermeister Witting eingeführt. Die Versammlung nahm ein Ortsstatut an, wonach die Zahl der Stadträthe auf 20 erhöht wird, darunter acht besoldete.

In geheimer Sitzung beschlossen die städtischen Körperschaften gestern, die erste Hälfte der neuen Stadtanleihe im Betrage von 3 1/2 Millionen Mark an die königliche Seehandlung in Berlin zur Auflage zu begeben. Wie Herr Oberbürgermeister Witting mittheilt, ist die Niederlegung der Festungswälle in allernächste Nähe gerückt.

Ostrowo, 23. Mai. Die vom Kreise Schilberg für 1900 aufzubringenden Kreis-kommunalbeiträge belaufen sich auf 46200 Mk. Der langjährige Stadtverordnete und spätere Magistratschöffe A. S. Unger in Schilberg ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

Pleschen, 24. Mai. Gestern machte ein hiesiges Dienstmädchen einen Selbstmordversuch, indem sie sich in eine mit Wasser gefüllte Lehmgrube zwischen den Dominien Baranowel und Malinie stürzte. Die That war von einem Inspektor des Gutes B. bemerkt worden, welchem auch die Rettung der Lebensmühen gelang.

Verschiedenes.

Der Saatenstand im Deutschen Reich stellte sich um die Mitte des Monats Mai folgendermaßen dar: Winterroggen 2,7, Sommerweizen 2,6, Winterweizen 2,4, Wintergerste 3,2, Sommergerste 2,6, Hafer 2,7, Klee 3,0, Luzerne 2,8 und Wiesen 2,8, wobei 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel und 4 eine geringe Entverwertung bedeutet.

Ein schweres Schiffsunfall hat sich Donnerstag Nacht unweit der Stadt Sebastopol (Krim) ereignet. Der Personendampfer Pawlowskaja ist bei Sturm auf eine unterirdische Klippe aufgefahren und untergegangen.

Die seltene Witterung schöner Tage. Bei der Vorparade, welche die Potsdamer Garnison zu der für den 1. Juni bevorstehenden Frühjahrsparade in Lustgarten neulich abhielt, waren die 1. Garde-Mann gerade dabei, im Paradebereich bei dem Generalmajor von Wolke vorbei zu reiten, als plötzlich im wilden Laufe das Pferd des Altkriegswagens der nahe gelegenen Regierung mit dem Wagen in den Lustgarten hineinstürzte und den Paradebereich mitmachte wollte.

Ein Streik von Senkern. In Canton (China) haben die Scharfrichter der Regierung angebroht, auch keinen einzigen Kopf mehr abzuschlagen, falls ihnen nicht eine Gehalts-erhöhung gewährt werde. Allerdings ist die Bezahlung für die Hinrichtung in China sehr niedrig. Der Senker erhält pro Kopf nach unserem Gelde etwa eine Mark, was durch die Häufigkeit der Fälle ehemals einigermaßen begrifflich wurde.

Auf Posten erschossen hat sich der Soldat Knappe von der 4. Kompanie Eisenbahngregiments Nr. 2. Knappe mußte in der Nacht zu Montag in Clausdorf, wo sich seine Kompanie zu einer technischen Übung befindet, zwischen 1 und 3 Uhr auf Posten gehen und erhielt vom Wachtbenden die vorgeschriebenen zwanzig scharfe Patronen. Nach einiger Zeit wurde die Wache durch einen Schuß alarmirt und sandte eine Patrouille, die den Knappe auf seinem Standorte entdeckt vorfand; er hatte sich ein Geschloß durch die Brust gejagt. In einem Briefe an seine Eltern giebt K. an, er habe fortwährend sehr heftige Kopfschmerzen und leide fraglos an Schwindsucht, beide Leiden habe er sich beim Radfahren, das bei den Verletzten besonders gepflegt wird, zugezogen; das Bewußtsein der Unheilbarkeit seiner Krankheit habe ihn in den Tod getrieben.

Erklärung.

Ich habe die Entmündigung meines Ehemannes **Valentin Mrozinski** bei dem Königl. Amtsgericht in Schwabmüchling beantragt. Mein Ehemann ist unter vorläufige Vormundschaft gestellt und bin ich als Vormünderin heute gerichtlich verpflichtet worden. Ich warne einen Jeden, sich in Rechtsangelegenheiten mit meinem Ehemanne einzulassen, da dieselben rechtlich unglücklich sind.

Rosjanno, den 22. Mai 1900.
Johanna Mrozinska
geb. Krzysanowska.

Warne hiermit einen Jeden, meinen Necht **Ferdinand Ehlert** in Arbeit zu nehmen, da er ohne jede Veranlassung den Dienst bei mir verlassen hat.

F. Frischalowski,
Miesenburg.

7582] Warne Jeden, den Necht **Stanislaus Pokorski** aus Briesen in Arbeit zu nehmen oder ihm Aufenthalt zu gewähren, da derselbe ohne Grund den Dienst verlassen und ich die Zurückführung beantragt habe.
Domke, Biewortken.

Von heute ab

befindet sich die [7034

Chemische Wasch-Anstalt, Kunst- und Seiden-Färberei von W. Kopp
nicht mehr Kirchenstr. 1, sondern **Alte-Strasse Nr. 7.**

7653] Ca. 150 Ctr. handverlesene, große, oltpr.

Erbfen

in Käufers Eiden abzugeben pr. Ctr. 12,50 Mt., br. Bfd. 20 Wfa. Proben gegen 20 Wfa. Marke. Verwendung gegen Raadnahme. **Wattewo** bei Kornatowo.

Trockene Futtererbsen
offerte Ctr. 2,25 Mt.,
Wacholderbeeren Ctr. 7 Mt.,
Kartoffeln zur schnellsten Lieferung. [7636
D. Gutstein, Meidenburg.

Speise- und Pflanzkartoffeln

offert in ganzen Baggeladungen franko allen Bahnhaltungen, auf Wunsch unter günstigsten Zahlungsbedingungen
Julius Tilsiter
Bromberg. [5738

Wohnungen

Ein Laden
nebst Wohn., Werkstätte, Remise, d. Stall z. Fleischeret eingerichtet, eine Wohnung
I. Etage, v. 4 Zimmern, Küche und Zubehör, z. verm. Giese, Graudenz, Oberthornerstr. 31.

Für Anfänger!

Laden mit Gaststube, worin bisher ein besseres Kolonialwarengeschäft betrieben ist, so zu vermieten. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7590 d. den Geselligen erbeten.

Der größte Laden
in einer Fabrikstadt Sommers mit Kreuzbahn, in welchem mit Erfolg ein Materialwaaren-Geschäft betrieben, ist preiswerth zum Oktober zu vermieten. Kohlen- und Eisenhandlung fast ohne Konkurrenz.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6279 d. den Geselligen erbeten.

Danzig.

4871] In unser. Hause, Hundegasse 108, ist der seit einer Reihe von Jahren von Herren A. Schoenick & Co. zum Möbelgeschäft benutzte

Laden

ca. 160 qm groß, nebst den dazu gehörigen, in der ersten Etage gelegenen Räumen vom 1. Okt. er. eventl. auch früher zu verm. Näheres im Komitor v. **Meller & Seyne, Danzig.**

Allenstein Opr.

7615] **Gezogenes Lokal** mit Wohnung, 9 Jahre das größte Putz- und Kurzwaarengeschäft darin betrieben, ist per 1. Juli sehr billig zu vermieten. Beste Lage, direkt am Markt (Wochenmarkt v. d. Thür). Auskunft erteilt **Behrer Janowski, Allenstein, Behnhofsstraße.**

Marggrabowa.

Ein Laden

in bester Lage, zu jedem Geschäft passend, mit Wohnung und viel Nebenräumen, vom 1. Juli oder später zu vermieten. [7681
Elise Bress,
Marggrabowa Ostpreußen.

Bromberg.

Ein großer Laden
mit angrenzender Wohnung, in bester Geschäftslage, für jedes Geschäft passend, ist sofort oder per 1. Oktober cr. zu vermieten.
Der mann Wolff, Bromberg a. W., Markt 3. [4626

Berent Westpr.

Sichere Existenz
bietet sich Kaufleuten, die sich in Herrenbedarfartikeln, verbunden mit Kurz- und Galanteriewaare, eventl. Schuhe und Stiefel, sowie ähnliche Branchen, mit wenig Kapital etabliren wollen. Dazu ist in **Berent**, am Markt, in bester Geschäftslage, ein **großer neuer Laden**
mit 2 großen Schaufenstern und angrenzender Wohnung, elektr. Beleuchtung, zu vermieten. Mietzpreis mäßig. Meldungen postlag. K. 1500 Berent Wpr.

Gnesen.

5652] Zwei moderne **Geschäftslokale**
sind vom 1. April ab in meinen Häusern zu vermieten.
L. Proke, Maurermeister, Gnesen.

Lauenburg i. P.

Saladen
nahe am Markt, nebst kleiner Wohnung und Zubehör, ist bill. zu vermieten. [7626
Adolf Fehser,
Lauenburg in Pommern.

finden liebevolle Aufnahme bei **Frau Hebeama Daus.**

Bromberg, Schleinitzstr. Nr. 18.

Damen finden freundliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylińska, Hebeama, Bromberg, Kujawierstraße 21.**

Sämereien.

Runkelhaat
gelbe Gendorfer und gelbe Oberdorfer, 98er Ernte, beste Keimfähigkeit, habe um zu räumen, ca. 20 Centner abzugeben. **Friedmann Moses, Briesen Westpreußen.**

Saat- u. Speise-Kartoffeln

offert nach allen Bahnhaltungen
Wolf Tilsiter, Bromberg.

Engl. Hebaras à Mt. 13.-
Ital. " " 18.-
Franz. " " 40.-
Honiggras " " 22.-
Schafschwingel " " 23.-
Abhängungs- mähungen " " 16.-
Grasmähdungen für leicht. Boden " " 30.-
" **Forstweiden** " " 35.-
" **Sauboden** " " 32.-
" **Thon- und Lehm Boden** " " 32.-
Warta " " 35.-
sowie **Weißklee- u. Rothklee-Abgänge**, pr. 50 kg offerirt um 6 Bante der Frische [6599

B. Hozakowski, Thorn.

Gelbsenf, Andrich, Weißmohn, Kammel, Weisamen, Dotter, taugt und erbitet Offerten
Heinrich Ebstein, Breslau Siebenbüenerstr. 10.

Runkeln

Queblinburger Originalsaat, Gendorfer, Oberdorfer, Lentowitzer, mit Markt 40, **Rammuth, Klumpen** zc. Mt. 38, abgerieb., grünköpfige **Niesensöhren**, Mt. 70 per Centner frei Bahn hier. [9119
Emil Dahmer, Schönsee Wpr

Rothklee Weißklee Schwedischklee

20 Centner, billigst abzugeben. **Friedmann Moses, Briesen Westpreußen. [5854**

Zu kaufen gesucht.

Ranholz
von 1/20 cm aufw., stark, frei Wohnwagen, zu kaufen ges. Angebote nebst Angabe d. Stärken, Durchschnittdängen und Preisverlauf werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7359 durch den Geselligen erbeten.

Grubenholz

Liefere - Bestände, ca. 50 Jahre alt und älter, auch ganze Waldgüter, gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. [7614
Hermann Bahmann, Ruppurt.

Jeden Posten auf. Krefse

kauft gegen Kasse frei Berlin **Hollin, Berlin, Centralmarkthalle, Stand 2b.**

Sägespähne

kaufen jedes Quantum und bitten Preis für Wagonladung. **Steinhagen & Sifat, Schönlanke a. Ostb.**

Geldverkehr.

Zum 1. August cr. sind [7632
5- bis 8000 Mark
auf sichere, ländliche Hypothek zu vergeben. **Dr. Rosenberger, Potsdam, unter A. A. postl. Commerzbankstr.**

1500 Mark

sucht Königl. Förster v. 1. 7. cr. **Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7546 d. den Geselligen erbeten.**

35000 Mark

werden in 2 Posten hinter **Bantgelder** zur 2. Stelle auf 2 neue städtische Grundstücke möglichst bald von **Selbstdarleibern** gesucht. **Meld. u. M. 21 an d. „Dirksauer Zeitung“, Dirksau, erbet. [7248**

Auf ein großes Grundstück in **Graudenz** (belegen Gtr. Markt) welches einen Werth von **150 000** hat, in der Feuerversicherung mit **125 000** vers. ist, eine Miethe von **1000** bringt, werden hinter **1000** 92 000 zu bald oder 1. Juli

12- bis 15000 Mt.

bei 6% Zinsen und händlicher Zinszahlung auf 10 Jahre un-kündbar gesucht.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6859 durch den Geselligen erbeten. [6859

45000 Mark

Hyp.-Darlehn gesucht auf **Rittergut** hinter **234500 Mt.** Land-schaft. Meldungen brieflich mit der Aufschr. Nr. 7250 durch den Geselligen erbeten.

Für ein zu gründendes **Getreide-Kommissions-Geschäft** wird ein **Kompagnon** mit einer Einlage von mindestens **10 000** gesucht. **Kundlich** ist vorhanden. **Meld. u. W. M. 123** Inf. Ann. d. Gef. Danzig, Sopeng. 5.

Städtische Dampfmeierei sucht einen tüchtigen Meier evtl. auch Meierin als **Beihaber**. Ein-lage **1000** bis **2000 Mt.** Meldg. werden brieflich m. der Aufschr. Nr. 7533 durch d. Geselligen erbeten.

Darlehen Offiz., Geschäftl. **Per-darlehen** amt. f. u. in jed. Höhe **Rückd. Salls, Schöneberg-Berlin.**

Darlehens-Suchende

erb. geeig. **Aug. v. G. Schindler, Berlin SW., Wilhelmstr. 134, 1. 1**

Heirathen

Beirath.
Jung, hübsch, Mann, 27 J., **Ind.** eines gutgeh. bes. Gesch., von tabellöf. Eink. u. liebensw. Wes., möchte mit einer vermög. Dame zwecks bald. Beirath in Briesen treten. **Gest. Meld.** mit näh. Ang. u. Bild w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7737 d. d. Gef. erbet. **Str. Distr. zug. u. erb. Anon. zweckl.**

Fleischermeister und Fett-wiehhändler in ein. großer. **Verkehrsorte**, Besitzer eines neuen Geschäftshauses, vermög., katholisch, Wittwer ohne Kinder, 36 Jahre alt, wünscht, da es ihm an Damensbetanntschaft mangelt, aus **Geschäftsgründen** sich baldigst wieder zu verheirathen. **Junge Damen, Wittwen** ohne Kinder nicht ausgeschlossen, wollen ihre **Meld.** br. mit der Aufschr. Nr. 7079 d. d. Gef. einrech. **Strengste Diskret. Beding.**

Wittwer, ev. 40 Jahre, i. sehr guten Verhältnissen, wünscht **Beirath** zu erbeten. **Ed. Damen**, welche i. zu Kindern sind, wollen vertrauensvoll ihre **Meldungen** nebst Photographie brieflich mit der Aufschr. Nr. 7736 durch den Geselligen einbringen.

Reil Heirathsges. 1 Hübsch. sein geb. u. jg. Herrsucht m. e. gemüthl. jg. u. etw. verm. Dame zwecks ehrlicher Annäherung in vorläufige Korrespondenz zu treten. **Nur ernstgemeinte, nicht-anonyme Meldg.** beliebe man unter Beilage einer Photographie und kurzer Klarlegung der Verhältnisse vertrauensvoll unt. **Chiffre W. R. 25** nach **Bromberg** hauptpostlag. zu senden. **Strengste Verschwiegenheit** zugesichert und verlangt. **Nichtkonvenirend. sofort zurück.**

Für m. Bruder, Anfangs 40, ev. Better, n. unsch. m. vorzählg. **Geld.** **Berm.** u. sich. Eink., suche ich e. i. Dame a. bes. Kenntn. zur bald. **Verheirathg.** **Label.** **Aufg.** **Gemüthl.** **heil.** **lieb.** **Wes.** **bevorz.** **20** d. **30** **Zahl.** **Mt.** **erm.** **jed.** **n.** **Beding.** **Diskret.** **Ehren-sache.** **Wirklich** **ernstem.** **Offert.** mit **genauen** **Angab.** u. **Photogr.**, welche **sofort** **retournirt** **werden**, **bitte** **vertrauensv.** **u.** **J. B. 6914** in der **Exp.** **des** **Verliner** **Tage-blatts**, **Berlin** **S. W.** **niederzul.**

Heirath. **Sucht** **500** **reiche** **Dam.** **Ausst.** **lib.** **Bermög.** **a. B.** **end.** **„Reform“**, **Berlin** **14.**

Pachtungen.

7252] Eine gut eingerichtete **Fleischerei**
im groß. Kirchhof, ist wegen **Todesfall** des jetzigen **Pächters** gleich oder später zu **verpachten**. **Meld.** **bitte** **unter** **F. 405** an die **Geschäftsstelle** d. **Elbinger** **Zeitg.** in **Elbing** **einbringen.**

5272] **n. Fleisch- u. Wurst-Geschäft**, das seit 20 Jahr. mit g. Erfolg betrieb., in best. Lage **Dirksau**, ist f. 1. Juli andern. zu **verm.** evtl. das Haus zu **ver-lausen**. **G. Mattheis,**
Dirksau, Berlinerstr. 5.

G. Rehnart, Hof. a. verp. d. W. Rudnicki, Bromberg, Schleinitzstr. 3.

Ein Kotted
Materialwaarengeschäft
verbunden mit **Schankwirtschaft**, in ein. lebhaften **Garnisonort** **Gründlands**, ist von **1000** zu **ver-pacht.** **Beirath.** **maßf.** **der** **poln.** **Sprache** **müchtig** **sein.** **Zur** **Ueber-nahme** **des** **Waarenl.** **sind** **6- b.** **8000** **Mt.** **erforderl.** **Meld.** **verb.** **brieflich** **mit** **der** **Aufschr.** **Nr.** **7754** **durch** **den** **Geselligen** **erbet.**

Verpachtung.

7588] **Gesellschaftshaus** **Oke-rode-Dörp.**, mit kompletter, hoch-feiner Einrichtung, mehreren **Restaurationsräumen**, **Familien-Salon**, **Billardzimmer**, **großen Sälen** mit **Theaterbühne**, **Garten**, **heizbarer Regalbad**, **gute Lage**, kann **sofort** **von** **einem** **Sachmann** **gegen** **nicht** **hohe** **Miethe** **und** **Kaution** **übernommen** **werden.**
Meldungen an den **Beirath** **W. Stuh,**
Steffenswalde **bei** **Okerode.**

Ich habe von einer **größeren Bierbrauerei** einen **Bierverlag** **verschiederer Biere** **über-nommen**, **verbunden** **mit** **Destillation**, **und** **suche** **von** **sofort** **einen** **tüchtig.**
jung. Mann
zur **Uebernahme.**
Meldung. **verb.** **briefl.** **mit** **der** **Aufschr.** **Nr.** **7745** **durch** **den** **Geselligen** **erbeten.**

7699] Suche eine gut eingeführte **n. Tischlerei**
von **sofort** **zu** **verpachten.** **Meldungen** **sub** **N. N. 5318** an **Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.**
Von **sofort** **oder** **später** **zu** **ver-pachten** **eine**

Dampfziegelei
mit einer Jahresproduktion von **2 Millionen** und eine **Schneidemühle.**
Lage in der Nähe größerer **Stadt** am **schiffbaren Fluß** und **Königlichem Walde.** **Großer** **Lohnvorrath** **besten** **Materials.** **Maschinen**, **Inventar**, **Gebäude** **in** **best.** **Verfassung.** **Meldung.** **werden** **briefl.** **mit** **der** **Aufschr.** **Nr.** **7651** **durch** **den** **Geselligen** **erbeten.**

Suche **gutgehendes Gasthaus** (**Schank- u. Materialgesch.**) a. d. **Land**, **ob.** **Gastwirthsch.**, **Schank-geschäft** **od.** **groß.** **Bierverlag** **in** **ein.** **Stadt** **z.** **bach.** **u.** **u.** **günst.** **Bed.** **zu** **kauf.** **u.** **bald** **zu** **übern.**
Carl Schall, Bützig Wpr.

Ein **tüchtiger, junger Kaufmann** **sucht** **eine** **gut** **gehende**
Gastwirthschaft
auf dem **Land** **sofort** **oder** **auch** **später** **zu** **verpachten**, **od.** **auch** **ein** **Büffet** **zu** **übernehmen.** **Meld.** **w.** **briefl.** **mit** **der** **Aufschr.** **Nr.** **66** **Bahnhof-Schönsee** **Wpr.** **erb.**

Eine **gut** **gehende**
Restaurations
oder **Gastwirthschaft** **mit** **Frem-denverkehr** **wird** **von** **einem** **äl.**, **erfahrenen** **und** **vermögenden** **Gastwirth** **zu** **verpachten** **resp.** **zu** **kaufen** **gesucht.** **Meldungen** **verb.** **brieflich** **m.** **der** **Aufschr.** **Nr.** **7504** **durch** **den** **Geselligen** **erbet.**

Ein **junger** **hübsch.** **Kaufmann** **sucht** **b.** **6000** **Mt.** **Anzahl.** **ein** **gutgehendes** **Material-u. Destillations-Geschäft** **zu** **bach.** **Gest.** **Meld.** **w.** **br.** **m.** **d.** **Aufschr.** **Nr.** **5038** **d.** **Gef.** **erb.**

Ein **gutgehendes**
Kolonialwaarengesch.
mit **Destillation** **wird** **bald** **zu** **verpachten** **gesucht.** **Meld.** **unter** **W. M. 127** **d.** **Inf.** **Ann.** **des** **Gesell.**, **Danzig**, **Sopeng. 5.**

Viehverkäufe.

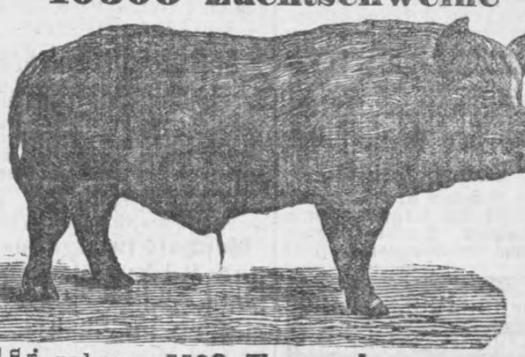
7454] 2 **junge, schnittige Zuder**
eigener **Zucht**, **1,60** **bis** **1,62** **Mtr.** **groß**, **da** **überzählig**, **billig** **zum** **Verkauf** **in** **Graywona** **b. Culmsee.** **Walter.**

7553] Wegen **Aufgabe** **der** **Re-montezucht** **verlaufe**
4 Stuten
(**Hüsch.** **von** **denen** **1** **im** **Stutb.**) **mit** **Füllen**, **sowie** **einige** **1-, 2- u.** **3-jährige** **Bierde.** **Störmer,**
Königsdorf **bei** **Altfeide.**

7656] Wegen **Aufgabe** **der** **Fer-dezucht** **eines** **lithauischen** **Privat-Gestüts** **siehe**
2 zweijährige Fohlen
3 einjährige Fohlen
zum **Verkauf.**
Ferner **offerte** **eine** **hohelegant.** **Schimmelstute**
4 Jahre **alt**, **1,67** **m** **groß**, **Abf.** **Bipisar** **u.** **Umbr.** **Nr.** **6790** **Wg.** **III.** **mit** **hervorragendem** **Wb.** **und** **viel** **Exterieur**, **für** **Offiziere** **geeignet** **und** **bereits** **angerritten.** **Preis** **1000** **Mark.**
Dafelbst **stehen** **2** **seltere**
Passer
dunkelbraune **Karstiers**, **6-** **und** **7-jähr** **royals**, **6** **fuß** **hoch**, **mit** **viel** **Auffzug** **u.** **Gang**, **für** **den** **Preis** **von** **1000** **Mark** **zum** **Verkauf.**
Die **Entscheidung** **Abf.** **Wischwill, Kreis Raguit.**

Stammzuchterei
der Herrschaft Nassenheide b. Stettin
verkauft **hochedle Bullen**
des **holländischen Schlages**, ferner [1617
Eber u. Sauen
der **grossen englischen Rasse (Yorkshire)**,
Ferkel und Pölke.
Verladung vom Stall aus direkt in den Staatsbahnwagen, daher Anschluss jeder Ansteckungsgefahr. **Verkauf hochtragend. Kühe u. Färsen. Prospekte gratis.**

10500 Zuchtschweine



und zwar: **5528 Eber** und **4972 Sauen** der **grossen** **weissen Edelschweine**
sind seit 1887 bis Ende März 1900 von der Domäne **Friedrichswerth**
verkauft! **Prospekt gratis und franco!**
Friedrichswerth bei **Gotha**, April 1900.
Ed. Meyer, Domänenrath.

„Erlkönig“
bildschöner **Schimmelwallach**, mit **tabelloser** **Figur** **u.** **sehr** **flotten** **Gängen**, **6** **Jahre** **alt**, **geritten**. **für** **600** **Mt.** **veräußlich.**

Reitpferd
für **schweres** **Gewicht**, **zu** **kauf.** **gesch.**
Domtra, **Alt-Allenstein** **b.** **Klaudenborf** **Ostpr.**
16 **Stück** **starke**, **gute**, **ältere**
Arbeitspferde
verkauft, **weil** **überzählig**, **Dom.** **Rucewo** **bei** **Gälbenhof**, **Pr.** **vinz** **Posen.** [7708

Rein **englische**, **vorzüglich** **gebauete**
Abfahrferkel
und **etwas** **ältere**, **pro** **Bochen-** **alter** **für** **2** **Mar.**, **zu** **haben** **in** **Folsong** **Kreis** **Thorn.**
Auch **find** **auf** **Bestellung**
junge **Eber**
zu **haben.** [6436

Der **Vochverkauf**
aus **meiner** **Oxfordshire-down** **Vollblut-Stammzucht** **hat** **be-gonnen.** **Verzeichniß** **a.** **Bunich.** **S. Fließbach, [5151**
Chottschewke **v.** **Zelafan.**

Berkshire- und
Yorkshire-Stammherde
v. Arnim,
Criew

Der Kuckuck.

Von Paul Behrend.

„Dies mich vorwärts, lies mich rückwärts, Immer bleib' ich, was ich bin; Kommt der Frühling, komm' ich mit ihm; Geht er, geh' ich mit ihm hin; Denn ich lieb' das Wanderleben, Musizier' in Feld und Wald; In zwei hellen Tönen ru' ich, Daß es weit und lustig schallt.“

Ein herrlicher Morgen bricht an, und lockt uns hinaus in den Wald! „Wer recht in Freuden wandern will, der geh' der Sonn' entgegen.“ Bald umgibt uns die frische, würzige Waldluft der Luchler Haide. Die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne durchbrechen das Waldbesindel, glühern im thauigen Moose und weden die Vögel des Waldes zu neuem Leben. Erst hier, dann dort beginnt ein Vögelchen nach dem andern seinen Morgengesang. Kaum ist die Sonne über dem Walde hervorgetommen, so herrscht schon überall fröhlicher Gesang, lustiges Gezwitsch, emsiges Säpeln von Zweig zu Zweig unter den gedehnten Bäumen des Waldes.

Schon in der ersten Morgenfrühe hörten wir in der Ferne den verschwommenen Ruf: „Guguh, guguh.“ Jetzt hören wir ihn näher und deutlicher. Es ist der bekannte Kuckuckruf. Aber den Schrei selbst bekommen wir nicht zu Gesicht. Er ist äußerst selten, fliegt weit ab von uns von einer Baumkrone zur andern und will sich durchaus nicht genauer betrachten lassen. Endlich ist es einmal gescheit, uns etwas näher heranzuschleichen. Nach fliegendem jedoch der Kuckuck davon. Sein Flug ist, wie wir beobachten konnten, äußerst geschickt und die beim Fluge uns zugewendete Unterseite seines Körpers erscheint schwarz und weiß gebändert. Daraus erklärt es sich auch, warum der Kuckuck oft, selbst von Jägern, bei seinem raschen Fluge für einen Sperber gehalten und irrtümlich als solcher abgehossen wird. Die Färbung seines Unterkörpers erinnert unwillkürlich an die jenes Raubvogels.

Beim Weiterwandern richten wir unser Augenmerk jetzt darauf, irgend einen Raupenstängel des der Haide schon oft recht verderblich gewordenen Nieserflüglers zu entdecken. Am dem Raupenstängel auf einer freien Bode, auf aufgemetertem Brennholz oder liegendem Bauholz ist die Aufenthaltsstelle jener verderblichen Raupe nicht allzuschwer zu finden. Unter einigen alten Kiefern, die einen derartigen Fraßplatz vermuten lassen, machen wir daher Halt. Wacholderbüsche bieten uns in der Nähe einen sicheren Versteck.

Bald hören wir die fernen Kuckucksrufe immer näher und näher erschallen. Blühlich schwingt sich mit einem kurzen Vogensprung ein Kuckuck über unseren Häuptern in eine dichte Baumkrone. Jetzt können wir den Frühlingsboten auch in nächster Nähe betrachten. Seine bisherige Schen scheint er ganz abgelegt zu haben; denn sein ganzes Augenmerk ist nur auf die Annäherung der vorhandenen Raupe gerichtet. Dicht am Raupenstängel sitzend, ergreift er hastig mit dem Schnabel eine Raupe nach der andern und verschlingt, so viel er kann. Ist der Magen gefüllt, so macht er wohl auch eine kleine Pause. In dieser Zeit wird der Inhalt der behaarten Raupe ausgepreßt und wandert in den Darmkanal, während die leeren Raupenhäute zu einem ziemlich festen Ballen zusammengedrückt als Gewölle ausgeworfen werden.

Nicht wie andere Vögel hilft der Kuckuck von Zweig zu Zweig weiter, sondern fliegt geschickt in einem kurzen Vogen in die nächsten mit Raupe besetzten Zweige oder Baumkrone. Dem Kuckuck fehlt also das Vermögen, zu springen. Es folgt daraus, daß er vorzugsweise auf die Verilgung der in enger Gemeinschaft sich befindenden Raupe angewiesen ist. Sein sehr scharfes Auge entdeckt diese leicht und sehr energisch räumt er mit ihnen auf.

Ist der ausgedehnte Wald nicht von einer allgemeinen Raupenplage heimgesucht, so sind auch die Raupenester nur vereinzelt anzutreffen. Der Kuckuck muß daher den ganzen Tag über kreuz und quer den Wald durchfliegen, um seinen stets vorhandenen Hunger zu stillen. Sollte hierin nicht der Grund liegen, warum der Kuckuck den Bau eines Nestes, das Verbrüten der Eier und das Füttern der Jungen unterläßt? Wenn auch vielleicht die Nester gebaut und Eier gelegt werden könnten, wie würden die brütenden Vögel ihren ersäumlischen Hunger stillen können? Womit sollten die gefräßigen Jungen von den eben so gefräßigen Alten gesättigt werden, wenn die Raupenherde in der Nähe des Nestes gesäubert sind? Würde sich das beträchtliche Futter aus der Ferne so leicht herbeischaffen lassen? Gewiß nicht. Die Säuberung der Raupenester fällt naturgemäß in den Frühling und Vor sommer, folglich in die Hauptfortpflanzungszeit der Vögel. Soll der Kuckuck in dieser Zeit die wachsame Polizei des Waldes bilden, so muß er stets bereit sein, dahin auszurücken und da zu verweilen, wo uns solange seine Anwesenheit notwendig ist. Damit ist ein wochenlanges Verbrüten der Eier und Füttern der Jungen durchaus nicht vereinbar.

Da erblicken wir vor uns zwei Kuckucke, die sich von Baum zu Baum, von Ast zu Ast während verfolgen und die uns zeigen, daß der Kuckuck zänklisch und von unverträglichem Charakter ist. Blühlich lüchelt ein durch das Rufen der beiden Männchen herbeigelocktes toletes Weibchen mit dem eigentümlich lachenden, verheißungsvollen „gigigigig“ vorüber, sofort ist aller Streit beendet und wie toll geht's nun nach diesen sinnverwirrenden Lauten hinter der Schönen her, denn der Kuckuck führt ein lockeres Leben und liebt es in wilder Ehe zu leben. Die Weibchen halten Jahre lang an demselben Revier fest, beobachten in diesem alle Kleinigkeiten und verfolgen den Gang der verschiedenen Nestbauten, in die sie später ihre Eier einschmuggeln wollen. Ist das erste Ei fertig, so wird das Kuckuckweibchen stets diejenigen Pflanzestängel damit zuerst besetzen, die es noch aus seiner eigenen Jugend genau kennt und deren Art auch seine Ziehertern entkammten. Ein von Rotkehlchen aufgezoogenes Weibchen wird also, wenn irgend möglich und ganz besonderer Vorliebe, wieder ein Rotkehlchen-Nez zur Ablage seiner Eier wählen. Findet es ein solches Lieblingsnest nicht, nun, so nimmt es auch mit jedem anderen vorlieb.

Daß sich das Kuckuckweibchen vor dem Legen seines Eies an den Eiern der Nester „verbeißt“, und so seinem Eie eine täuschend ähnliche Färbung verleiht, ist noch heute ein weit verbreiteter Irrtum. Durch häufige Beobachtungen von Naturforschern steht fest, daß jedes Kuckuckweibchen stets gleichgefärbte Eier erzeugt. Die Nahrungswahl der Pflanzestängel mag wohl auf die spätere Ausbildung thätiglichen Einfluß ausüben. Daher sind auch alle Kuckuckeier, die man gemeinschaftlich in einem Neste findet, verschieden; denn sie stammen ja auch sämtlich von verschiedenen Weibchen her. Ein Kuckuckweibchen legt etwa in Zwischenräumen von sechs bis sieben Tagen je ein Ei. Während der Begeizt wird die Gesamtzahl von ungefähr sieben bis zehn Eiern kaum überschritten werden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. Mai.

Zur Erleichterung des Pflanzstef-Verkehrs wird die Geltungsdauer der am 31. Mai und den folgenden Tagen

gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von tarifmäßig kürzerer Dauer auf den preussischen Staatseisenbahnen bis einschließl. den 11. Juni d. Js. verlängert. Die Rückfahrt muß bis zwölf Uhr Mitternacht des letzten Geltungstages angetreten und darf nach dieser Frist nicht mehr unterbrochen werden. Diese Verkehrsvereinfachung findet auch auf den direkten Verkehr mit den Privat- und außerpreussischen Bahnen Anwendung. Der Antritt der Hinreise muß am Lösungstage der Rückfahrkarte, spätestens bei versäumter Abfahrt und eingeholter Bescheinigung des Stationsbeamten — am nächstfolgenden Tage stattfinden; der Reiseantritt an jedem beliebigen Tage innerhalb der verlängerten Geltungsdauer (31. Mai bis 11. Juni) ist daher nicht zulässig.

[Neue Haltestelle.] Am 1. Juni wird auf der Strecke Meseritz-Reppen zwischen Meseritz und Tempel die neue Haltestelle kurzig eröffnet. Die bisherige Haltestelle kurzig erhält die Bezeichnung Obergörgitz.

Die Rang- und Quartierliste der königl. Preussischen Armee und des XIII. (königl. Württembergischen) Armeekorps für das Jahr 1900 ist soeben im Verlage von E. S. Mittler und Sohn in Berlin erschienen. Sie ist nach dem Stande vom 7. Mai abgeschlossen. Der Umfang des Buches ist von 1308 Seiten im Vorjahre auf 1367 Seiten gestiegen. Das alphabetische Personenverzeichnis fällt 244 Seiten engeren Druckes, vier mehr als in der Ausgabe für 1899. In der Mitte der Truppenübungspläne erscheinen zum ersten Male diejenigen von Hammerstein, Lamsdorf und Posen. Dagegen sind die Feldartillerie-Schießplatzverwaltungen Lamsdorf und Hammerstein ausgelassen worden. In dem Abschnitt „Garnisonen und Artillerieabteyle“ sind Insterburg und Oldenburg zum ersten Male aufgeführt.

[Militärisches.] Doewner, Rajerninspektor in Königsberg i. Pr. und Worms, zum Garn. Verwalt. Kontroleur ernannt. Bahmeister versetzt: Heine vom 2. Bat. Inf. Regts. Nr. 146 zum 2. Bat. Gren. Regts. Nr. 3; infolge Ernennung zugeteilt: Wilkens der 2. Abteil. Feldart. Regts. Nr. 38.

Thorn, 22. Mai. An dem Freiheitskampfe der Buren in Südafrika nimmt auch ein Kind unserer Stadt teil. Es ist dies der Sohn des Herrn Kapetenhändlers J. Sellner. Der etwa 30jährige Mann, der in einem großen kaufmännischen Geschäft in Danzig eine Stellung eingenommen hatte, war vor 8 Jahren nach Afrika gegangen, wo es ihn nach manchen Enttäuschungen gelang, sich im Oranjesreistaate eine selbständige Existenz zu gründen. Er hatte in Madripuit bei Tlabanqu bei Ausbruch des Krieges mit den Engländern ein Engros-Geschäft inne. Der junge Deutsche, der nicht naturalisiert war, hat nach Beginn des Krieges zweimal Kriegsteuern entrichtet und mußte später, als auch die Uitlander zur Vertreibung des Landes verpflichtet wurden, gleichfalls zu den Waffen greifen. Er hat an den Kämpfen in Natal thätigen Anteil genommen. Die Angehörigen, welche seit einiger Zeit keine Nachricht von ihm erhielten, sind in großer Verjorgung.

Jastrow, 23. Mai. Unter Bezugnahme auf eine kürzlich im Gefelligen unter „Jastrow“ veröffentlichte Mitteilung erhalten wir von einem alten Abonnenten aus Beckenhammer bei Jastrow eine Zuschrift, in der es heißt: Die Familie Litten hat das Grundstück, auf dem bei Fundamentierungsarbeiten das Menschenknochen gefunden wurde, vom Jahre 1820 ab besessen. Das Grundstück war vorher lange Zeit im Besitze einer Familie Bornstädt, welche eine Gastwirtschaft und Bäckerei betrieb. Der letzte Inhaber ist verstorben. Sein Vater als Haupterbe und Vorbesitzer verkaufte das Grundstück an Litten. Es ist damit nicht gesagt, daß das Skelett etwa von dem verschollenen B. stammt; Jastrow liegt an der großen Heerstraße Berlin-Königsberg, und es wird erzählt, daß auf dem Rückmarsche der Franzosen von Russland mancher Franzose umgekommen ist. Bei Neubauten sind schon oft solche Menschenknochen gefunden worden. Die in der Jastrower Korrespondenz erwähnte Dienstmädchen-Angelegenheit ist sofort dahin aufgekär worden, daß das z. Bt. bei dem Hotelbesitzer Jahnke dienende Mädchen fortgelassen war und sich während dreier Tage in benachbarten Dörfern verstreut aufgehalten hatte. Der Pöbel nutzte die Sache damals durch Krawalle aus, indem er behauptete, daß das Mädchen in dem Litten'schen Hause umgebracht worden sei.

Pr. Friedland, 23. Mai. Nach umfangreichen Verhandlungen sind nunmehr die Satzungen der hiesigen freien gemeinamen Handwerker-Zunft von dem Herrn Regierungspräsidenten genehmigt worden. Obermeister der Zunft ist Herr Schmiedemeister W. Teschke. — Unter dem Vorhitz des Herrn Kaufmanns Hugo Fuchs ist hier ein Radfahrerverein ins Leben gerufen worden.

R Krone a. d. Brahe, 24. Mai. Der Pfarrer der Gemeinde Gogolin, Herr Dr. Wodtke, ist zum Religionslehrer am Gymnasium in Bfa. ernannt. Zu seinem Nachfolger in Gogolin ist Herr Pastor Jakobielki aus Inowrazlaw gewählt.

W Kofen, 24. Mai. Der evangelische Schulvorstand hat mit Vorbehalt der Genehmigung der Regierung das Grundgehalt der evangelischen Lehrer von 1100 auf 1200 Mark und die Alterszulagen von 140 auf 150 Mark erhöht. Die Erhöhung gilt erst vom nächsten Etatsjahre ab.

L Sauter, 24. Mai. Von den für unseren Kreis angeforderten 29 Zuchtkühen sind zehn Simmenthale, sechs Holländer, fünf Elsenburger und zwei Land-Rasse; vier fünf Simmenthale und einer ist Holländer Kreuzung. — Von unserer Stadt werden für das Jahr 1900 als Kommunalsteuer 164 Proz. der Einkommen-, Grund- und Gebäudesteuer und 100 Proz. von der Betriebssteuer erhoben.

H Meseritz, 24. Mai. Bei der Wahl eines Mitgliedes zur Handelskammer in Posen für die Kreise Meseritz, Schwerin und Birnbaum wurde Herr Fabrikbesitzer Romanus Senge in Schwerin a. W. gewählt. Die letzte Wahl war für ungültig erklärt worden, weil den Interessenten des Birnbaumer Kreises die Labung zur Versammlung zu spät zugegangen war. — In Bauchwitz feierte der Ausgebender und Kirchenvater Gottlieb Kruschel die goldene Hochzeit. Vom Kaiser wurde ihm die Jubiläumsmedaille verliehen.

Wreschen, 23. Mai. Gestern Nachmittag brannten auf dem der Witwe Katharina Budzynski in Kaszanowo gehörigen Grundstück Bohnhaus, Scheune und Stall nieder. Das Feuer griff so schnell um sich, daß ein Netten nicht zu denken war. Die Gebäude waren versichert, das Inventar aber nicht. Drei Schweine sind mitverbrannt. Gestern brannte in Starobuzewo die dem Müller Kasimir Pluczynski gehörige Windmühle gänzlich nieder. Die Mühle war versichert. — Die hiesige Kleinbahn theilt mit, daß der Personenverkehr auf der Strecke Wreschen-Nierzewo bis auf Weiteres eingestellt ist.

Tempelburg, 23. Mai. Gestern Nacht brannte die Windmühle des Herrn Mühlenbesizers Regulus vollständig nieder. Die Mühle ist zwar versichert, doch erleidet der Besitzer großen Schaden, da er zur Hälfte Selbstversicherung hat.

br. Köslin, 24. Mai. Der in Remmkreis bekannte Regierungs-Referendar Quellmaly kürzte gestern auf seiner eigenen Springbahn beim Nehmen eines Hindernisses, so daß er schwere Verletzungen, namentlich am Kopfe, erlitt und bewußtlos in seine Wohnung gebracht werden mußte.

Verchiedenes.

— Eine Sonnenfinsternis wird am 28. Mai in Deutschland zu beobachten sein. Die Sonnenfinsternis ist für Deutschland allerdings nicht „total“. Mitteleuropäer, die genügend Zeit und Geld haben, können mit ungefähr soviel Kosten als für einen kurzen Besuch der Pariser Weltausstellung nützlich sind, eine Reise nach Südportugal oder Spanien antreten. Dort werden sie am 28. Mai im Kernschatten des Mond stehen und das eigenartige interessante Schauspiel der scheinbar fast vollständig von der „Mondscheibe“ bedeckten Sonne mit ihren glühenden Gasausbrüchen z. beobachten können. In Deutschland wird man in der Zeit von 3 1/2—5 1/2 Uhr Nachmittags, in Danzig von 4 Uhr 17 Min. bis 6 Uhr 4 Min., in Königsberg von 4 Uhr 26 bis 6 Uhr 10 Min. (nach mittlerer Ortszeit) bei günstigen Wetterverhältnissen eine „partielle“ Sonnenfinsternis (durch ein rauchgraues oder über der Petroleum-Lampe mit Ruß geschwärztes Glas) sehen können. Die Größe der Sonnen-Verfinsternung durch den zwischen Erde und Sonne stehenden Mond wird in Deutschland ungefähr 1/10—1/10 der scheinbaren Sonnenscheibe betragen; die leuchtende Sonne erscheint; als Sichel.

Bromberg, 23. Mai. Antl. Handelskammerbericht. Weizen 136—150 Mark. Roggen, gesunde Qualität 130 bis 140 Mark, feuchte, abfallende Qualität unter Kotig. — Gerste 118—125 Mark. — Braugerste nom. bis 135 Mark. — Hafer 122—130 Mark. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark.

Posen, 23. Mai. (Marktbericht der Polizeidirektion.) Weizen Mark. — bis —. Roggen Mark. 14,00—14,70. — Gerste Mark. — bis —. Hafer Mark. — bis —.

Antl. Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen. Berlin, den 23. Mai 1900.

Fleisch. Rindfleisch 42—60, Kalbfleisch 35—72, Hammelfleisch 46—58, Schweinefleisch 38—46 Mark, per 100 Pfund.

Eiweizen, geräuchert, 75—100, Speck 50—65 Bq. per Pfund. Wild. Rehwild — Mark, Wildschweine 0,25 Mark, Ueberläufer, Frischlinge — Mark, Kaninchen v. St. 0,40—0,60 Mark, Rothwild 0,40—0,47 Mark, Damwild — Mark, v. 1/2 kg. Hasen — Mark per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten — Mark, Seeenten — Mark, Waldschneppen — Mark, Rebhühner — Mark v. Stück. Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück — Mark, Enten, v. St. — Hühner, alte 0,90—1,40, junge 0,50—0,60, Tauben 0,50—0,55 Mark, per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge —, Enten 1,00—1,80 Mark, Hühner, alte 0,50—1,80, junge 0,35—0,90, Tauben 0,30—0,60 Mark, v. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 89—103, Zander 121, Wariide 71, Karpfen 90, Schleie 100—165, Aale —, bunte Fische 57—64, Aale 71—119, Weis 50 Mark, per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs —, Lachsforellen —, Hechte 61—67, Zander 71—108, Wariide 47, Schleie 71—80, Aale —, bunte Fische 36, Aale 67—95 Mark, v. 50 Kilo.

Gier. Frische Landeier 2,20—3,00 Mark, v. Schock. Butter. Preis franco Berlin incl. Provision. Ia 105—110, IIa 100—105, geringere Hofbutter —, Landbutter 75—85 Bq. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —, Alpkäse 50—60 Mark, per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln v. 50 Kgr. magn. bon. 2,50—2,75, neue lange —, runde 2,50—2,75, blaue —, rote 2,50—2,75, Kohlraben v. Md. 1,00—2,00, Merrettich per Schock 8,00 bis 16,00, Petersilienwurzel per Schock 14—15, Salat per Rand, 0,25—0,85, Mohrrüben, junge, v. Bunde 0,40—0,50, Bohnen, junge v. Pfd. —, Bohnen, v. 1/2 Kilo, —, Wirsing, Kohl v. 50 Kilo, —, Weiskohl v. 50 Kilo, —, Mark, Rothkohl v. 60 Kgr. —, Zwiebeln v. 50 Kgr. —, Mark.

Obst. Pfannkuchen, per 50 Kilogramm. Pfirsiche, Bauern- —, —, Bismarck —, Mark. Apfel per 50 Kilogramm: Gravensteiner —, —, Italienische —, —, Zwölfer —, —, hiesige, Tafel- 14—22 Mark, Musapfel 12—16 Mark, Birnen, per 50 Kilogr.: Hiesige, Tafel- —, —, hiesige, Koch- —, —, Kaiserkrone —, —, Bergamotte —, —, Napoleons-Butter —, —, Grundbutter —, —, Mark.

Petroleum, raffiniert. Bremen, 23. Mai: Doco 6,95 Br. Hamburg, 23. Mai: Weichend, Standard white loco 8,85.

Magdeburg, 23. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement —, —, Nachprodukte excl. 75% Rendement —, —, Geschäftslos. —, Gem. Melis I mit Saß 24,75, Fest.

Von deutschen Fruchtmarkten, 22. Mai. (N.-Anz.) Akenstein: Weizen Mark. 14,65, 14,95 bis 15,25. — Roggen Mark. 13,48, 13,68 bis 13,88. — Gerste Mark. 12,00, 12,15 bis 12,30. — Hafer Mark. 12,40, 12,80 bis 13,20. — Thorn: Weizen Mark. 14,40, 14,80, 15,00 bis 15,20. — Roggen Mark. 13,50, 13,70, 13,80 bis 14,00. — Gerste Mark. 12,40, 12,50, 12,80 bis 13,00. — Hafer Mark. 12,40, 12,60, 12,80 bis 13,00.

Centralfelle der Preuss. Landwirtschaftskammern. Am 23. Mai 1900 ist a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

Table with 5 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows include Stettin, Etoly (Blab), Anklam, Danzig, Thorn, Allenstein, Breslau, Posen, Bromberg, Protoschin, Wargowitz.

Nach privater Ermittlung: 755 gr. p. l. 712 gr. p. l. 573 gr. p. l. 450 gr. p. l.

Berlin . . . 154,00 151,00 — 147,00

Stettin (Stadt) . . . 151,00 149,50 — 133

Breslau . . . 151 151 — 145

Posen . . . 152 144 — 130

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Devisen, in Mark

per Tonne, einchl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber auschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von Newyork nach Berlin Weizen 80 1/2 Cents = Mark. 176,50 176,50

„ Chicago 65 1/2 Cents = 164,00 164,00

„ Liverpool 5 1/2 8/8 Cts. = 169,75 170,25

„ Odessa 86 Kop. = 167,25 167,25

„ Riga 93 Kop. = 172,00 172,00

In Paris 19,95 Franc. = 162,25 162,00

Von Amsterdam nach Köln: 6 fl. = — —

Von Newyork nach Berlin Roggen 63 Cents = 157,25 157,25

„ Odessa 77 Kop. = 152,50 154,00

„ Riga 77 Kop. = 152,75 152,75

„ Amsterdam nach Köln 133 fl. = 146,50 146,50

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

MEYER'S American PUTZ-CREAM. Einmal versucht, immer gebraucht und nie vergessen.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Hg. Anzeigen von Vermittlungs-Agenten werden mit 20 Hg. pro Zeile berechnet. - Zahlungen werden durch Postanweisung (10 & 20 Hg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. - Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Ein erf. tücht. ev. Hauslehrer, mußtl. i. e. St. Meld. a. Lehrer B., Gr.-Mühlwalde v. Sautschken.

Hauslehrer fem. geb., sucht Stellung, meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 7352 durch den Gesellg. erb.

Ein Bureaugehilfe

mit höherer Gymnasialbildung, das Deutsche u. Polnische in Wort u. Schrift vollständig beherrschend, sucht von sofort evtl. später bei mäßigen Anspr. zwecks Fortbild. anderweitig vorhandene Stellung. Gef. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 7356 durch den Gesellg. erbeten.

Handelsstand

Junger Mann, n. in Stellg., gef. auf gute Zeugnisse, sucht per 1. Juli in Kolonial-, oder Eisenwarengeschäft dauernde Stellung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7391 durch d. Gesellg. erbeten.

Stellung-Gesuch.

Materialist, selbst gew. verb., d. einl. u. dopp. Buchf. vertr., der poln. Sprache vollst. mächt., in d. Prov. Ost- u. Westpr. gut beh., bittet um Anst. a. Buchf. o. Reih. ev. Niederl. ein. Brauerei. Gef. Meld. u. W. M. 126 Inf.-Ann. d. Gesellg., Danzig, Sobeng. 5, erb.

Gewerbe u. Industrie

Ein praktischer Mühlenverführer sucht von sofgl. o. sp. Stellung a. sofgl., derf. f. Montage u. Reparatur selbst. aus. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7725 d. d. Gesellg. erbeten.

Ein Obermüller

derf., mit jedem Mählverfahren auf's Beste vertr., sucht, gef. auf gute Zeugn., Stell. Derf. führt Rep. aus. Gef. Meld. unter Nr. 7017 durch den Gesellg. erb.

Müller

26 J. alt, verb., d. läng. Zeit b. in. W. eine mittl. Mähl- und Schneidemühle selbst, mit gutem Erf. geleit. hat, sucht Stellg. als Verführer, Lohnmüll. od. Gang- u. Walzenführ. Gute Zeugn. u. Empf. steh. z. S.; bes. eigenes Werkzeug u. fähre l. Reparatur. selb. aus. Suchend. reflekt. auf dauernde Stellg. u. ist der deutsch. u. poln. Sprache mächtig. Werthe Meldungen mit Lohnangabe an B. Lenaski, Wendisch-Mies bei Storkow (Mort). [7523]

Müller

Reg. Abtreibend der Mühle suchte für einen tüchtigen Müller

welch. 5 Jahre als Zweit., 2 Jahre als Erster thätig war, dauernde Stell. als Erster. (37 J. alt, verb.) Gef. Meld. erb. T. Wend, Obermüller, Liegenhof.

Ein Müller

Mitte 20er, mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit vertraut, der im Stande ist, selbständig Dampfmaschinen zu führen, sucht dauernde Stellung in einer Mühle od. als Mülener. Werthe Meldungen mit Lohnangabe erbetet A. Solde, Böhlow bei Seefeld i. Pommern. [7529]

Junger Müller

17 1/2 Jahr alt, ev., der sich in der Mühlerei mehr ausbild. möchte, sucht Stellung. Meld. sind richt. an F. Drabheim, C. W. Müller, Mühlte bei Wroclaw, Posen.

Ein Bäckergehilfe

der selbständ. arbeit. kann, sucht Stellung zum sofortigen Eintritt. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 7547 d. d. Gesellg. erbet.

Tüchtiger Gehilfe

sucht z. Juni Stellg., wo ihm Gelegenb. gebot. wird, sich in Zücker-Fabrikation weiter auszubilden. Meldg. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7340 durch d. Gesellg. erb.

Verheirateter Meier

sucht Stellg. v. 1. Juli od. früh. in ein. Gut- od. Gutsbesitz. Molkerei. Meldg. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 7354 d. d. Gesellg. erb.

Landwirtschaft

Rechnungs- u. Adm. Schönsch., f. m. i. Gut- u. Amt- u. v. Sachen a. Rech. sucht sof. od. 1. 10. cr. Stellg. Meld. an Wendant, T. 1018 bei Bartenstein Dyr. erb. [7389]

S. Sof. od. 1. Juli cr. Oberinspektorst. Bin 43 J. a., ev. unverh., f. 1876 b. Fach. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 7734 d. d. Gesellg. erb.

alleiniger Beamter

auf einem größeren Gute. Gef. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 7349 durch den Gesellg. erbet.

Unverb. Inspektor

34 J. alt, sucht zum 1. 7. 1900 Stellung direkt unter dem Prinzipal. Ein über drei Jahre auf dem jetzigen Gute von 2000 Morgen in Wpr., wo Brennerei, Mühlenbau u. große Viehzucht ist. Bin mit allen Zweigen der Landwirtschaft vertr. Gute Zeugn. u. Empf. steh. mir zur Seite. Meld. werden br. m. d. Aufschr. Nr. 7722 durch den Gesellg. erb.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Gesucht für sofort oder später

für unser Haupt-Geschäft in Danzig und Zweig-Geschäft in Elbing für spätere Vertragsstellung zwei zuverlässige, redegewandte

Einlassierer und Verkäufer

für Stadt- und Landgeschäft. Kleine Kautions erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Meldungen sind zu richten an: Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Danzig, Gr. Wollweberstraße 15 oder Elbing, Lange Hinterstraße 20.

Zücht. Verkäufer

Schick, welcher zugleich guter Schaufenster-Decorateur sein muß, für mein Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft per Juni oder Juli gesucht. Hohes Gehalt! Angenehme Stellung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station an

Hans Sidow, Sonneberg i. Thüringen.

Acquisiteure gesucht.

7699] Von einer leistungs-fähigen Lebens-, Aussteuer- und Volks-Versicherung-Gesellschaft werden an allen Orten fleißige, achtbare Herren zur Erwerbung von neuen Versicherungen bei hohen Bezügen oder festem Gehalt zu engagieren gesucht. Nicht-sachleute erhalten eingehende Instruktion. Gef. Meldungen mit Lebenslauf unter B. 826 durch die Expedition der „Danziger Zeitung“, Danzig, erbet.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

7560] Für das Komitor einer

größeren Fabrik wird ein junger, gewandter

Korrespondent

mit schöner Handschrift zum baldigen Eintritt gesucht. Meld. u. W. M. 125 Inf.-Ann. des Gef. Danzig, Sobeng. 5.

Ein junger Mann

welcher mit den Komptoirarbeiten vertraut, sowie ein solcher für Stabellen- u. Trägelager finden zum 1. Juli Stellung. Bewerber, welche mit der Eisenbranche gut vertraut, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche und Einreichung von Zeugnisabschr. melden. Gebr. Flaner, Elbing.

7640] Für mein Getreide-

Untermittel-Geschäft suche ich per 1. resp. 15. Juli cr. einen tüchtigen jungen Mann zum Ein- und Verkauf bei der Besitzereifunktion. Julius Peiser, Snowrazlaw.

Ein tüchtigen Verkäufer

der mit dem Dekorieren vertraut sein muß, suche per 1. Juni cr. resp. später für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft. Meldg. bitte Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. J. Abramsohn, Liebitadt Ostpr.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

7523] Für mein Kolonialwaaren-

Geschäft suche einen tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

der polnischen Sprache mächtig. Otto Dirsch, Maitenburg.

Gewerbe u. Industrie

Ein Brauereigehilfe kann sich sofort melden. [7452] Brauerei Walyca bei Driesen Westpr.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Handelsstand

7458] Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen Verkaufts-Agenten zu engagieren. Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Allenstein, Gutfährter-Str. 26.

Frauen, Mädchen

Stellen-Gesuche

Offene Stellen

Gepöflte Kohlebrerin

die auch den Unterricht an einer Volksschule-Rüche ertheilt. Könnnte, wird zum 1. Juli d. J. gesucht. Näheres durch Frau R. Pehin 8, Fortkünde des Vaterländischen Frauenvereins zu Tilsit Ostpr.

7658] Ich suche für den 1. Juli eine zuverlässige, erfahrene

Kinderwärterin

1. Klasse zu einem 5½-jährigen Knaben und einem 2-jährigen Mädchen. Meldung, nebst Photographie und zu richten an Frau Charlotte Fiegel, Jaraschewo, Provinz Posen.

Zur Beaufsichtigung meines 6-jähr. Knaben suche ich zum Eintritt vor 15. Juli eine

Kinderwärterin

II. Klasse. Meldungen mit Photographie, Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen unter Postlagernd S. N. 1 Posen erbeten. [7538]

Gesucht

1. Juli d. J. geb., ältere, ev. Dame als

Gesellschafterin

die auch das Kochen versteht, für eine ältere, fränkische Dame in Posen. Gefl. Offerten an Frau Elise Nebfeld, Wilhelmst. 7, Bromberg.

7643] Für mein Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft

suche ich eine jüngere, eheliche durchaus tüchtige

Bekanntmachung

jüdischen Glaubens p. 15. Juni. Emanuel Schap 8, Suowrazlaw.

Lehrmädchen

für meine Buch- und Papierhandlung gesucht. [7688] Franz Nelson, Neuenburg Westpreußen.

Bekanntmachung

drangefundig und bestens empfohlen, sucht [398] Julius Buchmann, Thörn, Chokoladen- u. Konfitürenfabrik.

Tücht. Verkäuferin

m. d. Kurz- u. Weißwaaren-Branche gut vertraut und mit voll. Sprachkenntn. p. 1. 7. gesucht. Meld. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. erbeten. [7296] Salo Wreszyski, Gnesen.

7712] Für mein Manufaktur- und Wobwaaren-Geschäft

suche zum möglichst baldigen Eintritt eine gebildete Dame

als Kassirerin, die mit der Buchführung vertraut und in dieser Eigenschaft bereits thätig war.

Den Meldungen bitte Zeugnisabschriften und Photographie mit Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.

Zur Stütze der Hausfrau

suche zum möglichst baldigen Eintritt ein anständiges

Mädchen

mosaischer Konfession, das auch Kochen kann. Angenehme Stellung gewährleistet. D. Lonty, Osterode Ostpr.

Ein anständiges, junges Mädchen, von angenehmem Aussehen, wird

als Büffetfräulein

zum gl. Bedienen der Gäste v. gleich über 1. Juni er. gesucht. Angenehme Stellung, gute Behandlung zc. zugesichert. Meldung mit Angabe bisheriger Thätigk. (Photographie erwünscht) wird briefl. mit der Aufschrift Nr. 7544 durch den Gefertigten erbet.

7618] Zwei gewandte Verkäuferinnen und ein Lehrfräulein

bei Vergütung sofort gesucht. Photographie erbeten. Conrad Orbach, Kolberg, Gut, Mühen und Herrenartikel.

Gesucht ein tüchtiges, zuverläss. Fräulein

der poln. Sprache mächtig, zur Stütze und Mithilfe im Kolonial- und Destill.-Geschäft bei gutem Salair. Mehr Personal noch vorhanden. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7109 durch den Gefertigten erbet.

Zu leicht. Unterst. im Haushalt

suche ich zum 1. Juli ein evangel., durchaus anständiges Mädchen als

einf. Stütze oder Nähterin

d. im Schneid. Wäschearbeiten und besser. Handarb. erfahr. ist und etw. leichte Zimmerarb. übernimmt. Anfangsgeh. 210 Mark. Zwei Stubenmädch. vorhanden. Zeugnisabschr., nebst Bild und Lebensl. zu richten an Frau Kitzmeier Bollnau, Rittergut Jarzewo bei Belencin, Posen.

7715] Suche vor sofort eine

Stütze der Hausfrau.

Dieselbe kann sich auch ein Sohn anständiger Eltern als

Kellnerlehrling

melden. Franz Klein, Hotelbesitzer, Culmsee.

7601] Wirthschaftsfräul. resp. gebild. Stütze, in feiner Küche

erfahren, Wirthinnen resp. Köchinnen für Güter und Hotels, Metzereien, Jungf. resp. Nähtinnen f. Güter u. größere Städte, z. B. Berlin, Köln, Stutenmädch. u. Köchin. für nur feine Häuser i. Graubenz u. and. Städten sucht bei hoh. Geh. v. 500 u. 1. Juli das

Platzungs-Bureau von Frau Emma Jager, Graubenz.

7631] Gesucht eine Wirthin

aufs Land bei Bad Polzin in Pommern, die gute Kenntnisse aufzuweisen hat, erfahren in Schlächterei, Bäckerei, Küche, Federviehzucht und Mast ist, den Kubstall beaufsichtigt. Milch geht zur Molkerei. Gehalt nach Uebereinkunft. Antritt 15. Juni oder 1. Juli.

7371] Wer würde i. ein. einfachen Haushalt bei verb. Ober- u. b. Frau außer dem Hause schw. krank liegt, auf unbestimmte Zeit deren Pflichten übernehmen. Antritt sofort. Meldg. unter 105 postlag. Soltan erbeten.

Gesucht zum 1. Juli eine in allen Zweigen d. landl. Haushalts u. Federviehzucht erfahrene, evangelische

Wirthin

die etw. Handarb. übernimmt. Keine Augenwirthsch. Anfangsgeh. 320 Mt. und Lantime von selbstgeh. Federvieh. Meld. nebst Zeugnisabschr. u. Bild brieflich mit der Aufschrift Nr. 7475 durch den Gefertigten erbeten.

7576] Gei. f. gleich. einf. Mädchen z. Erl. d. Küche u. Landwirthsch. ohne gegen. Vergütigung, d. auch selbstthätig ist. Gehzeit 1 Jahr.

Frau Oberförster Rauhot, Grenzheid bei Wielonies. Eine tüchtige [7365]

Köchin

findet bei gutem Lohn dauernde Stellung in Kasl's Hotel, Mügenwalde.

7709] Suche von sofort resp. später ein eheliches, tüchtiges Mädchen

als Stütze der Hausfrau. Dieselbe muß sämtliche häuslichen Arbeiten verrichten, ebenso in meinem Garten-Restaurant behilflich sein. Meldungen nebst Photographie erwünscht. Kellnerinnen ausgeschlossen. Paul Janaszewski, Konditor u. Café, Saalfeld Ostpr.

7750] Wirthin, Köchinnen, Stubenmädchen und Kinderfräulein erhalten gute Stellen bei hohem Lohn d. Frau Loh, Graubenz, Unterth. Nr. 13.

Anständiges, nettes Mädchen findet sof. dauernde, angenehme Stell. zur Hilfe i. d. Wirthschaft u. im Restaurant-Geschäft (keine Kellnerin). Verönl. Vorst. erw. Näh. Graubenz, Herrenstr. 20, Lr.

Suche per 1. oder 15. 6. ein anständiges, tüchtiges, zuverläss. Fräulein als

Stütze der Hausfrau

und Mithilfe im besseren Restaurant. Familienanschluß. Salair nach Uebereinkunft. Paul Nawrocki, Stuhm Westpreußen.

7415] Junges, thätiges Mädchen

als Stütze der Hausfrau gesucht. Familienanschluß. Wunsch, Abban Leinen Weitzer.

Junges Mädchen

aus achtbarer Familie, zur Erlernung der feinen Bändererei sucht Paul Ringer, Handelsräthler, Graubenz. [7407]

Zum 15. Juli wird eine einfache, rüstige

Kinderfrau

oder ein älteres, zuverlässiges Mädchen zur Wartung eines klein. Kindes gesucht in Rom bit ten bei Saalfeld Ostpr.

7584] Suche für sogleich eine zuverlässige, ordentliche

Kinderfrau

welche im Besitz guter Zeugn. ist. Frau H. Breckel, Hammermühle b. Stargard i. Pommern.

Ein erfahrene, zuverläss. Kindermädchen oder Frau

sofort gesucht. [7539] Frau Regierungs-Rath Schröder, St. Krone.

Stellenvermittlungs-Bureau

für sämtl. weibliche Haus- u. Geschäftspersonal. [3430] Frau v. Riesen, Elbing, Fischerstraße 5. Retourmarke erbet.

7671] Für ein Hotel ersten Ranges

wird eine mit der feinen Hotelführung vollständig vertraute

Wirthin gesucht.

Nur erste Kräfte wollen sich unter J. L. 6902 bei Rudolf Mosse, Berlin SW. melden.

Als Stütze

suche ich ein junges Mädchen, Köchin, nicht rituell. Bild, Zeugnis und Gehaltsansprüche zu senden an [7656] Eugen Michaelis, Neustrelitz.

7601] Wirthschaftsfräul. resp. gebild. Stütze, in feiner Küche erfahren, Wirthinnen resp. Köchinnen für Güter und Hotels, Metzereien, Jungf. resp. Nähtinnen f. Güter u. größere Städte, z. B. Berlin, Köln, Stutenmädch. u. Köchin. für nur feine Häuser i. Graubenz u. and. Städten sucht bei hoh. Geh. v. 500 u. 1. Juli das

Platzungs-Bureau von Frau Emma Jager, Graubenz.

7631] Gesucht eine Wirthin

aufs Land bei Bad Polzin in Pommern, die gute Kenntnisse aufzuweisen hat, erfahren in Schlächterei, Bäckerei, Küche, Federviehzucht und Mast ist, den Kubstall beaufsichtigt. Milch geht zur Molkerei. Gehalt nach Uebereinkunft. Antritt 15. Juni oder 1. Juli.

7371] Wer würde i. ein. einfachen Haushalt bei verb. Ober- u. b. Frau außer dem Hause schw. krank liegt, auf unbestimmte Zeit deren Pflichten übernehmen. Antritt sofort. Meldg. unter 105 postlag. Soltan erbeten.

Gesucht zum 1. Juli eine in allen Zweigen d. landl. Haushalts u. Federviehzucht erfahrene, evangelische

Wirthin

die etw. Handarb. übernimmt. Keine Augenwirthsch. Anfangsgeh. 320 Mt. und Lantime von selbstgeh. Federvieh. Meld. nebst Zeugnisabschr. u. Bild brieflich mit der Aufschrift Nr. 7475 durch den Gefertigten erbeten.

7576] Gei. f. gleich. einf. Mädchen z. Erl. d. Küche u. Landwirthsch. ohne gegen. Vergütigung, d. auch selbstthätig ist. Gehzeit 1 Jahr.

Frau Oberförster Rauhot, Grenzheid bei Wielonies. Eine tüchtige [7365]

Köchin

findet bei gutem Lohn dauernde Stellung in Kasl's Hotel, Mügenwalde.

7709] Suche von sofort resp. später ein eheliches, tüchtiges Mädchen

als Stütze der Hausfrau. Dieselbe muß sämtliche häuslichen Arbeiten verrichten, ebenso in meinem Garten-Restaurant behilflich sein. Meldungen nebst Photographie erwünscht. Kellnerinnen ausgeschlossen. Paul Janaszewski, Konditor u. Café, Saalfeld Ostpr.

7750] Wirthin, Köchinnen, Stubenmädchen und Kinderfräulein erhalten gute Stellen bei hohem Lohn d. Frau Loh, Graubenz, Unterth. Nr. 13.

Anständiges, nettes Mädchen findet sof. dauernde, angenehme Stell. zur Hilfe i. d. Wirthschaft u. im Restaurant-Geschäft (keine Kellnerin). Verönl. Vorst. erw. Näh. Graubenz, Herrenstr. 20, Lr.

Suche per 1. oder 15. 6. ein anständiges, tüchtiges, zuverläss. Fräulein als

Stütze der Hausfrau

und Mithilfe im besseren Restaurant. Familienanschluß. Salair nach Uebereinkunft. Paul Nawrocki, Stuhm Westpreußen.

7415] Junges, thätiges Mädchen

als Stütze der Hausfrau gesucht. Familienanschluß. Wunsch, Abban Leinen Weitzer.

Junges Mädchen

aus achtbarer Familie, zur Erlernung der feinen Bändererei sucht Paul Ringer, Handelsräthler, Graubenz. [7407]

Zum 15. Juli wird eine einfache, rüstige

Kinderfrau

oder ein älteres, zuverlässiges Mädchen zur Wartung eines klein. Kindes gesucht in Rom bit ten bei Saalfeld Ostpr.

7584] Suche für sogleich eine zuverlässige, ordentliche

Kinderfrau

welche im Besitz guter Zeugn. ist. Frau H. Breckel, Hammermühle b. Stargard i. Pommern.

Ein erfahrene, zuverläss. Kindermädchen oder Frau

sofort gesucht. [7539] Frau Regierungs-Rath Schröder, St. Krone.

Stellenvermittlungs-Bureau

für sämtl. weibliche Haus- u. Geschäftspersonal. [3430] Frau v. Riesen, Elbing, Fischerstraße 5. Retourmarke erbet.

7671] Für ein Hotel ersten Ranges

wird eine mit der feinen Hotelführung vollständig vertraute

Wirthin gesucht.

Nur erste Kräfte wollen sich unter J. L. 6902 bei Rudolf Mosse, Berlin SW. melden.

Als Stütze

suche ich ein junges Mädchen, Köchin, nicht rituell. Bild, Zeugnis und Gehaltsansprüche zu senden an [7656] Eugen Michaelis, Neustrelitz.

Bilanz vom 31. Dezember 1899.

Activa.		Passiva.	
Kassa-Konto	465 49	Geschäftsantheil-Konto	2040 —
Waaren-Konto	832 —	Mitgliederanteile-Konto	5830 73
Unkosten-Konto	190 25	Reservefonds-Konto	703 72
Grundstücks-Konto	727 8	Kautions-Konto	4000 —
Bau-Konto	34239 29	Kreditoren	46827 80
Inventar-Konto	18024 67		
Debitoren	4922 75		
	59402 25		59402 25

Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Jahres 1898 = 30

Eingetreten im Laufe des Jahres 1899 = 3

Das Geschäftsguthaben hat sich um 40 Mt. vermehrt.

Die Kautiumme hat sich um 3600 vermindert.

Ausgetreten im Laufe des Jahres 1899 = 1

Mithin betrug die Mitgliederzahl am Schlusse des Jahres 1899 = 32

die für eine Haftsumme von Mt. 52991,76 aufzukommen haben.

Dorf-Schweh, den 31. Dezember 1899.

Molkerei-Genossenschaft, E. G. m. b. H. [7621]

Der Vorstand.

Schulemann, H. Kuhn, Gustav Giese.

Großes Lager solider Goldwaaren u. Uhren.

Gustav Seeger, Juwelier, Danzig, 22 Goldschmiedegasse 22

kauft stets Gold und Silber und nimmt solches zu vollem Werth in Zahlung

Königlich vereidigter Gerichts-Taxator.

Pflanzen-Versteigerung

in der Gärtnerei von A. Bauer, Danzig, Langgarten 37/38. [7558]

An Folge Verkaufs der Grundstücke und gänzlicher Aufgabe der Gärtnerei kommen am

Montag, den 28., und Dienstag, den 29. Mai, von 9 Uhr Vormittags ab,

folgende Pflanzengattungen an den Meistbietenden zum Verkauf:

mehrere Paar große Vorberbäume, harte Dekorationspflanzen, harte und große Palmen, Muska, Dianellen, Arantarien, Erythrinen, Juca, Rhododendron, Freiland-Asaleen, niedrige Rosen, Hebeboris u. v. v. m.

A. Karpenkiel, Auktionator u. gerichtl. vereid. Taxator.

Briesen Wpr.

Konkurswaaren-Ausverkauf

7686] Das zur Moritz Neumann'schen Konkursmasse gehörige

Waaren-Lager

wird, um schnelligst damit zu räumen, von heute an zu auffallend billigen Preisen ausverkauft.

Prima amerik. mix. Mais

offerirt franto aller Bahnstationen [7607]

Paul Dück, Elbing.

7606] Einige 100 Centner weißes und farbiges Seidenpapier

sind billig abzugeben bei

J. H. Jacobssohn, Danzig, Papier-Groß-Handlung.

Reit-Hose für 9 Mark

grau, fein gestreift, eleg. gearbeitet, in jeder gewünschten Größe liefert unter Nachnahme [218]

S. Baumann, Danzig, Breitgasse 20.

Einige Pianinos, vorzügl. sind wegen Schluß der Reichtssaison billig abzugeben im Piano-Verleih-Institut von Carl Kube

Berlin W., Etkow-Pl. 1.

Piedol

bestes Mittel geg. Fusschwellen, garant. unsehäd. Marke „Piedol“ ist v. kais. Pat. Nr. 3243 gesetzl. geschützt. Die Flasche gegen Mark 1.20 in Marken erhältlich durch

Em. Schloss, Nürnberg.

9490] Graue und braune Pappen

in jeder Stärke vorrätig bei J. H. Jacobssohn, Danzig, Papier-Groß-Handlung.

7011] Krupp'sches Gelbbahngleis.

1000 Mtr. verlegbares Gleis, in 2 Mtr. Jochen, fast neu, 65 mm Profil, mit 60 cm Spurweite, montirt, sowie 24 Unterwagen und Nebentafeln verkauft Dom. Kuczewo b. Gildenhof, Provinz Posen.

Feine Tafelbutter

auch kleine Quantitäten, sucht zu kaufen gegen höchste Bezahlung und sofortige Kasse. Auf Wunsch Jahres-Abf. l. u. b. Mittelt Central-Molkerei Schönebeck Westpr.

Honig

hochfeinste Tafelsorte, lief. garant. naturrein, die 10 Pf. Doie fr. u. Nachn. für 7 Mt. Garantie: Zurücknahme gegen Nachnahme. A. u. b. d. e. Dienstleistung in Werthe, Provinz Hannover.

Beinleiden, Krampfadern, Geschwüre und Salzfuss heilt ohne Operation und Verunstaltung Falbe,

Berlin N., Elbasserstr. 44b. Briefl. Auskunft kosten os.

Die den Bestimmungen der neuen Justizgelese entsprechenden Formulare zu

Wechsel-Protessen

haben wir auf Lager. Wir berechnen 100 Bogen = 200 Protessen mit Mt. 3.00, in Kalbleder gebundene Register, enthaltend 150 Bogen = 300 Protessen, mit Mt. 7.00.

Gustav Röhre's Buchdruckerei, Graubenz.

Lustkurort u. Seebad Steegen

auf der frischen Nebrung, von ärztlicher Seite empfohlen, unmittelbar am Walde und der See, schöne Umgebung, sehr geeignet für Erholungsbedürftige und Reconvaleszenten. Wohnung und vorzügliche Verpflegung für den civilen Preis von 3 Mark pro Tag in der Pension Lütke daselbst. Referenzen: Herr Kr. Bohn, Dr. Steger, Herr Dr. A. Schmidt in Elbing und Herr Dr. Grätz in Stutthof. [5105]

Seebad Heubude Villa Victoria.

Konfortable, möblierte Sommerwohnungen zu vermieten.

Bad Rissingen

Haus- und Landwirtschaftliches.

Zum Düngen der Obstbäume ist Torferde zu empfehlen. Sie gibt den Bäumen nicht bloß Nahrung, sondern zieht auch bei trockenem Wetter sehr viel Feuchtigkeit aus der Luft.

Soll frisch angelegter Gartenrasen schön und kräftig werden, so muß das sprossende Gras, sobald es eine Höhe von acht Centimetern erreicht hat, gemäht werden. Man mäht das erste Mal mit der Sense, nicht mit der Rasenmäschmaschine, da durch diese sonst zu viele noch nicht festgewurzelte Pflänzchen mit der Wurzel aus der Erde herausgerissen würden.

Das Wasser, welches wir zum Gießen unserer Zimmerpflanzen verwenden, ist nicht ohne Einfluß auf deren Gedeihen. Am geeignetsten ist in allen Fällen Teich- oder Regenwasser, weniger gut erweist sich Flußwasser, weil die Flußläufe durch Fabriken nur zu oft verunreinigt werden. Leitungswasser ist in vielen Fällen auch gut. Brunnenwasser ist in der Regel zu hart und dann auch kalkhaltig oder nicht frei von mineralischen Bestandteilen, die oft die Gesundheit der Wurzeln beeinträchtigen.

Pflege der Stubenvögel. Die Singvögel können ebensoviele als Gas betragen wie die Blumen. Man sollte daher die Vogelbauer immer aus der Nähe der brennenden Gasflammen entfernen, was besonders bei hochhängenden Vogelbauern zu beachten ist.

Magert während der Mauser ein Vogel bedenklich ab, oder zeigt er sonstige Zeichen von Entkräftigung, so giebt man ihm frische „Ameiseneier“. Dadurch kann man manchmal einen Vogel, der zu schwach ist, um auf dem Stängelchen zu sitzen, noch retten.

Künstliche Rohweissbereitung im Hause. Es wird jeder Hausfrau angenehm sein, zu erfahren, auf welche Weise sie schnell etwas künstliches Eis erhält. Hier das Rezept: Man nehme einen irdenen Topf, gleiche 100 Gramm Schwefelsäure und 50 Gramm Wasser hinein und füge sodann 30 Gramm schwefelsaure Soda hinzu.

2. Fortf.) Ein Opfer.

Erzählung von Friedrich Meister.

[Nachdruck verb.]

Lubau's letzte Worte, das Verbrennen des Schriftstücks und sein ganzes Benehmen wollten Luise nicht aus dem Sinn. Sie suchte Erleichterung in der Hoffnung, daß Paul bald kommen und ihr Eduard's geheimnisvolles und beängstigendes Gebahren erklären möge.

Die Ursache aber, die all' dem Glend zu Grunde lag, war die Entdeckung großartiger Fälschungen und Betrügereien, denen die weltbekannte Handels- und Rhederei-Firma Söderland & Co. zum Opfer gefallen war. Noch hatte man keine bestimmte Persönlichkeit der That beschuldigen können, die geheime Untersuchung war in vollem Gange und der Verdacht richtete sich zunächst gegen zwei Angehörige der Firma, da allem Anschein nach nur sie in der Lage gewesen sein konnten, ihre Vertrauensstellung in so verbrecherischer Weise auszunutzen.

Die Beziehungen Wintersheims zum Hause des Chefs ebenso wie seine ganze Stellung waren wohl angethan, einen Verdacht gegen ihn nicht sonderlich aufkommen zu lassen, und so konnte schließlich kaum noch ein Zweifel darüber bleiben, wer der eigentliche Schuldige sein mußte. Allein Johannes Söderland besaß trotz seiner fünfundsiebzig Jahre noch immer einen sehr klaren Blick und einen energischen Willen, dazu auch einen strengen Gerechtigkeitsinn.

Wintersheim und Lubau hatten in letzter Zeit, gelegentlich ihrer gemeinschaftlichen Besuche im Landhause der Frau Doktor Madwig, den über ihnen schwebenden bedrückenden Verdacht verschiedentlich zum Gegenstand ernster Gespräche gemacht, an denen sich auch die drei

Damen in angstvoller Sorge beteiligten. Obgleich das Geheimniß von Seiten aller Eingeweihten auf das Sorgfältigste bewahrt wurde, so schwirrten dennoch bereits allerlei dunkle Gerüchte in den Kreisen der Hamburger Handelswelt herum; schon hatte auch eins der Wörnerblätter eine ziemlich verständliche Andeutung gebracht. So konnte der Zeitpunkt nicht mehr fern sein, wo die Angelegenheit rücksichtslos an das Licht der Öffentlichkeit gezerzt wurde und somit auch den Händen der Sicherheitsbehörden überantwortet werden mußte.

Als Eduard Lubau den Besuch in dem Madwig'schen Landhause machte, hatte die Sache das Stadium der Krisis erreicht. Er verließ das Haus mit dem Bewußtsein, daß er nunmehr dem schwarzen Verhängniß verfallen sei und daß keine Macht der Erde ihn jetzt noch vor der Schande und dem Untergange bewahren könne.

Wie geblendet, schritt er der Gartenpforte zu. Anna stand dicht am Wege; er sah sie nicht. Sie setzte die Gießkanne nieder und berührte sanft seinen Arm. Der Ausdruck seines Gesichtes hatte sie tief erschreckt. „Mein Gott, Eduard“, rief sie. „Was ist Dir? Was ist geschehen? Bist Du krank?“

Er schüttelte den Kopf, drückte ihr aber dankbar die Hand, denn er fühlte, daß des Mädchens Theilnahme innig und aufrichtig war. „Es ist nichts anderes geschehen, als was ich erwartet hatte, liebe Anna — und doch hat es mich hart getroffen, weil meine Zukunft, mein Leben dadurch vernichtet ist. Du wirst mich nicht wiedersehen; sollte dies aber doch sein, dann wirst Du mich verabscheuen und Dich schämen, mich jemals Deinen Freund genannt zu haben.“

„Das wird nimmermehr geschehen“, erwiderte das junge Mädchen ruhig. „Das solltest Du doch wissen, Eduard. Was Dich auch betreffen möge, meine Empfindungen für Dich werden immer dieselben bleiben.“

„So denkst Du heute“, versetzte er mit trübem Lächeln. „Aber Du weißt nicht, Du kannst nicht ahnen, was mir bevorsteht. Doch lassen wir das — ich wollte, daß ich Dir so danken könnte, wie ich's im Herzen fühle; denn Deine freundlichen Worte sind mir ein Trost und eine Stärkung.“

„Mag die Welt von Dir reden, was sie will, ich werde stets nur das Beste von Dir glauben“, sagte sie mit sanfter, aber fester Entschiedenheit. Dann fuhr sie, in ihrem weiblichen Instinkt direkt das Ziel treffend, fort: „Du hast Luise bewogen, Dich zu sehen und sie ist unfreundlich gegen Dich gewesen. Das hat Dir das Herz schwer gemacht und nun meinst Du, daß sich auch alle andern gegen Dich kehren müssen. Dazu liegt Dir jene andere Sache auf der Seele und nun erblickst Du die Erde und den Himmel durch eine düstere Brille, die Dir alles schwarz und verkehrt zeigt. Fasse doch frischen Muth, Eduard!“

Sie redete so ernsthaft und treuherzig auf ihn ein, daß sie ihn dadurch mehr aufrichtete, als sie sich träumen ließ. „Noch einmal Dank, innigsten Dank, liebe Anna“, sagte er bewegt. „Ich werde deine Worte nie vergessen. Bei der Erinnerung an diesen schweren, bitteren Tag werden sie die einzigen Lichtpunkte sein. Und nun lebe wohl.“

Seine Stimme bebte; galt es doch den Abschied von einem treuen Herzen auf lange Zeit, voraussichtlich auf ewig. Anna aber weigerte sich, ihn in diesem Sinne aufzusassen. Mit erzwungener Leichtfertigkeit fragte sie daher: „Wann sehen wir uns wieder?“

„Das weiß ich nicht — vielleicht niemals.“

„Gehst Du denn fort von hier?“

„Ja. Ich trete heute Nachmittag eine Reise an, von der ich aller Wahrscheinlichkeit nach nicht zurückkehren werde. Mein ferneres Geschick ist mir noch ganz unbekannt.“

„Du wirst uns aber darüber schreiben — wenigstens der Tante?“

„Nein“, entgegnete er düster. „Von mir soll niemand wieder etwas vernehmen.“

Sie waren an der Pforte angelangt. Eduard drückte dem jungen Mädchen noch einmal die Hand und eilte dann schnell den sonnigen Weg hinab.

Sie schaute ihm lange nach. An der Ecke der Kirchhofsmauer blieb er stehen, sah zurück und winkte noch grüßend mit dem Hute, dann war er ihr aus den Augen.

An demselben Tage noch brachten die Abendzeitungen lang und breit die aufsehenerregende Nachricht von den in dem alten Handelshause von Söderland & Co. vorgekommenen umfangreichen Veruntreuungen und von der Flucht des verbrecherischen Prokuristen. Schon seit längerer Zeit hatte sich, wie die Ausführung lautete, ein immer dringender Verdacht gegen jenen gerichtet, und nunmehr habe die plötzliche Flucht Eduard Lubau's diesen Verdacht vollkommen gerechtfertigt. Die Polizei sei ihm indessen auf der Spur und es unterliege kaum einem Zweifel, daß er bald der strafenden Gerechtigkeit ausgeliefert werden würde.

Diese Kunde rief in dem Landhause der Doktorin eine sehr begreifliche Aufregung hervor, die sich jedoch bei jeder der drei Damen in verschiedener Weise äußerte. Luise ersah darin den unbestreitbaren Beweis für die Schuldlosigkeit Paul Wintersheims, und während sie das Geschick des armen Eduard beklagte, konnte sie doch auch die Freude darüber nicht unterdrücken, daß ihr Verlobter auf diese Weise gänzlich aus dem Bereich auch nur des leisesten Verdachtes entrickt worden sei.

Für die Doktorin war Eduard's Flucht ein absoluter Beweis für seine Schuld. Sie war insolge dessen ganz außer sich darüber, daß gerade sie das Unglück haben müsse, mit einem solchen Verbrecher verwandt zu sein, und sie zitterte vor den Nachtheilen, die ihr und den Ihrigen in gesellschaftlicher Hinsicht daraus erwachsen würden.

Anna dachte ganz anders über den Vorfall. Luise's Verhalten vermochte sie zum Theil noch zu verstehen, die Auffassung ihrer Tante aber war ihr unbegreiflich. „Wenn es wahr ist, daß Eduard flüchtig geworden ist“, sagte sie mit ruhiger Ueberzeugung, „dann hat er dies nicht gethan, um sich selber in Sicherheit zu bringen, sondern um jemand anders dadurch zu decken.“

„Du lieber Himmel, was redet das Mädchen für ungerathenes Zeug!“ rief die Doktorin. Sie setzte ihr goldenes

Pincenez auf die Nase und unterwarf ihre Nichte einer sorgfältigen Betrachtung, um zu sehen, ob diese in vollem Ernst gesprochen habe. „Was Eduard auch sein mag, ein Dummkopf ist er nicht, und er hat sicherlich ganz genau gewußt, was für ein Licht sein Verschwinden auf ihn werfen mußte. Jeder vernünftige Mensch muß darin doch ein Schuldbekentniß erblicken! Sogar ich, die den Jungen wirklich gern hatte, die sich so aufrichtig über sein schnelles Vorwärtskommen gefreut, sogar ich bin jetzt fest davon überzeugt, daß er der Spitzbube ist — Gott sei's geklagt! Ein unschuldiger Mensch läuft nicht davon, wenn ein solcher Verdacht über ihm schwebt. Und doch jammert er mich! Ich grüble hin und her, ich zermartere mir den Kopf — aber ich finde weder eine Erklärung, noch kann ich's begreifen! Der Junge, der Junge! Und was hatte er für Aussichten!“

„Das ist's ja, Tante“, versetzte Anna mit sanfter Stimme und ohne den Blick zu den funtelnden Gläsern zu erheben, die noch immer fest auf sie gerichtet waren. „Er hätte die allerbesten Aussichten und er verdiente sie auch. Deshalb findet sich, wie Du sehr richtig sagst, für sein Benehmen vorläufig keine Erklärung, und dies ist auch ein Grund, weswegen ich ihn für schuldlos halte.“

„Du mißverstehst mich, mein Kind. Ich habe gesagt, daß ein unschuldiger Mensch nicht davonläuft.“

Anna schwieg. Sie war von jeher daran gewöhnt, sich den Aussprüchen ihrer Tante ohne Widerrede zu fügen. Sie that dies auch jetzt, allein die in ihren Wangen aufsteigende Röthe und ihre zusammengepreßten Lippen verriethen, daß sie diesmal die Unfehlbarkeit der Tante weniger leicht als sonst ertrug. (S. f.)

Verchiedenes.

[Salta-Turnier.] Der bedeutende Aufschwung, den das dem Schachspiel ähnliche Saltapiele genommen hat, ist kürzlich durch Gründung eines „Centralvereins zur Förderung des Saltapieles“ zum Ausdruck gekommen. An der Spitze des Vereins steht der Kunststhetiker Prof. Baron v. Weissenbach zu Leipzig. Seinen Bemühungen ist es nunmehr auch gelungen, das erste Saltaturnier ins Leben zu rufen, das in Paris, vermutlich im Anschluß an das dort tagende große internationale Schachturnier, stattfinden wird und für Damen und Herren aller Nationen zugänglich sein soll.

Briefkasten.

[Entragendne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrager ist die Abonnementsqualifikation beizubringen. Persönliche Anträge werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht beliebig. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.]

Briefwechsel B. Wegen unschuldig erlittener Untersuchungshaft giebt es noch keine Entschädigung aus Staatsmitteln.

Nr. 10 N. N. Meineid verfährt nach §§ 153, 67 Abs. des Strafgesetzbuchs innerhalb zehn Jahren nach dessen Leistung. Die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs haben durch die neuere Gesetzgebung in dieser Beziehung keine Veränderung erfahren.

N. S. Sie können, wenn der Geselle dem Lohnvertrage entgegen nicht zuzieht, lediglich nach § 124 b der Gewerbe-Ordnung für den Tag des Kontraktbruchs und jeden folgenden Tag der vertragsmäßigen oder gesetzlichen Arbeitszeit, höchstens aber für eine Woche, den Betrag des ortsüblichen Tagelohnes fordern.

N. S. Sie haben nur ein Recht auf freie Weide für Ihre eigene, d. h. Ihnen eigenthümlich gehörige Kuh, nicht aber für eine fremde, Ihnen nicht gehörige Kuh. Daher können Sie eine solche auch in die Weide des Weidewerpflichteten nicht einstellen.

Nr. 100. Jeder Gläubiger, der einen vollstreckbaren Titel gegen den Schuldner hat, kann, wenn die Zwangsversteigerung fruchtlos ausgefallen ist, von ihm Ableistung des Offenbarungseides verlangen und diese sogar durch Haft, die von dem Richter auszusprechen ist, erzwingen. In dem Vermögensverzeichnis, das von dem Schuldner dem abzuleistenden Offenbarungseide zu Grunde zu legen ist, ist Alles aufzunehmen, was er besitzt, auch die geringste Kleinigkeit. Zuwiderhandlung dagegen würde Anklage und Strafe wegen Meineides nach sich ziehen.

G. N. M. Allerdings haben Sie die Miethe für den Gasmesser zu bezahlen, wenn Sie nicht gewärtigen wollen, daß Ihnen von dem Gasabgeber die Leitung abgeverbt und Ihnen die Gaszufuhr entzogen werden soll. Als Gasabnehmer haben Sie zwar das Gas für Ihren Verbrauch gepachtet, aber damit noch nicht die Vorrichtung, welche kontrollieren soll, wie viel Gas Sie verbrauchen. Haben Sie keinen eigenen Gasmesser, der unter die Sicherungskontrolle des Gaslieferanten zu stellen wäre, so müssen Sie, wenn Sie Gas haben wollen, sich die Kontrolle durch einen Gasmesser jenes gefallen lassen und dafür Miethe bezahlen, da der Lieferant nicht verpflichtet ist, die Benutzung unentgeltlich herzugeben.

N. S. Da das Atelier vor Eingebung der Ehe Eigenthum Ihres Käufers gewesen, auf das er Ihnen 100 Mk. Kaufgeld schuldig geliehen ist, so können Sie, wenn er das Atelier an seine jetzige Ehefrau veräußert hat, diesen Betrag im Prozeßwege anfordern und dann auf Grund des gegen den Ehemann erlangten vollstreckbaren Zahlungsbefehls Zwangsversteigerung in das Atelier wegen Ihrer Restkaufgeldforderung nachsuchen.

N. S. M. Gegen die Uebelstände, sobald sie nicht in ruhestörendem Maße nach dem Begriff des Strafgesetzbuches ausarten, ist nichts zu machen. Auch die Polizei würde in diesem Falle machtlos sein. Der einzige, der einen Druck üben könnte, wäre der Hauswirth, wenn die den Untermiether belästigenden Handlungen des Obermiethers gegen die Hausordnung verstoßen sollten.

Nr. 7777. Das Konkursverfahren über das Vermögen eines Grundstücksbesitzers berührt die eingetragenen Hypothekengläubiger auf dem Grundstück nur insoweit, als sie, wenn das Grundstück seitens des Konkursverwalters zur Zwangsversteigerung gestellt wird, absonderte Befriedigung aus dem Grundstückserlös verlangen und ihren Ausfall dabei zur Befriedigung aus der anderweitigen Konkursmasse geltend machen können. Stellt dagegen ein Hypothekengläubiger auf Grund eines vollstreckbaren Titels den Antrag auf Zwangsversteigerung, so bleiben diejenigen Hypotheken, die dem betreffenden Gläubiger vorgehen, mit allen ihren Rechten und Pflichten hinsichtlich der bewilligten Kündigung bestehen.

N. S. Nr. 26 714. Das roßärztliche Personal ergängt sich durch Eklezen der Militär-Roßarztsschule. Junge Leute, welche sich dem roßärztlichen Berufe widmen wollen, müssen: 1) unter Einsegnung des Geburtscheines, der Schulzeugnisse und eines polizeilichen Führungsattesties sich vor ihrer Anmeldung beim Truppendienst bei der Inspektion des Militär-Veterinärwesens melden und von dieser ein Annahmeattest erhalten haben. Die erforderliche wissenschaftliche Vorbildung ist hierbei nachzuweisen durch das Zeugniß der Reife für die Prima eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer als gleichstehend anerkannten höheren Lehranstalt. 2) Sie müssen bei der Kavallerie, der Feldartillerie oder dem Train als Roßarzt-Aspiranten angenommen und eingestellt sein. 3) Sie dürfen am 1. November ihres Aufnahmehabes als Eklezen in die Militär-Roßarztsschule das 24. Lebensjahr nicht überschritten haben. 4) Sie müssen sich bereit erklären zu der festgesetzten besonderen Dienstverpflichtung — das Doppelte des Zeitraums umfassend, während dessen die Eklezen aus dem Etat der Militär-Roßarztsschule verpflegt werden sind.

D. Nur Beamte, die in ihrem Militärverhältniß dem Offiziersstande angehören, sind zum Tragen des silbernen Fortepeses berechtigt. Besondere Genehmigung kann nicht erteilt werden.

Verhgerungsstand über 43 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855
Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Württ.
Regierung.

Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern
der Anstalt zu gut.

Villigst berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.
Außer den Prmienrezerven noch bedeutende, besondere
Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei
bei Hauptagent

Wilh. Jager in Graudenz,
Marienwerder-Straße 16.

Brennische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

(auf Gegenseitigkeit).

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse zu soliden Prämiensätzen
und den bekannten, außerordentlich gnztigen Versicherungs-Ber-
dingungen gegen Hagelkden. Die Süden werden **contant** und
thunlichst unter Zuziehung von Landesdeputierten reguliert und
binnen Monatsfrist nach Feststellung voll und baar bezahlt.
Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen
Prmierrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug
gebracht wird.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen
Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem land-
wirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.
Graudenz, den 21. Mai 1900. [6974
Bruno Schwaiger, Lindenstraße 2, Otto Kahl, Langestraße 6.

500 Mk. Belohnung

demjenigen, welcher mir nachweist, daß meine Kollektion
von Schmuckgegenständen, enthaltend 1 Double-Ohren-
fette, 1 Paar goldene Damen-Ohringe, 1 silbernes
Armband, 1 Paar Manschettenknöpfe, 1 goldene Kra-
vattennadel und 1 eleganten, hochmodernsten Seiden-
schlapp, nicht preiswürdig ist. [7157

Sämmtliche Gegenstände
für nur fünf Mark

gegen Voreinsendung des Betrages in Brief-
marken. Gewöhnlicher Brief genügt. Zu adr. an
Adolf Grossmann, Breslau, hauptpostl. (H. 3740a G. B.)

Goldene Medaille Posen 1895. **Silberne Medaille** Königsberg i. Pr. 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.

Gegründet 1874.

Stolper Steinpappen- und Dachdeck-
Materialien-Fabrik,
Kohrgewebe- und Carbolinum-Fabriken,
Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.

Spezialität:
Ausführung v. Neubaudungen u. Reparaturen aller
Bedachungsarten. Ausführung von Isolierungen und
Abdeckungen jeder Art. Lieferung smmtl. Fabrikate
zu Fabrikpreisen unter Angabe sachgemäßer und
nützlicher Verwendung.

Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst
unentgeltlich. [5264

Zweiggeschfte unter unserer Firma bestehen in:
Deutsch-Eylau Wpr. Königsberg i. Pr. seit 1878.
Posen seit 1891. Dirschau seit 1895.



**Neueste und einfachste
Milch-Entrahmungsmachine
„Union“.**

In verschiedenen Ländern patentirt.
Scharfste Entrahmung. Leichtester,
geräuschloser Gang. Leichteste Reini-
gung. Zusammenstellung ohne Ein-
fe und Verschraubungen.

Leistungen: Preise:
Größe 0 ca. 60 Liter stündl. Wt. 160. " I " 90 " " " 210.
" II " 125 " " " 260.
" III " 175 " " " 320.

An Reflektanten werden die Ma-
schinen auf Probe gegeben. [6270
Weitgehende Garantie.

**Witt & Krüger,
Centrifugalfabrik, Halle a. S.**
Telegr.-Adr.: Witt, Halleaale
Fernspr. 681. Vertreter gesucht

Neu! Adler-Doppel-Teschings! Neu!

Während gute Doppel-Teschings bisher noch 30-40 Mark kosteten, sind
wir durch eine feinerde und praktische Erfindung in der Lage, ein hochfeines
Adler-Doppel-Tesching zu dem so sehr beliebten Doppel- und Schichten-Tesching
zu dem Spottpreise von nur 15 Mark zu liefern. Diese
Doppel-Teschings haben 2 übereinanderliegende Rufe zum
Klappen, oberer Lauf 9 oder 6 mm gezogen für Angellufe,
unterer Lauf 9 mm glatt für Schrotklufe. Kugelh-
bendigkeit, Offenlage, Sicherheitsverschluss, Patronen-
auswerfer, Absteller. Sämtlicher Verschlubebel patent-
amtlich geschtzt unter D. R. G. Nr. 124 757,
und darf daher von keiner anderen Firma Deutsch-
lands geliefert werden. Adler-Doppel-Teschings
sind großartig im Schutz und finden allenthalben den groten
Beifall.

Hochfeinste Robert-Salombchsen Jagd-
Teschings) Lauf zum Klappen, wie beim Jagdgewehr, ca.
90 cm lang, Gal. 6 oder 9 mm, sonstige Ausstattungen
schnlich wie Doppel-Tesching. Bon Konkurrenz zu Wt. 12
offert, bei uns nur 9 Mark. Dieselben Teschings,
jedoch feststehender Lauf und nur Gal. 6 mm, keine
6 1/2-9 Mark, wie bei andern, sondern nur 7 Mark.

100 Kugelpatr. 6 mm Wt. 2.-, 9 mm Wt. 2.-,
100 Schrotpatr. 6 mm Wt. 2.-, 9 mm Wt. 2.75. Rufe und
Wt. 1.30. Versandt nur per Nachnahme. Rein
nützlich, da Unmöglichkeiten, welche bei sonstigen
lang, von Handlern als Robert-Gewehre zu 6 und 8 1/2 Mark angeboten, bei
uns nur 4 1/2 Mark. Kaufende erheben Anerkennungsschreiben und
Nachbestellungen. Wer daher wirklich recht, gut und billig bedient sein will,
käufe nur direkt aus der

**Westdeutschen
Waffenfabrik**

Wilh. Mächler Shne,
Neuenrade (Westf.) No. 47
Grndetes Lager und Versand der Branche an Ort und Stelle.

Prmiirt auf der Gewerbe-Ausstellung in Cannes
am 27. April 1900 mit der gold-
enen Medaille und Ehrendiplom. [2717



Benz & Cie.,

Rhein. Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim.

Motor Benz

mit Glhrohrzndung u. mit magnet-
electr. Zündung

stehender u. liegender Construction für Gas- u. Petroleum-Lngroin.
4800 Motoren m. 24000 Pferdekraften abgeliefert.
Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- u. Benzinverbrauch,
daher sehr billig im Betrieb.

Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte
kommen zu lassen.

Vertreter: **Otto Ziemer, Danzig, Poggenpuhl No. 2.**



van Houtens Cacao

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch
allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstrkend und stets
wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitung-
weise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den
bekanntesten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

Schering's Malzertrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als
Hilfsmittel bei Reizknden der Atmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusten etc. [75 Bl. u. 1.50 Mk.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Bühne nicht ansehnlichen Eisen-
mitteln, welche bei Blutarmut (Blutschwche) etc. verordnet werden. Bl. Nr. 1 u. 2

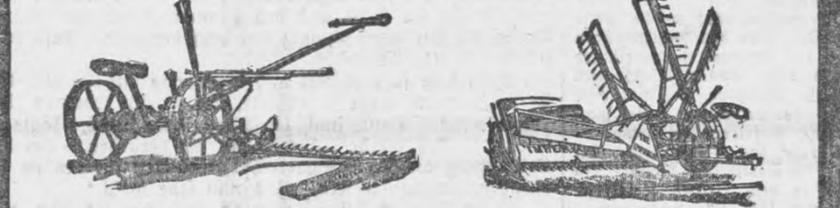
Malz-Extrakt mit Kalk wird mit großem Erfolge gegen Nahrungsmittel (insbesondere erdige) Krankheiten
gegeben u. unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. Bl. Nr. 1.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 10.
Niederlagen in fast smmlichen Apotheken und groeren Drogen-Handlungen.

In Graudenz erhältlich: **Schwaben-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.**
In Schwet a. W.: **Königl. priv. Apotheke.** In Sturz: **Apotheker Georg Lierau.**
In Sulowitz Westpr.: **Apotheker Pardon.** In Alt-Schawan: **Apotheker Czegan.**

E. Drewitz, Thorn

— gegründet 1842 — — gegründet 1842 —
Maschinenfabrik, Eisengießerei, Messerschmiede,
empfiehlt zur Saison, so lange der Vorrath reicht:



Massey Harris - Brantford - Grasmher
Massey Harris - Brantford - Getreidemher
Massey Harris - Imperial - Getreidemher
Massey Harris - offene Elevator - Bindemher
Massey Harris - Stahl - Henwender

mit perfekten
Rollen-
und
Kugel-
lagern.

Hollingsworth - Rechen
Tiger - Rechen

mit gedrehten und ungedrehten Achsen, mit und ohne Druckfedern.
Zuschrifte Preislisten gratis und franko. [4125

Burenmarsch

und eine Anzahl Noten-
blätter der neuesten Stcke,
Chorale, Märsche u. Tänze
erhalten Sie gratis bei
Bestellung einer Concert-
Gitarre-Zither „Columbia“
im Preise von 7 1/2 Mk. Die-
selbe ist hochfein poliert
mit buntem Blauem Blauem
schmuck, Schalloch und
Scalen-Abzug ausgestattet.
Vermittels der vereinfacht
angebrachten 41 Saiten (5
Gruppen und 21 Melodie-
ohne Lehrer und Notenkenntnis sofort nach Notenblttern
spielen zu können. Der Ton ist gleich einer Concert-Zither.
Greifen unreiner Accord ist vollständig ausgeschlossen. Ver-
sandt komplett mit Stimmapparat, Schule, Notenhalter, Ring,
Schlüssel und Carton. Jedermann staunt über den fabelhaft
billigen Preis. Kleine Columbia-Zither nur 5 Mk. Man bestelle
direkt p. Nachnahme bei HEINR. SUHR, Neuenrade 537 Westf.

Weltberühmt sind die Original-

Osborne's

Gras- u. Getreide-
Mähmaschinen

Selbstbinder,
Sthlerner
Pferderechen,
Sthlerner
Henwender
(Deutscher Gebrauchs-
Musterschutz).
Glänzende Siege und
Erste Preise errungen.
Prospecte
und nähere Mittheilun-
gen jederzeit bereit-
willigst durch den

General-Vertreter:
Claus Dreyer, Bremen.

Nur 10 Mark!

frachtfrei jeder Bahnstation
kosten 50 Mr. — 1 Mr. breites-
bestes verzinktes Drahtgitter zur
Anfertigung von Gartenzäunen.



Hhnerhfen, Wildgttern. Man
verlange Preisl. Nr. 12 über alle
Sorten Gitter. Stacheldraht, Spalier-
draht nebst Gebrauchsanleitung u.
Empfehlungen gratis vog
J. Rustein, Ruhrort a. Rh.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines
Gesicht, rosiges, jugenbruliches
Aussehen, weiße, sammetweiche
Haut und blendend schönere Teint.
Man wünsche sich daher mit:
Kadebener Sttemilch-Seife
v. Bergmann & Co., Kadebener,
Schulmarke Stedenwerder, a. Et.
50 Pf. bei: Fritz Kysar, W.
Becker, Drog. z. roth. Kreuz,
und Schwaben-Apotheke in Graudenz.
Apoth. Roesener in Niefen-
burg. Fr. Szpitter in Gessen.
Apoth. Wollschlaeger in Sturz.

ALLRIGHT-FAHRRÄDER

behaupten stets
den ersten Platz
unter allen
einheimischen
Fabrikaten.



ALLRIGHT-Fahrrad-Werke

Aktiengesellschaft
KÖLN-LINDENTHAL
Niederlage bei:
Emil Hache,
Graudenz. [2645

Matador.

Photograph. Apparat m.
Platten, Papier, Zäh-
lungen, Anleitung gegen
Einsendung von Mt. 1.50
franko. [6492
Paul Wedekind, Elbing.

Wie werden Frauen schön?

Lies: Aerztlich.
Rathgeb. f. Schön-
heitspflege von
Dr. med. Bergmann
H. vorm. u. verb.
Aufs. Verl. Heint.
Simons, Berlin,
Potsdamerstr. 1a
u. in allen Buchh.
1 Mk., fr. 1.20 Mk.
(in Briefm.) Prospe.
gratis. [6089

Bolstermaterialien

als Feder, Wolle, Indiaraffa,
Seegras, Springfedern, Gurte,
Schwrfaden etc. liefert billigst
vom Lager [1764
E. Angerer, Danzig,
Friedenstraße 29

Ueberzeugen Sie sich, dass die

Riesen FAHR-Räder

und Zubehrtheile die besten und
dabei die allerbilligsten sind.
Lieferung fracht u. zollfrei überallhin.
Preisliste gratis u. franco.
FAHRRAD-VERSAND-HAUS
OTTO DRIESEN, BRAUNSCHWEIG

Auf Wunsch Theilzahlung.

Umsonst

erhält Jeder, dem unsere
Baaren unbekannt sind, als
Probefreud ein prima Taschen-
messer oder Rasirmesser oder
Schere, wenn er nach unserem
Vorzugsfr Einführung unserer
vorzüglichen Fabrikate in
Freunde- und Bekanntenkreise
sich bemühen will. [8798

Solinger Industrie-Werke
Adriaen & Stof, Command.-Ges.,
Solingen.

Heber 1300 Arbeiter in Fabrik
und Haus-Industrie, einfluss-
reichen unter unserer Commanditr

Das **Fixolin**
das Wachstum des
Schnurrbartes



wichtig befr-
dert, befeuchtet klar
und deutlich fol-
gende Mer-
kennung:
Gelehrter Herr
Koch!

Der Fixolin hat
bei mir frchtbar
gewirkt, ich habe
in kurzer Zeit
kommen. Daffir spreche ich meinen
besten Dank.
Nr. 10, 12, 98.
Nur allein echt zu beziehen in Dosen zu
Mt. 1.50 und Mt. 2.50. Porto 20 Pf.
Bei Nachnahme 20 Pf. mehr von Paul
Koch, k. k. med. Laborator., Gelsen-
kirchen Nr. 108

Verlangen Sie gratis u. franko meinen
illust. Hauptkatal. ber

Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie
werd. sich überzeugen, dass
ich b. bester Qualität, unt.
1 1/2 jähr. Garant., am billigst.
bin. — Wiederverk. ges.

Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstraße 4.

Wohlfahrts loose

 Mk. 3.30.
Porto u. Liste 20 Pf.
Zieh. 31. Mai - 5. Juni

Haupt-100 000 Mk. baar.
gewinn

Georg Prerauer
Staatscollekte, Neustrelitz.

Bücherrevisor Emil Sachs
Berlin, Brückenstraße 2.

Verlangen Sie umsonst
Probierbrief von
einf. u. dopp. Buchf. v.
LOUIS SCHURZ
Handelslehrer
Bücher-Revisor
1883
An-
legung u.
regelmäßige
Führung von
Geschäftsbüchern
für Fabrikanten und
Gewerbetreibende
aller deutschen Orte.
Anfertigung der Bücher gegenseitl. frei.
Honorar mässig. Nähere Ausk. umsonst.
Schnelle, direkte, zuverlässige
Ordnung vernachlässigter Bücher.
Anfertigung von Inventuren und Bilanzen.
Rath in Kaufmann u. Rechts-Angelegenheiten.

9072] Jede Gattung von
Schindel-Dächern
Liefere u. fertige aus dem besten
ostfr. Tannentholz bedeutend
billiger als jede Konkurrenz, weil
ich die Schindeln aus selbst-
gekauften Waldungen anfertigen
lasse, und übernehme 30jährige
Garantie für Haltbarkeit der
Dächer bei vorz. Ausführung
und feinsten Bedingungen. Liefere
den Schindeln zur nächst.
Bauzeit, um gef. Aufträge
bittet **S. Mendel**,
Schindelfabrikation u. Waldgesch.
Marienburg Westpr.

Ch. A. Pasteurs
Essig-Essenz
MAX ELB
DRESDEN
Zur Bereitung
des besten
Fasel- & Finnmache
Essigs.
Originalflaschen zu 10 Liter-
flaschen Tafelessig in den
Sorten naturel, weinfarbig,
1 Mk.
à l'estragon, aux fines herbes.
1 Mk. 25 Pf. 1 Mk. 50 Pf.
In Graudenz echt zu haben
bei:
18635
F. A. Gaebel Söhne,
Gebr. Roehl,
Gustav Schulz,
Alexander Loerke,
Richard Roehl,
Thomaschewski & Schwarz,
Hermann Schaffner,
Aussere. Engros-Lager bei:
A. Fast, Danzig.

**Reform-
Fahrräder**
sind mustergültig in
allen Teilen und doch
mässig im Preise.
Vertreter gesucht.
Reich illust. Kataloge
über Fahräder und
Fahrz. Zubehör
gratis und franco.
Fr. Marsmann
Oberhausen, Rhld.

Gänsefedern
hochst. Bare
nur ganz fr.
weiß Federd.
außerst vollständig, - vorz.
Dedbeit. Bld. 265 M. Dielede
Sorte, ein wenig trüffiger, nicht
ganz so bausig 2 M. Gänsefedern-
fed. wie sie gerupft werden 1.50.
Geriffene Fed. von 1.75, halbweiß
2.50, weiß 2.75, 3.00, 3.50 M. - Jede
Bare wie in mein. Kataloge
gereinigt; daher voll, trocken, Har-
u. staubfr. Garantie: Zurücknahme
Krohn, Lehrer a. D. Altroetz
(Dierbrück).

Sensen
aus feinstem
engl. Gußstahl
(Handarbeit)
verfend. f. 7,50
Mt. postfr. **Splett, Bromberg**,
Sof. portofr. Ers. wenn die Senze
nicht zufriedenstellt. 14963

**GEBAHR
Pianos**
sind die dauerhaftesten

G. Weiss,
prakt. Harmonik
macher
in
Erhöhet Sachf. 3
Lieferd. berührt.
anerkannt besten u. dauerhaftesten
Konzert-Zugharmonikas mit
Stahlfedern, nachweislich bestes
Fabrikat mit Metallschubstücken an
jeder Walzrolle
10 Zeit, 2chörig, 50 St. 5.-M.
10 Zeit, 3chörig, 70 St. 7,50M.
10 Zeit, 4chörig, 90 St. 9,50M.
große 4chörig, 2reihig, Künstler-
instrument, 106 Stimmen 12.-M.
Selbsterlernschule u. Verpackung
gratis. Aufsehen erregende Neu-
heiten in Akkordzithern, Geigen,
Gitarren, Klarinetten, Flöten,
Saiten zc. Deutsch-amerikanische
Gitarre zithern u. 41 Saiten, gr.
Format, 8,50 M. Großes Instr.
Breisbuch frei. 13265

Knauer & Eckmann, Hamburg
Liefere nach freundschaftlicher Uebereinkunft sämtliche bisher
von den Herren
F. O. Franenberger & Co., Hamburg
importierten ameritan.
Sidory-Wagen und Pferde-Geschirre.
von Markt 1860 - an
Guts, Bügels und
Sattelg.
gratis u. franco zu Diensten.
Illustrirter Katalog freit
gratis u. franco zu Diensten.

**Henkel's
Bleich-Soda**
seit 25 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.
Henkel & Co., Düsseldorf.

**Champion-Feder-
Cultivator**
eigenes Fabrikat
(Erfas für den Grubber)
3394] billigst.
Glogowski & Sohn,
Zuowrazlaw,
Maschinenfabrik und
Schiffschmiede.
Probefahrt und Reise frei.

In 5 Tagen
Ziehung schon 31. Mai 1900.
**Marien-
burger Pferde-
Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Porto
und Liste 20 Pf. extra.**
Zusammen
3000 Gew. i. W. **100,000 M.**
1 Hauptgew.
i. W. von **10,000 M.** eleg. Equipage
mit 4 Pferden.
Fernere Gewinne:
4 Ein Wagen mit 6000 63 Gew. Reit- od. 37000
Pferden i. W. Wagenp. i. W. Silberbesteck für
2 Ein Wagen mit 4500 1 24 Personen i. W. 1000
Pferden i. W. 5 Fahräder
2 Ein Wagen mit 3500 5 i. W. je 200 M. = 1000
Pferden i. W. 5 goldene Taschen-
1 Ein Wagen mit 2400 5 uhren i. W. 1000
Pferd i. W. 2 silb. Medaillen
2 Ein Wagen mit 1500 100 silb. Taschen-
Pferden i. W. 1500 uhren i. W. 1500
2 Ein Wagen mit 1200 50 goldene Medaillen
Pferden i. W. je 20 M. = W. 1000
1 Ein Wagen mit 1000 400 silb. Medaillen
Pferd i. W. je 5 M. = W. 2000
2 Ein Gewinn von 500 silb. Esslötel
2 Pass-Pferden i. W. 1500 500 je 7 M. = W. 3500
2 Ein Gewinn von 862 Luxus- u. Gebr.
Reitpferden i. W. 2300 862 Gegenstände i. W. 8700
4 Reitpferde i. W. 4400 1000 Paar Kaffee-
löffel i. W. 5000
Loose versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme das General-Debit
Lud. Müller & Co. Berlin
Breitestrasse 5
Loose in Graudenz bei Eugen Sommerfeld vorm. Otto
Alberty Marienwerderstr. 38, Frau L. Kaufmann, Herren-
strasse 20, Julius Ronowski, Grabenstrasse 15, G. Schinckel
und H. Güssow, Conditorei. 14433

FR HEGE
Möbel-Fabrik
BROMBERG
Specialität:
TEPPICHE — STORES — GARDINEN
zu äusserst billigen Preisen.
PERMANENTE
Ausstellung
kompletter Wohnungsrichtungen.
Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten.
VERKAUFSRÄUME:
Friedrichstrasse 24.
Fabrik
Kontor:
Schwedenstr. 20

Maschinenfabrik A. Ventzki, A.-G.
Graudenz.
Schälplüge
Grubber u. Cultivatoren
Kartoffelhäufler und
Jäteplüge
Wieseneggen, Saateggen,
Ackereggen
Ackerwalzen in gross. Auswahl
Kartoffel-Pflanzloch-
Maschinen
Düngermühlen
Düngerstreuer, a. R.äbenreih.
Getreide-Reinigungs-
maschinen, Trieurs
Kartoffel-Sortir-Maschin.
Drillmaschinen, „Saxonia“
Breit-Säemaschinen
Klee-Säemaschinen
Hackmaschinen
sowie alle sonst gebräuchlichen landwirthschaftlichen Geräthe
in nur bester Qualität.

Petzold & Co.
Maschinenfabriken u. Eisengießereien, S. m. B. S.
Zuowrazlaw
empfehlen als Vertreter der Firma
Marshall, Sons & Co. Ltd. Gainsborough
LoKOMOBILEN
Dampfdreschmaschinen, Strohelevatore.
Auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Posen werden
mehrere Dreschjäte verschiedener Größe ausgestellt. Stand 86. 18229

**Hamburger
Kaffee-, Kakao- und Thee-Versand-Haus!**
Lieferungs-Bedingungen:
Verpackung, Nachnahme und Porto frei!
Bestell-Porto wird vergütet!
in meinen bisher unübertroffenen 9/10 Pf. Patent-
Versand-Beuteln!
Kaffee Geröstet:
Nr. III. Nr. II. Nr. I.
nur streng
naturell
geröstet
ohne
Zucker
Santos Melangen 95 Pf. 100 Pf. 110 Pf.
Afrikanisch-Berl-Moroca 90 " 100 " 110 "
Maracaibo Melangen 110 " 120 " 130 "
Guatemala Melangen 125 " 135 " 145 "
Java Melangen 145 " 155 " 165 "
Bruch-Kaffee (zeitweilig) 85 " 90 " 100 "
Nob: In allen Preislagen von 75 Pf. — 150 Pf.
Kakao in 2/3 Kilo Versand - Dosen Pf. 150, 200, 250 Pf
Thee bei 2 Kilo franko Pf. 180, 200, 250, 300, 360
400 bis 600 Pf. 1249

C. F. Lange, Hamburg
Schlachterstr. 30.
Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb.
Das solideste Fahrrad ist:
18656
„Wanderer“
Verkaufsstelle: L. Kolleng, Graudenz.

Wer bauen will
schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit
Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn's**
Asphalt-Isolirplatten. Billig u. einfach. Proben gratis
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr.

Paul Zimmermann, Danzig
Bei Bezugnahme auf d. Annonce
franko innerhalb Deutschlands.

**Der
Flens-
burger
Patent-
Ofen**
ist d. zuver-
lässigste,
sparsamste
und beste
Dauer-
brenner
der
Gegenwart.
Verlangen
Sie unseren
Prospekt.
**Flens-
burger
Eisen-
werk**
Act.-Ges.
vormals
Reinhardt &
Messmer,
Abtheilung
Ofenfabrik,
Flensburg.

Tapeten
in nur neuen, höchst. Mustern,
empfiehlt von den einfachsten bis
zu den feinsten Salontapeten das
**Elbinger Tapeten-Ver-
sands-Geschäft G. Quinter,**
6271] Elbing.

Kaupenleim
bestes und sicherstes Mittel gegen
Kaupeplage offerirt 5 Kilo per
Poff mit Mt. 4,00, 20 Kilo per
Bahn mit Mt. 12,00, franko
jeder Post- bezw. Eisenbahn-
station gegen Nachnahme oder
vorherige Einzahlung des Ver-
trages 12828
Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreußen.

Diisebad Rügenwaldermünde.

Der 3 Kilom. von der Stadt Rügenwalde, unmittelbar am Ostseebrande belagene, mit der Stadt durch regelmäßige Dampfschiffahrten verbundene Badeort zeichnet sich durch anerkannt saubere und häufigen Wellenschlag, sowie billige Wohnungs- und Lebensmittelpreise aus. 14609
Prospekte und Auskunft erteilt der Verband deutscher Diisebäder, Berlin, Neustädtische Kirchstr. 9, und
Die Bade-Direktion zu Rügenwalde.

Bad Polzin,

Endstation der Linie Schivelbein-Polzin sehr starke Mineral-Quellen u. Moorbäder, kohlensaure Stahl-Soolbäder (Kellers Patent und Quaglios Methode), Massage, auch nach Eture Brandt. Außerord. Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nerven- u. Frauenleiden. Kurbau er: Friedrich-Wilhelms-Bad, Johannebad, Marienbad, Kaiserbad, Victoriabad, Kurhaus, 6 Verzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Auskunft erteilt: Badeverwaltung in Polzin, Karl Niesel's Reisekomtor in Berlin, und der "Tourist" in Berlin, Krantziur a. W. u. Hamburg. 11730

Am 28. Mai werde ich in Bromberg, Hotel zum Adler, anwesend sein, um **Künstliche Augen** direkt nach der Natur für Patienten zu fertigen. 7142
F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden.
"Neue Erfindung: müllers Reform-Augen D. R. G. Musterrecht".

Wohlfahrts - Lotterie

Ziehung am 31. Mai u. folgende Tage durch Beamte d. Königl. Preuss. Lotterie-Direkt. Hauptgewinn 100,000 M. Baar. Loose à 3,30 M. - Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlt J. Eisenhardt staal. eingesetzte Lotterie-Einnahme Neustrelitz.

L. Puttkammer, Thorn

Manufaktur-, Modewaaren- und Feinen-Handlung. Spezialität:

Damenkleiderstoffe

in Seide, Wolle und Waschstoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre. 16427

Reichhaltige Muster-Kollektionen sofort per Post.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Schlosserwerk, offeriren zur Frühjahrbestellung zu billigsten Preisen und günstigsten Zahlungs-Bedingungen landwirthschaftliche Maschinen u. Geräte aller Art, speziell:

- And. Sad's Schrad-Drillmaschinen, Löffel-Drillmaschinen ohne Wechselläder, Patent Melichar
- Sagonia-Normal-Drillmaschinen von Ziebersleben, Dreifachmaschinen und Kleefarren, Düngerstreifen-Maschinen, Patent Pflüger und Patent Kuxmann
- And. Sad's Tiefkultur- und Universal-Pflüge Normal-Pflüge Patent Ventzki, Champion-Feder-Kultivatoren, Grubber, Eggen und Walzen aller Art, Neueste Ribbenwalzen mit Grossklingen, Kartoffel-Pflanzmaschinen, Jäte- u. Säufelpflüge, Saat- und Kartoffel-Eggen, Ribben-Schneidmaschinen zc. zc. 7231

Wohlfahrts - Geld - Lotterie

zu Wreden der Deutschen Schutzgebiete. 16870 Geldgewinne im Betrage von 575 000 Mark. 15085
Die Hauptgewinne sind: 100 000, 50 000, 25 000, 15 000, 10 000 Mark zc. Ziehung 31. Mai 1900 und folgende Tage. Originallosse à 3 Mk. 30 Pfg. Porto und Liste 30 Pfg. extra verbündet. Eduard Reis, Bankgeschäft, Braunschweig.

Carl Beermann's Patent-Säemaschinen

noch immer bewährt, sowie Carl Beermann's Drillmaschinen für Berg und Ebene, die sich von Jahr zu Jahr einer größeren Nachfrage erfreuen, auch Kleekarren, Pflüge, Eggen, Walzen stets vorrätig bei Carl Beermann, Bromberg. 16245
Kataloge auf gef. Verlangen frei!

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co. Berlin. Neue Promenade Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco. 11763E

Vorzüglich informiert für Anlage und Spekulation sind Neumann's Nachrichten, Berlin SW., Charlottenstrasse 84. Probennummern gratis u. franko.

Tapeten!

Naturrell-Tapeten von 10 Pf. an Gold-Tapeten 20 i. d. schönsten u. neuesten Druck. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 84. 11076
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Zilfiter Wagerkäse sehr schöne, schneidige Waare, pr. Ctr. 15 Mk. ab hier unter Nachnahme, offerirt Central-Molkerei Schöned Wbr.

Reise-Cheviots. Unzerreißb. u. elegant. Drei Meter a. Anzug f. 12 Mk. Reine Schafwolle. Muster frei. Tuchhaus Boetkes in Düren. 80



Jones

Original amerikan. Mähmaschinen.

Jones Gras-Klee-Mähmaschine
Jones Getreide-Mähmaschine
Jones Garben-Binder.
Einfachste, bewährteste Konstruktion. Leichtester Gang. Größte Dauerhaftigkeit. 7174
Druckfachen gratis.

Schleifapparate, Bindegarn.
L. Heyme, Graudenz.

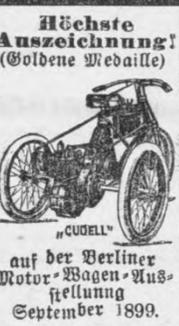


Apollonia ist das beste Bariummittel der Welt, was glänzende Dankschreiben beweisen: Herr Otto Schulz in S. schreibt: Die vor etwa 4 Wochen bezogene Dose Apollonia St. II hat wunderbar gewirkt, so daß ich einen sehr schönen Schnurrbart bekommen habe. Garantie für Erfolg. Preis per Dose Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., in ungenügend. Fällen Stärke III 5 Mk. Gegen Nachnahme od. Vorzahlung. (Porto 40 Pfg.). Nur allein echt zu beziehen durch den Erfinder u. weltberühmten Haarbesitzer Friedr. Hepping, Neuenrade Nr. 12 in Westf.

Anzug-Stoffe! Cheviots, Kammgarne, Buckskins, nur solide Stoffe, meterweise an Private. Otto Jaenicke, Leipzig 19, Abth. Zugerland. Muster frei; für Rücksendung Porto beigefügt. 77607

Viel besser als rothe Putzpomade ist

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT 18746
GLOBUS-PUTZ-EXTRACT von Fritz Schulz jun., Leipzig.
Nur echt mit Schutzmarke: Ueberall vorrätig! Globus im rothen Querstreifen.

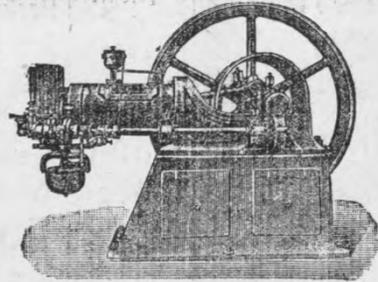


Höchste Auszeichnung! (Goldene Medaille) Schnell, sicher und gefahrlos! Motor-Dreiräder von 1 1/4-2 1/2 Pferdestärken, von Mk. 1200 an. Motorwagen, Motorboote, Motoren von 1/4 bis 3/2 HP mit Luft- bzw. Wasser-Kühlung, für alle autonomen oder rationären (gewerblichen) Zwecke. Bei sämtlichen Motoren kommt ausschließlich die elektrische bzw. magnetische (Wohlf-)Zündung zur Anwendung, daher Wegfall jeder Feuer- oder Explosionsgefahr. 15076
Prospekte und Auskünfte versendet Actien-Gesellschaft für Motor- u. Motor-Fahrzeugbau vorm. Cudell & Co., Aachen Inhaberin der Patente de Dion-Bouton. September 1899.

Neu! Strohelevatoren Neu!

Direkte Aufnahme und Beförderung des Strohens (Kurzstrohs) mit dem Stroh, zum Dreschen ein Mann weniger nötig wie bisher. Patent in Deutschland und allen Kulturstaaten angemeldet. Patent Belgien 146288. Lieferbar zur Ernte bei rechtzeitiger Bestellung unter Garantie. 16370

J. Schulz, Fürstenau, Nr. Elbing Spezial-Fabrik für Strohelevatoren. Fertige Maschinen zur Ansicht, Prospekte gratis.



Gasmotoren-Fabrik Deutz

älteste und grösste Motoren-Fabrik. Ueber 55 000 Motoren mit etwa 260 000 P. S. im Betrieb. Ueber 200 Medaillen und Diplome.

Motoren für Leuchtgas, Acetylen, Generatorgas, Benzin-, Spiritus-, Petroleumbetrieb. Lokomobilen, Lokomotiven, Dieselmotoren, Motorboote, komplette Pumpenanlagen. In Ost- und Westpreussen und Pommern zu beziehen durch Gasmotoren-Fabrik Deutz Filiale Danzig.

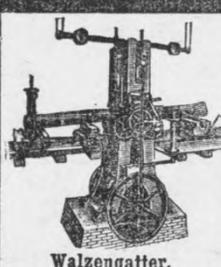
Gasmotoren-Fabrik Deutz Filiale Danzig.

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

Danzig, Sandgrube 27, an der Promenade Eigene Fabrik von Feldbahnmaterial aller Art, feste u. transportable Gleise, Stahlmülden, Kippwägen, Weichen, Drehscheiben für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien. Fabrik von Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen. Kostenanschläge und Katalog kostenlos.

Altkien-Maschinenbau-Anstalt

vorm. Venuleth & Ellenberger, Darmstadt. Spezialität Spiritus-Brennereien Spiritus-Rektifikations-Anlagen Presshefe-Fabriken nach neuem Würze-Lüftungs-Verfahren. Ingenieure behufs mündlicher Besprechung sowie Projekte und Kostenanschläge stehen auf gef. Anfragen kostenlos zur Verfügung. 16059



Sägegatter in zahlreicher Constructionen und Holzbearbeitungs-Maschinen für Bau- u. Möbeltischlereien, Hobelwerke, Stellmachereien, Kehlbleistfabriken etc. bauen als einzige Spezialität Maschinenfabrik C. Blumwe & Sohn, Act.-Ges., Bromberg-Prinzenthal. Offerten etc. kostenfrei.

Deutsches Thomas-Phosphatmehl

garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit. Deutsches Superphosphat Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie Danzig. A. P. Muscate Dirschau.



Fahrrädern. sämtliche Zubehörtheile liefert billigst 2492 Hans Crome, Katalog gratis.

Cementröhren

für Brücken und Durchlässe, Entwässerungen, Brunnen zc., von altem Lager, offeriren billigst und senden Preis-Verzeichnisse franco Kampmann & Cie. Cementwaaren-Fabrik, Beton-Vaugeschäft, Graudenz. 13284

1 kompl. Mahlgang

(2 franz. Steine und 1 Sandstein) inkl. sämtl. Transmissionen und Vorgelege, 1 Porzellanwalzenstuhl (Wegmann) 1 kompl. Spitzgang mit Ventilation (Vordr) 1 Getreide-Reinigungs- und Schälmaschine mit Aspiration 1 liegende Bürstmaschine. Sämtliche Maschinen waren bis vor Kurzem im Betriebe und sind gut erhalten. Johs. Grosskopf, Dirschauer Mühlenwerke.

Rheinwein

Spezialität: Bacharacher, versendet in Flaschen oder Gebinden zum Preise von: 80 Pf. bis M. 2,50 Pf. per Flasche oder Liter in vorzüglicher Qualität Josua Lang in Bacharach a. Rh., Besitzer d. grössten Weinguts daselbst. 13048

Bindfaden

in sämtlichen Stärken, bei größeren Quantitäten liefert zu billigsten Preisen 11763 E. Angerer, Danzig, Hofengasse 29.

Ein Dreschsatz

mit 12 b. 15 pferdiger 3. Komobile, 66 zölliger Drehschneidmaschine, Elevator zc., fast neu, ist wegen anderer Entschliessung billig zu verkaufen. Weidung werden briefl. u. Nr. 5861 d. d. Gesellig. erbet.

Dampfpflugmaschine

(Einmaschinen-System), speziell für Ziegeleien oder Schneidemüllensbetrieb geeignet, verkauft Dom. Rucewo bei Gildenhof, Provinz Posen. 7009

Honig

garantirt hemisch rein, liefert in 10 Pfd.-Eimern gegen Nachn. franco für Mk. 5,50. Massenhafte Anerkennungen. Wilh. Jeckel, Honig-Exp., Bruch d. Neudinghausen 23. Abth. Nr. 119. Agenten u. Wiederverkäufer gesucht. Bier-Apparate eleg., feinste Ausf., lief. Fabrik Gebr. Franz, Königsberg Pr.

Bücher etc.

Sieben erschienen: 16866 Die Schuld-Entlastung des ländlichen Grundbesitzes von W. Wendorf, Zochau. Preis 1 Mark. Diese für alle Landwirthe und National-Defonomen hochbedeutende Schrift ist sowohl durch die Persönlichkeit des Verfassers, als auch durch die Geschichte dreier Güter in der Provinz Posen, für unsere Oten von höchstem Interesse. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt von der Verlagsbuchhandlung Friedrich Ebbecke, Wien und Gießen.

In der unrichtigen Tasche. (Nachdr. verb. Militär-Humoriste von D. v. Briesen.)

Wenn die dienstliche Tüchtigkeit des Leutnants v. Norden von seinem Oberst auch rühmlichst anerkannt wurde, so war der „Gestrenge“ doch weniger erbaut von den finanziellen Kalamitäten, mit denen jener fast unausgesetzt zu kämpfen hatte.

Wieder war der arme Leutnant in gelinde Verzweiflung versetzt und veranlaßt worden, sofort den Helm aufzusetzen, zum Kommandanten zu eilen und um einen längeren Urlaub nachzusuchen, den er, wie er sich ausdrückte, benutzen wollte, seine wirtschaftlichen Verhältnisse in die von ihm heiß ersehnte Ordnung zu bringen. Er war nämlich bei einer Aufzählung aller näheren und entfernteren Verwandten zufällig auf eine ganz in Vergessenheit gerathene Tante gestoßen, deren Liebhaber er früher eigentlich gewesen; vielleicht hatten sich ihre zärtlichen Gefühle für ihn noch nicht vermindert, und da sie über ein sehr bedeutendes Vermögen gebot, hielt es dann möglicherweise nicht allzuschwer, sie derartig für ihn zu erwärmen, daß sie ihm mit dem benötigten, nach wenigen Tausenden zählenden Mammon bereitwilligst unter die Arme griff. Ein Besuch bei dieser weit ab wohnenden bejahrten Dame ward also geplant, und zu dem Ende warf sich Norden nach empfangener Urlaubsbewilligung in Civil, packte seinen Koffer und dampfte noch selbigen Tages mit dem Zuge ab.

Er war allein in einem Coupé geblieben, als plötzlich auf der nächsten Station, unmittelbar vor Abgang des Zuges, die Wagenthür geöffnet und eine junge Dame von einem alten außenstehenden Herrn, offenbar dem Vater, eiligst auf den Sitz geschoben wurde. Sie hatte sich direkt neben Norden niedergelassen, den seine Grübeleien kaum anschauen ließen, als er Reisegefellenschaft erhielt.

Auf die noch sehr jugendliche Schöne, die wohl das erste Mal allein in die Welt hinaus fuhr, machte das Schweigen ihres Begleiters und dessen nichts weniger als freundliches Aussehen bald einen recht beängstigenden Eindruck. Eine wahre Todesangst begann sich ihrer zu bemächtigen, zumal, wenn sie daran dachte, daß weiterhin ein langer Tunnel kam, in dessen Dunkel sie dem Unhold ja rettungslos preisgegeben war. Wenn sie auch nicht für ihr Leben fürchtete, so machte die in der Seitentafel befindliche Geldbörse, in der eine bedeutende Summe enthalten war, ihr um so größere Sorge, denn es bedurfte nur eines behut samen, klüßnen Griffes des „Finsteren“, und sie ging ihres Eigentums verlustig.

Um einer solchen Möglichkeit einigermaßen vorzubeugen, beschloß sie, sobald man in den Tunnel einfuhr, die Hand in ihre Tasche zu stecken, was sie bei Tageslicht nicht zu thun wagte, da der jedenfalls auf Beute Lustige dann erst recht Verdacht schöpfen mußte. Der Zug rollte in des Berges Eingeweide. Finsterniß herrschte in dem Koupée und vorichtig schlüpfte die behandschuhete Rechte der Geängstigten seitwärts in das Versteck ihrer Schätze.

Doch, was war das! In der Tasche stieß sie auf eine bereits dort anwesende Hand, die nur ihrem Nachbar angehören konnte. Schreck lähmte ihre Glieder und machte sie sprachlos, sonst hätte sie ohne Zweifel einen Angstschrei erhoben, um ihrer gepreßten Seele Luft zu verschaffen. Zitternd am ganzen Körper, wagte sie auch nicht, ihre Hand zurückzuziehen, sondern ließ sie wie leblos herabhängen, nur bestrebt, sie in keine weitere Berührung mit der ihr nicht zugehörigen kommen zu lassen. Jene aber schien gerade eine Annäherung zu suchen und gab sich in dem etwas beengten Raume Mühe, die fremden Finger in ihre Gewalt zu bekommen. Ein klüßnes Zugreifen — die kleinere Hand fand sich fest umschlossen von der größeren und ein Entziehen, trotz mehrmaligen Versuchs, mißlang. Glücklicherweise dämmerte jetzt allmählich das Tageslicht herein und nach wenigen Augenblicken durchströmte das Dampftrübe die von der lachenden Sonne beschienene Landschaft. Dieser krasse Wechsel gab der gleichsam Gesesselten einige Courage zurück und sie wandte sich zornigen Auges zum Nachbar, um diesen seiner ganz außergewöhnlichen Handlungsweise wegen zur Rede zu stellen und die Freigabe der Hand energisch zu fordern.

Hatte sie vorhin der Schreck fast von Sinnen gebracht, so beschlich sie jetzt ein Gefühl, welches die Mitte zwischen grenzenloser Uebererschung und peinlicher Beschämung hielt und sie völlig außer sich gerathen ließ, denn — o Graus, die Hand des finsternen Reisegefährten, der übrigens wie umgewandelt erschien und recht freundlich dreinschaute, befand sich nicht in ihrer Tasche, sondern sie hatte in der Aufregung einen nun sichtbaren Irrthum begangen und war in die des vermeintlichen Banditen gerathen, dessen Linke sich zufällig schon an demselben Orte zu schaffen machte.

Norden, der die fürchterliche Verlegenheit seiner Begleiterin sah, gab, ehe diese zu Worte gekommen, die gesangene Hand frei, küßte artig den Hut und stellte sich in aller Form vor, indem er zugleich um Entschuldigung bat, ihre Finger, die sich so geheimnißvoll bei ihm eingeschlichen, für eine Weile ergriffen zu haben.

„Mein Herr,“ stieß darauf schüchtern und mühsam die junge Dame hervor, „Sie müssen einen schönen Begriff von mir bekommen haben; die Schuld an dem von mir begangenen Verschlehen meiner Tasche trägt jedoch die bodenlose Angst, welche Sie mir einflößten.“ Und nun erzählte sie ihm mit kindlicher Naivität ihren Seelenzustand und wie die Furcht vor seinen düster blickenden Augen sie schier zu halber Verzweiflung getrieben hätte.

Lächelnd hörte der vermeintliche Räuberhauptmann die Auseinandersetzungen mit an und sein Auge ruhte dabei mit innigem Wohlgefallen auf den lebhaft gerötheten Wangen der kleinen Sprecherin, die von Minute zu Minute mehr Anziehungskraft für ihn gewann. Der bereits bis über die Ohren Verliebte erfuhr dann sehr bald, daß Lieschen Erdmann, dies war der Name der schon ganz vertrauensvoll Gewordenen, das einzige Kind eines reichen Gutbesizers, heute von dem als Wittver lebenden Vater zu einer Freundin seiner verstorbenen Frau auf längeren Besuch gesandt wurde. Das Ziel war noch ziemlich fern und es blieben somit noch mehrere Stunden zum Verplaudern übrig. Diese richtig zu benutzen und ein ganz unverbissenes

Glück beim Schopf zu erfassen, nahm sich der völlig umgewandelte Norden sogleich vor. Unter „unberhofftes Glück“ verstand er nämlich nichts Anderes, als Hand und Herz seiner kleinen Nachbarin im Fluge zu gewinnen.

Da er eine stattliche Erscheinung war, so konnte es nicht ausbleiben, daß der schmecke Offizier Eindruck auf das jugendliche Gemüth machte. Ihm entging dies natürlich nicht, und er schmiedete das glühende Eisen ohne Unterlaß weiter, bis ihm die kaum hörbare Erklärung wurde, daß sie ihn in der kurzen Zeit ihrer Bekanntschaft recht lieb gewonnen habe. Eines weiteren Geständnisses bedurfte es nicht, um — die Verlobung im Coupé perfekt werden zu lassen. Als die Station kam, auf der Lieschen aussteigen mußte, verließ auch der glückliche Bräutigam den Zug, um seiner zukünftigen noch einige Stunden, bis zum Abgange der Post, mit der sie mehrere Meilen zu fahren hatte, Gesellschaft zu leisten. Seine Reisedispositionen hatte er vollständig über den Haufen geworfen und sofort die Absicht kund gethan, zu dem Papa seiner Angebeteten zu fahren und diesen um sein Kind zu bitten.

„Mein Papa ist ja ein sehr guter Mann, der sicherlich nur mein Glück will“, meinte sie, „aber er ist, das weiß ich, nicht besonders erbaut von den Leutnants, da sie ihm im allgemeinen zu leichtsinnig sind.“

„Da wird es meine Aufgabe sein, ihm eine günstigere Ansicht über das zweierlei Tuch beizubringen“, ließ sich Norden vernehmen, „obgleich dies voraussichtlich seine Schwierigkeiten haben dürfte, da ich mich nicht gerade zu den rühmlichen Ausnahmen rechnen kann.“

Nach recht herzlichem Abschiede trennte man sich. Lieschen bestieg die Postkutsche und fuhr ihrem Bestimmungsorte zu, während Norden bald darauf in entgegengekehrter Richtung abdampfte, einzig und allein mit dem Antrage beschäftigt, vermittelst dessen er sich das Jawort des alten Gutsherrn zu erkämpfen gedachte. Abends langte er auf jener Station wiederum an, auf der ihm erst heute sein Glückstern aufgegangen war.

Die Besitzung des zukünftigen Schwiegervaters lag etwa eine Stunde vom Orte ab, und da es heute so wie so spät geworden, so stieg er im Hotel ab mit der Absicht, morgen einen Wagen zu nehmen und die verhängnißvolle Tour zu vollenden. Eine gewisse Unruhe bemächtigte sich des unternehmenden Leutnants doch, wenn er an den Ausgang der Sache dachte, und das hatte zur Folge, daß er diese Nacht nur wenig schlief. Morgens stand er früh auf, erging sich erst ein Stündchen im Garten und bestellte dann gegen zehn Uhr eine Equipage, um zur Wistzeit drüben zu sein.

In voller Uniform sah er zur festgesetzten Stunde in den schwellenden Reifen der Reiskutsche, die ihn zur richtigen Zeit an Ort und Stelle brachte. Dem schloßähnlichen Wohnhause sich nähernd, bemerkte der Ankömmling den Besitzer auf einer schattigen Veranda bei der Lektüre einer Zeitung, von der er neugierig anschaute, als der Wagen anhält und diesem eine uniformirte Gestalt entstieg.

Mit elastischen Schritten ging er auf den alten Herrn zu, begrüßte ihn, nannte seinen Namen und fügte sogleich hinzu, daß eine äußerst wichtige Angelegenheit ihn bewogen habe, seine Aufwartung zu machen. Zuborkommend nötigte der Alte den Gast ins Haus, gespannt, was der ihm bisher gänzlich unbekannt Offizier ihm mitzutheilen haben könnte. Nachdem man Platz genommen, begann Norden, den das gemüthliche Wesen des Herrn Erdmann sehr eingenommen hatte, die Art, wie er die Bekanntschaft von Fräulein Lieschen gemacht hatte, in munterer Weise zu schildern.

„Und sehen Sie, Herr Erdmann“, so fuhr der Leutnant fort, „innerhalb eines Zeitraums weniger Stunden ist es mir gelungen, das Herz meiner Reisegefährtin mir derartig zuzuwenden, daß sie mir nicht nur für jene nur kurze Tour, sondern für unseren ganzen ferneren Lebenspfad eine Begleiterin sein möchte. Nicht erst hinzuzufügen brauche ich, daß sich unsere Wünsche in diesem Punkte genau decken, und somit trete ich als Bewerber um die Hand Ihrer Tochter vor Sie hin, in der festen Ueberzeugung, daß Sie unserem Glücke keine unübersteiglichen Hindernisse in den Weg legen werden. Hinzuzufügen muß ich, daß meine zukünftige durchaus keinen Engel in mir finden wird, ich bin vielmehr ein Mensch, der mancherlei Schwächen aufzuweisen hat, aber es wohnt mir das erste Bestreben inne, das die Liebe immer mehr befestigen dürfte, die mir anhaftenden Fehler ablegen!“

Der alte Herr hatte, ohne ein Wort dazwischen zu reden, dem Verehrer seines Kindes gelauscht, nur bisweilen umspielte ein merkliches, halb verschämtes Lächeln seine Lippen, während seine Augen mit entschiedenem Wohlgefallen auf die kraftvolle Gestalt des sich militärischer Kürze bedienenden Sprechers gerichtet waren. Als jener nunmehr geendet, hub der ums Jawort Angeredete also an:

„Gehörter Herr von Norden, daß mich ein so über-rumpelnder Antrag völlig unvorbereitet treffen muß, ist mehr wie erklärlich. Wie Sie vielleicht schon von meiner Tochter gehört haben, bin ich im allgemeinen nicht sonderlich für die Offiziere eingenommen, und nie im Traum ist es mir eingefallen, ein solcher könne dereinst noch mal mein Schwiegersohn werden. Ihr kurzes und bestimmtes Losgehen aufs Ziel jedoch, verbunden mit dem offenen Eingestehen ihrer Mängel und Fehler, zu denen ich, ohne daß Sie es andeuteten, in erster Linie mißliche Finanzlage rechne, stimmt meine Entschlüsse zu Ihren Gunsten um, und ich würde mich in der That gern dazu verstehen, Ihnen die Hand meiner Tochter anzuvertrauen, wenn ich aus der Höhe und Art ihrer Schuldenverbindlichkeiten ersehe, daß Sie nicht in allzu leichtfertiger Weise contrahirt wurden. Ueberdies müssen Sie mir gestatten, an Ihren Kommandeur zu schreiben, bei dem ich mich nach Ihnen erkundigen werde. Können Sie mir betreffs des ersten Punktes befriedigende Aufschlüsse geben und wollen Sie das Antwortschreiben Ihres Obersten in der Stadt abwarten, so läßt sich die Angelegenheit voraussichtlich in kürzester Frist erledigen. Selbstverständlich werde ich mich zuvor, und dies ist die Hauptsache, bei meiner Tochter genau informieren, wie sie über diese Lebensfrage denkt.“

Norden strahlte förmlich vor Glückseligkeit, als er sich so nahe am Ziel sah, denn daß die drei Punkte zufriedenstellend gelöst wurden, dessen war er sich bewußt. In Betreff seines Minus gab er auf der Stelle die gewünschte Auskunft, die ersehen ließ, daß die Gesamtsumme desselben nur wenige Tausende betrug, die sich im Laufe der Jahre, da er so gut wie gar keine Zulagen bezogen, angesammelt hatten. Die Sache war so weit im Reinen, und nach vorher eingenommenen Mittagsmahl empfahl sich der siegesbewusste Heirathskandidat, nachdem der Alte ihm erklärt hatte, er werde, sobald die Antworten eingelaufen, sofort Nachricht in seinem Hotel erhalten.

Nur drei Tage brauchte Norden sich von der Ungeduld verzehren zu lassen; am vierten Morgen in aller Frische sprengte ein Votz die Thür und überbrachte einen Brief. In Hast erbrach der Empfänger das Couvert, welches nur die auf einem Zettel geschriebenen Worte enthielt: „Schwiegersohn sofort herkommen!“ Um diesem Befehl buchstäblich nachzukommen, schwang sich Norden auf das Ross des Reitknechts, der, ein hübsches Trinkgeld empfangend, kaum wußte, wie ihm geschah, und jagte mit verhängten Zügeln dem Gutshofe zu. Dort wurde er mit offenen Armen, nicht allein vom Vater, sondern auch von der gestern spät Abends wieder im Vaterhause eingetroffenen Tochter empfangen. Eine glänzende Verlobungsfeier folgte in wenigen Tagen, der sich schon nach einigen Monaten die Hochzeit anschließen sollte.

Als Norden nach wenigen Wochen in die Garnison zurückkehrte, wurde er von den Vorgesetzten und Kameraden herzlich beglückwünscht. Große Freude bereitete er nebenbei manchen Leuten, da er eine reichlich gepickte Börse mitgebracht hatte, deren Füllhorn sich in freigezügelter Weise über sie ergoß.

Verchiedenes.

Den billigsten Stadtvater im Deutschen Reiche dürfte das Dörfchen Hesch (Rheinprovinz) besitzen. Der Nachtwächter erhält dort 300, der Bürgermeister aber nur 250 Mark Jahresgehalt; dabei steht diesem keinerlei Schreibkraft zur Seite, er muß Alles selbst besorgen. Als kürzlich der Bürgermeister seine Stelle niederlegte, wählte man flugs einstimmig einen der wenigen, sonst noch für das Amt geeigneten Eingeseenen. Dieser zeigt aber den Dröselbürgern jetzt die Zähne. Er will nur dann die Wahl annehmen, wenn man das Stellen-Einkommen auf 500 Mk. bringt.

[Kathederblüthe.] Professor (zum Candidaten): „Ja, ja, mein Lieber, die Lücken im Wissen werden zum Loch, durch das man im Examen fällt!“ (H. Bl.)

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfragende ist die Abonnementsquittung beizufügen. Gefällige Zusätze werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

B. P. in L. 1) Nummernschilder für Fahrräder sind für Westpreußen nur im Regierungsbezirk Danzig vorzulegen. 2) Rhein. B. P. 1900. Anonyme Anfragen können im Briefkasten keine Beantwortung finden.

A. B. C. Wegen Geisteskrankheit kann eine geschlossene Ehe getrennt werden, wenn die Krankheit während der Ehe mindestens drei Jahre gedauert und einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Eheleuten aufgehoben und jede Aussicht auf Wiederherstellung dieser Gemeinschaft ausgeschlossen ist. Der Antrag auf Einleitung des Ehecheidungsverfahrens ist beim Landgericht zu stellen.

B. F. D. 1) Geringes Stammeln oder nicht auffallend fehlerhafte Sprache macht noch zum Militärdienst tauglich. 2) Als Landwirth würden Sie am besten bei einem Kavallerie-Regiment eintreten. 3) Husaren-Regimenter stehen in folgenden Garnisonen: Leib-Garde-Husaren-Regiment in Potsdam, Husaren-Regiment Nr. 1 Danzig-Langfuhr, Nr. 2 Posen, Nr. 3 Rathenow, Nr. 4 Ostau, Nr. 5 Stolp, Nr. 6 Reobschütz, Nr. 7 Bonn, Nr. 8 Babenberg, Nr. 9 Strassburg i. E., Nr. 10 Stendal, Nr. 11 Düsseldorf, Nr. 12 Torgau, Nr. 13 Mainz, Nr. 14 Kassel, Nr. 15 Wandsbeck, Nr. 16 Schleswig, Nr. 17 Braunschweig.

A. S. 1) Das Vorfluthgesetz verpflichtet ausdrücklich den unterhalb liegenden Nachbarn, die von den Ländereien des oberhalb liegenden frei ablaufenden Wasser aufzunehmen und weiter zu führen, nicht aber das Wasser aus Drainageanlagen. Hat der oberhalb liegende Besitzer solche angelegt und anlegen müssen, um sein Ackerland ertragsfähig zu machen, und kann er die Drainagewässer anders als über bzw. durch das Land des Nachbarn nicht abführen, so muß der letztere dieses zwar gestatten, kann aber Schadensersatz verlangen (§ 904 des Bürgerl. Gesetzbuchs). 2) Auch ungestempelte Sammelhefte haben volle Rechtsverbindlichkeit. Der Aussteller ist verpflichtet, daraus Zahlung zu leisten. Außerdem unterliegt er den Stempelstrafen nach Maßgabe des Stempelsteuergesetzes, wenn aus einem solchen gegen ihn geltend wird.

A. S., Culmerstr. Die Eltern eines Gefellen, der minderjährig ist, haben für den durch jenen seinem Meister angerichteten Schaden nicht aufzukommen.

E. S. L. Wenden Sie sich gefl. in der Leute-Sache an die Westpreussische Landwirtschaftskammer in Danzig. Eine derartige Mittheilung, wie Sie angeben, hat der „Gesellige“ übrigens nicht gebracht, es war allerdings von anzuhaltenden Ungarn und Italienern die Rede, nicht aber von Galiziern.

Ziegeleiverbahrung. Der Berufsgenossenschaft gegenüber ist stets nur der Ziegeleiverbahrung haftbar und verpflichtet; seine Sache ist es, will er die Zahlungsverpflichtungen dem Ziegeleiverbahrung auferlegen, dies durch einen Vertrag festzulegen.

R. u. S. i. D. Zu einer freiwilligen Vertheilung von Waaren durch einen Gerichtsvollzieher ist unseres Erachtens ein Verbot gegen das Gesetz betr. unlauteren Wettbewerbes nicht zu ertheilen, solange unrichtige oder wissentlich falsche Angaben bei einer solchen Vertheilung nicht gemacht werden.

Nr. 100. Können Sie den Beweis liefern, daß ein wirkliches Versicherungsgeschäft wegen der 5 Tonnen Roggen unmittelbar zwischen Ihnen und dem Lieferanten stattgefunden hat, ohne daß er erklärt hätte, er sei nur Beauftragter seines Nachbarn, so können Sie ihn zweifellos auf Lieferung der noch ausstehenden vier Tonnen Roggen zu dem vereinbarten Preise verklagen.

Alt. Bonn. S. Wenn Sie als Militär-Invalide eine Unterstützung erwirken wollen, müssen Sie sich mit einem Gesuch an Ihr zuständiges Bezirkskommando wenden.

D. 1899. Feldwebellieutenants werden nur bei Mobilmachungen aus der Reihe der mit der Qualifikation für diese Charge Entlassenen ernannt und in Dienst gestellt.

B. 1900. Gesuche wegen Rachtung einer Eisenbahnwirthschaft sind an die zuständige Eisenbahndirektion zu richten.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Die Anskunftei W. Schimmelpfeng in Berlin W., Charlottenstraße 23, Amsterdam, Brüssel, London, Paris, Wien, Zürich u. s. w. (900 Angestellte), in Amerika und Australien vertreten durch The Bradstreet Company, ertheilt kaufmännische Anskunfte. 18840

Jahresbericht und Tarif postfrei.

Bommerische Ackerbauerschule Stargard i. Pom.
 Institut der Landwirtschaftskammer f. d. Prov. Pom.
 verbunden mit einer Lehr- und Gutswirtschaft. Gründliche
 praktische und theoretische Ausbildung, insbesondere für Wirt-
 schaftsbetriebe. Zöglinge wohnen unter Aufsicht im Internat bei
 mäßigem Pensionspreis. Weniger Bemittelte werden gänzlich
 kostenfrei oder gegen halbe Freistelle aufgenommen. Neuauf-
 nahmen finden zu Beginn jeden Monats statt. Bereits vorge-
 bildete oder ältere Leute können jeder Zeit als Volontäre be-
 w. eintreten. [7771]
 Nähere Auskunft durch den Unterzeichneten. Jeden Mittwoch
 Vormittag siehe ich zu persönlicher Besprechung zur Verfügung.
 Direktor Dr. Sobotta.

Das neuverbaute
Orthopädisch-Gymnastische Institut
 zu Colberg (Ostpr.)
 wird am 20. Juni eröffnet. Behandelt werden allgemeine Körper-
 schwäche, Wirbelsäulenverkrümmungen, Gelenk-Krankheiten, Läh-
 mungen, Verstopfung, Fettleibigkeit, Zuckerkrankheit, Rückenmarks-
 Leiden etc. [6912]
 Das Institut steht unter Spezialärztlicher Leitung. Mit dem-
 selben ist eine Werkstatt zur Herstellung orthopädischer Corsetts,
 Geradhalter und anderer orthopädischer Apparate verbunden.
 Ausführliche Prospekte werden auf Wunsch die Badedirektion.

Bad Liebenstein, Thür.
Dr. Fülles' Kur- u. Wasserheilstätte
 Für Nervenkrankte, Erholungsbedürftige etc. Geisteskrankte
 ausgeschl. Geogr. 1855. Der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
 Ständig geöffnet. 2 Ärzte. Prospekte etc. durch Dr. Fülles.

Klinik für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten.
 Danzig, Holzmarkt 12/14
 6864] Dr. Lemkowski, Spezialarzt.

Heilanstalt für Zuckerkranken
 Schloß Wettinshöhe
 bei Köthenerbroda-Dresden. Brosp. frei durch das Bauer'sche
 Institut für Diabetikerheilung. Das ganze Jahr geöffnet. [7042]

Nordseebad auf Föhr.
 Durch Klima das mildeste, durch
 Lage und reiche Vegetation das
 freundlichste der Nordseebäder.
 Ausführliche Prospekte mit Angabe der Reiseroute, so-
 wie schriftliche Auskunft durch die Badekommission und
 den Eigentümer der Badeanstalt
 580] G. O. Weigelt.

Bad Reinerz
 klimatischer, waldricher Höhen-Kurort — 568 Meter — in einem
 schönen u. geschützten Thale der Grafschaft Glatz, m. kohlen-
 säurereichen Eisen-Trink- u. Bade-Quellen, Mi-
 neral-, Moor-, Douche- u. Dampf-Bädern, Kalt-
 wasser-Procuren, ferner eine vorzügliche Molken-,
 Milch- u. Kefyr-Kur-Anstalt, Hochquellenleitung.
 Angezeigt bei Krankheiten der Nerven, der Athmungs-
 u. Verdauungsorgane, zur Verbesserung der Er-
 nährung u. d. Constitution, Beseitigung rheumatisch-
 gichtischer Leiden und der Folgen entzündlicher Aus-
 schwitzungen. Eröffnung Anfang Mai. Prospekte gratis.

Königl. Bad Oeynhausen
 Sommer- u. Winterkurort, Stat. d. Rhein-Berlin-
 Eisenbahn. 1. Ort. 6. Mitte. 2. Ort. 3. Ort. 4. Ort. 5. Ort. 6. Ort. 7. Ort. 8. Ort. 9. Ort. 10. Ort. 11. Ort. 12. Ort. 13. Ort. 14. Ort. 15. Ort. 16. Ort. 17. Ort. 18. Ort. 19. Ort. 20. Ort. 21. Ort. 22. Ort. 23. Ort. 24. Ort. 25. Ort. 26. Ort. 27. Ort. 28. Ort. 29. Ort. 30. Ort. 31. Ort. 32. Ort. 33. Ort. 34. Ort. 35. Ort. 36. Ort. 37. Ort. 38. Ort. 39. Ort. 40. Ort. 41. Ort. 42. Ort. 43. Ort. 44. Ort. 45. Ort. 46. Ort. 47. Ort. 48. Ort. 49. Ort. 50. Ort. 51. Ort. 52. Ort. 53. Ort. 54. Ort. 55. Ort. 56. Ort. 57. Ort. 58. Ort. 59. Ort. 60. Ort. 61. Ort. 62. Ort. 63. Ort. 64. Ort. 65. Ort. 66. Ort. 67. Ort. 68. Ort. 69. Ort. 70. Ort. 71. Ort. 72. Ort. 73. Ort. 74. Ort. 75. Ort. 76. Ort. 77. Ort. 78. Ort. 79. Ort. 80. Ort. 81. Ort. 82. Ort. 83. Ort. 84. Ort. 85. Ort. 86. Ort. 87. Ort. 88. Ort. 89. Ort. 90. Ort. 91. Ort. 92. Ort. 93. Ort. 94. Ort. 95. Ort. 96. Ort. 97. Ort. 98. Ort. 99. Ort. 100. Ort. 101. Ort. 102. Ort. 103. Ort. 104. Ort. 105. Ort. 106. Ort. 107. Ort. 108. Ort. 109. Ort. 110. Ort. 111. Ort. 112. Ort. 113. Ort. 114. Ort. 115. Ort. 116. Ort. 117. Ort. 118. Ort. 119. Ort. 120. Ort. 121. Ort. 122. Ort. 123. Ort. 124. Ort. 125. Ort. 126. Ort. 127. Ort. 128. Ort. 129. Ort. 130. Ort. 131. Ort. 132. Ort. 133. Ort. 134. Ort. 135. Ort. 136. Ort. 137. Ort. 138. Ort. 139. Ort. 140. Ort. 141. Ort. 142. Ort. 143. Ort. 144. Ort. 145. Ort. 146. Ort. 147. Ort. 148. Ort. 149. Ort. 150. Ort. 151. Ort. 152. Ort. 153. Ort. 154. Ort. 155. Ort. 156. Ort. 157. Ort. 158. Ort. 159. Ort. 160. Ort. 161. Ort. 162. Ort. 163. Ort. 164. Ort. 165. Ort. 166. Ort. 167. Ort. 168. Ort. 169. Ort. 170. Ort. 171. Ort. 172. Ort. 173. Ort. 174. Ort. 175. Ort. 176. Ort. 177. Ort. 178. Ort. 179. Ort. 180. Ort. 181. Ort. 182. Ort. 183. Ort. 184. Ort. 185. Ort. 186. Ort. 187. Ort. 188. Ort. 189. Ort. 190. Ort. 191. Ort. 192. Ort. 193. Ort. 194. Ort. 195. Ort. 196. Ort. 197. Ort. 198. Ort. 199. Ort. 200. Ort. 201. Ort. 202. Ort. 203. Ort. 204. Ort. 205. Ort. 206. Ort. 207. Ort. 208. Ort. 209. Ort. 210. Ort. 211. Ort. 212. Ort. 213. Ort. 214. Ort. 215. Ort. 216. Ort. 217. Ort. 218. Ort. 219. Ort. 220. Ort. 221. Ort. 222. Ort. 223. Ort. 224. Ort. 225. Ort. 226. Ort. 227. Ort. 228. Ort. 229. Ort. 230. Ort. 231. Ort. 232. Ort. 233. Ort. 234. Ort. 235. Ort. 236. Ort. 237. Ort. 238. Ort. 239. Ort. 240. Ort. 241. Ort. 242. Ort. 243. Ort. 244. Ort. 245. Ort. 246. Ort. 247. Ort. 248. Ort. 249. Ort. 250. Ort. 251. Ort. 252. Ort. 253. Ort. 254. Ort. 255. Ort. 256. Ort. 257. Ort. 258. Ort. 259. Ort. 260. Ort. 261. Ort. 262. Ort. 263. Ort. 264. Ort. 265. Ort. 266. Ort. 267. Ort. 268. Ort. 269. Ort. 270. Ort. 271. Ort. 272. Ort. 273. Ort. 274. Ort. 275. Ort. 276. Ort. 277. Ort. 278. Ort. 279. Ort. 280. Ort. 281. Ort. 282. Ort. 283. Ort. 284. Ort. 285. Ort. 286. Ort. 287. Ort. 288. Ort. 289. Ort. 290. Ort. 291. Ort. 292. Ort. 293. Ort. 294. Ort. 295. Ort. 296. Ort. 297. Ort. 298. Ort. 299. Ort. 300. Ort. 301. Ort. 302. Ort. 303. Ort. 304. Ort. 305. Ort. 306. Ort. 307. Ort. 308. Ort. 309. Ort. 310. Ort. 311. Ort. 312. Ort. 313. Ort. 314. Ort. 315. Ort. 316. Ort. 317. Ort. 318. Ort. 319. Ort. 320. Ort. 321. Ort. 322. Ort. 323. Ort. 324. Ort. 325. Ort. 326. Ort. 327. Ort. 328. Ort. 329. Ort. 330. Ort. 331. Ort. 332. Ort. 333. Ort. 334. Ort. 335. Ort. 336. Ort. 337. Ort. 338. Ort. 339. Ort. 340. Ort. 341. Ort. 342. Ort. 343. Ort. 344. Ort. 345. Ort. 346. Ort. 347. Ort. 348. Ort. 349. Ort. 350. Ort. 351. Ort. 352. Ort. 353. Ort. 354. Ort. 355. Ort. 356. Ort. 357. Ort. 358. Ort. 359. Ort. 360. Ort. 361. Ort. 362. Ort. 363. Ort. 364. Ort. 365. Ort. 366. Ort. 367. Ort. 368. Ort. 369. Ort. 370. Ort. 371. Ort. 372. Ort. 373. Ort. 374. Ort. 375. Ort. 376. Ort. 377. Ort. 378. Ort. 379. Ort. 380. Ort. 381. Ort. 382. Ort. 383. Ort. 384. Ort. 385. Ort. 386. Ort. 387. Ort. 388. Ort. 389. Ort. 390. Ort. 391. Ort. 392. Ort. 393. Ort. 394. Ort. 395. Ort. 396. Ort. 397. Ort. 398. Ort. 399. Ort. 400. Ort. 401. Ort. 402. Ort. 403. Ort. 404. Ort. 405. Ort. 406. Ort. 407. Ort. 408. Ort. 409. Ort. 410. Ort. 411. Ort. 412. Ort. 413. Ort. 414. Ort. 415. Ort. 416. Ort. 417. Ort. 418. Ort. 419. Ort. 420. Ort. 421. Ort. 422. Ort. 423. Ort. 424. Ort. 425. Ort. 426. Ort. 427. Ort. 428. Ort. 429. Ort. 430. Ort. 431. Ort. 432. Ort. 433. Ort. 434. Ort. 435. Ort. 436. Ort. 437. Ort. 438. Ort. 439. Ort. 440. Ort. 441. Ort. 442. Ort. 443. Ort. 444. Ort. 445. Ort. 446. Ort. 447. Ort. 448. Ort. 449. Ort. 450. Ort. 451. Ort. 452. Ort. 453. Ort. 454. Ort. 455. Ort. 456. Ort. 457. Ort. 458. Ort. 459. Ort. 460. Ort. 461. Ort. 462. Ort. 463. Ort. 464. Ort. 465. Ort. 466. Ort. 467. Ort. 468. Ort. 469. Ort. 470. Ort. 471. Ort. 472. Ort. 473. Ort. 474. Ort. 475. Ort. 476. Ort. 477. Ort. 478. Ort. 479. Ort. 480. Ort. 481. Ort. 482. Ort. 483. Ort. 484. Ort. 485. Ort. 486. Ort. 487. Ort. 488. Ort. 489. Ort. 490. Ort. 491. Ort. 492. Ort. 493. Ort. 494. Ort. 495. Ort. 496. Ort. 497. Ort. 498. Ort. 499. Ort. 500. Ort. 501. Ort. 502. Ort. 503. Ort. 504. Ort. 505. Ort. 506. Ort. 507. Ort. 508. Ort. 509. Ort. 510. Ort. 511. Ort. 512. Ort. 513. Ort. 514. Ort. 515. Ort. 516. Ort. 517. Ort. 518. Ort. 519. Ort. 520. Ort. 521. Ort. 522. Ort. 523. Ort. 524. Ort. 525. Ort. 526. Ort. 527. Ort. 528. Ort. 529. Ort. 530. Ort. 531. Ort. 532. Ort. 533. Ort. 534. Ort. 535. Ort. 536. Ort. 537. Ort. 538. Ort. 539. Ort. 540. Ort. 541. Ort. 542. Ort. 543. Ort. 544. Ort. 545. Ort. 546. Ort. 547. Ort. 548. Ort. 549. Ort. 550. Ort. 551. Ort. 552. Ort. 553. Ort. 554. Ort. 555. Ort. 556. Ort. 557. Ort. 558. Ort. 559. Ort. 560. Ort. 561. Ort. 562. Ort. 563. Ort. 564. Ort. 565. Ort. 566. Ort. 567. Ort. 568. Ort. 569. Ort. 570. Ort. 571. Ort. 572. Ort. 573. Ort. 574. Ort. 575. Ort. 576. Ort. 577. Ort. 578. Ort. 579. Ort. 580. Ort. 581. Ort. 582. Ort. 583. Ort. 584. Ort. 585. Ort. 586. Ort. 587. Ort. 588. Ort. 589. Ort. 590. Ort. 591. Ort. 592. Ort. 593. Ort. 594. Ort. 595. Ort. 596. Ort. 597. Ort. 598. Ort. 599. Ort. 600. Ort. 601. Ort. 602. Ort. 603. Ort. 604. Ort. 605. Ort. 606. Ort. 607. Ort. 608. Ort. 609. Ort. 610. Ort. 611. Ort. 612. Ort. 613. Ort. 614. Ort. 615. Ort. 616. Ort. 617. Ort. 618. Ort. 619. Ort. 620. Ort. 621. Ort. 622. Ort. 623. Ort. 624. Ort. 625. Ort. 626. Ort. 627. Ort. 628. Ort. 629. Ort. 630. Ort. 631. Ort. 632. Ort. 633. Ort. 634. Ort. 635. Ort. 636. Ort. 637. Ort. 638. Ort. 639. Ort. 640. Ort. 641. Ort. 642. Ort. 643. Ort. 644. Ort. 645. Ort. 646. Ort. 647. Ort. 648. Ort. 649. Ort. 650. Ort. 651. Ort. 652. Ort. 653. Ort. 654. Ort. 655. Ort. 656. Ort. 657. Ort. 658. Ort. 659. Ort. 660. Ort. 661. Ort. 662. Ort. 663. Ort. 664. Ort. 665. Ort. 666. Ort. 667. Ort. 668. Ort. 669. Ort. 670. Ort. 671. Ort. 672. Ort. 673. Ort. 674. Ort. 675. Ort. 676. Ort. 677. Ort. 678. Ort. 679. Ort. 680. Ort. 681. Ort. 682. Ort. 683. Ort. 684. Ort. 685. Ort. 686. Ort. 687. Ort. 688. Ort. 689. Ort. 690. Ort. 691. Ort. 692. Ort. 693. Ort. 694. Ort. 695. Ort. 696. Ort. 697. Ort. 698. Ort. 699. Ort. 700. Ort. 701. Ort. 702. Ort. 703. Ort. 704. Ort. 705. Ort. 706. Ort. 707. Ort. 708. Ort. 709. Ort. 710. Ort. 711. Ort. 712. Ort. 713. Ort. 714. Ort. 715. Ort. 716. Ort. 717. Ort. 718. Ort. 719. Ort. 720. Ort. 721. Ort. 722. Ort. 723. Ort. 724. Ort. 725. Ort. 726. Ort. 727. Ort. 728. Ort. 729. Ort. 730. Ort. 731. Ort. 732. Ort. 733. Ort. 734. Ort. 735. Ort. 736. Ort. 737. Ort. 738. Ort. 739. Ort. 740. Ort. 741. Ort. 742. Ort. 743. Ort. 744. Ort. 745. Ort. 746. Ort. 747. Ort. 748. Ort. 749. Ort. 750. Ort. 751. Ort. 752. Ort. 753. Ort. 754. Ort. 755. Ort. 756. Ort. 757. Ort. 758. Ort. 759. Ort. 760. Ort. 761. Ort. 762. Ort. 763. Ort. 764. Ort. 765. Ort. 766. Ort. 767. Ort. 768. Ort. 769. Ort. 770. Ort. 771. Ort. 772. Ort. 773. Ort. 774. Ort. 775. Ort. 776. Ort. 777. Ort. 778. Ort. 779. Ort. 780. Ort. 781. Ort. 782. Ort. 783. Ort. 784. Ort. 785. Ort. 786. Ort. 787. Ort. 788. Ort. 789. Ort. 790. Ort. 791. Ort. 792. Ort. 793. Ort. 794. Ort. 795. Ort. 796. Ort. 797. Ort. 798. Ort. 799. Ort. 800. Ort. 801. Ort. 802. Ort. 803. Ort. 804. Ort. 805. Ort. 806. Ort. 807. Ort. 808. Ort. 809. Ort. 810. Ort. 811. Ort. 812. Ort. 813. Ort. 814. Ort. 815. Ort. 816. Ort. 817. Ort. 818. Ort. 819. Ort. 820. Ort. 821. Ort. 822. Ort. 823. Ort. 824. Ort. 825. Ort. 826. Ort. 827. Ort. 828. Ort. 829. Ort. 830. Ort. 831. Ort. 832. Ort. 833. Ort. 834. Ort. 835. Ort. 836. Ort. 837. Ort. 838. Ort. 839. Ort. 840. Ort. 841. Ort. 842. Ort. 843. Ort. 844. Ort. 845. Ort. 846. Ort. 847. Ort. 848. Ort. 849. Ort. 850. Ort. 851. Ort. 852. Ort. 853. Ort. 854. Ort. 855. Ort. 856. Ort. 857. Ort. 858. Ort. 859. Ort. 860. Ort. 861. Ort. 862. Ort. 863. Ort. 864. Ort. 865. Ort. 866. Ort. 867. Ort. 868. Ort. 869. Ort. 870. Ort. 871. Ort. 872. Ort. 873. Ort. 874. Ort. 875. Ort. 876. Ort. 877. Ort. 878. Ort. 879. Ort. 880. Ort. 881. Ort. 882. Ort. 883. Ort. 884. Ort. 885. Ort. 886. Ort. 887. Ort. 888. Ort. 889. Ort. 890. Ort. 891. Ort. 892. Ort. 893. Ort. 894. Ort. 895. Ort. 896. Ort. 897. Ort. 898. Ort. 899. Ort. 900. Ort. 901. Ort. 902. Ort. 903. Ort. 904. Ort. 905. Ort. 906. Ort. 907. Ort. 908. Ort. 909. Ort. 910. Ort. 911. Ort. 912. Ort. 913. Ort. 914. Ort. 915. Ort. 916. Ort. 917. Ort. 918. Ort. 919. Ort. 920. Ort. 921. Ort. 922. Ort. 923. Ort. 924. Ort. 925. Ort. 926. Ort. 927. Ort. 928. Ort. 929. Ort. 930. Ort. 931. Ort. 932. Ort. 933. Ort. 934. Ort. 935. Ort. 936. Ort. 937. Ort. 938. Ort. 939. Ort. 940. Ort. 941. Ort. 942. Ort. 943. Ort. 944. Ort. 945. Ort. 946. Ort. 947. Ort. 948. Ort. 949. Ort. 950. Ort. 951. Ort. 952. Ort. 953. Ort. 954. Ort. 955. Ort. 956. Ort. 957. Ort. 958. Ort. 959. Ort. 960. Ort. 961. Ort. 962. Ort. 963. Ort. 964. Ort. 965. Ort. 966. Ort. 967. Ort. 968. Ort. 969. Ort. 970. Ort. 971. Ort. 972. Ort. 973. Ort. 974. Ort. 975. Ort. 976. Ort. 977. Ort. 978. Ort. 979. Ort. 980. Ort. 981. Ort. 982. Ort. 983. Ort. 984. Ort. 985. Ort. 986. Ort. 987. Ort. 988. Ort. 989. Ort. 990. Ort. 991. Ort. 992. Ort. 993. Ort. 994. Ort. 995. Ort. 996. Ort. 997. Ort. 998. Ort. 999. Ort. 1000. Ort. 1001. Ort. 1002. Ort. 1003. Ort. 1004. Ort. 1005. Ort. 1006. Ort. 1007. Ort. 1008. Ort. 1009. Ort. 1010. Ort. 1011. Ort. 1012. Ort. 1013. Ort. 1014. Ort. 1015. Ort. 1016. Ort. 1017. Ort. 1018. Ort. 1019. Ort. 1020. Ort. 1021. Ort. 1022. Ort. 1023. Ort. 1024. Ort. 1025. Ort. 1026. Ort. 1027. Ort. 1028. Ort. 1029. Ort. 1030. Ort. 1031. Ort. 1032. Ort. 1033. Ort. 1034. Ort. 1035. Ort. 1036. Ort. 1037. Ort. 1038. Ort. 1039. Ort. 1040. Ort. 1041. Ort. 1042. Ort. 1043. Ort. 1044. Ort. 1045. Ort. 1046. Ort. 1047. Ort. 1048. Ort. 1049. Ort. 1050. Ort. 1051. Ort. 1052. Ort. 1053. Ort. 1054. Ort. 1055. Ort. 1056. Ort. 1057. Ort. 1058. Ort. 1059. Ort. 1060. Ort. 1061. Ort. 1062. Ort. 1063. Ort. 1064. Ort. 1065. Ort. 1066. Ort. 1067. Ort. 1068. Ort. 1069. Ort. 1070. Ort. 1071. Ort. 1072. Ort. 1073. Ort. 1074. Ort. 1075. Ort. 1076. Ort. 1077. Ort. 1078. Ort. 1079. Ort. 1080. Ort. 1081. Ort. 1082. Ort. 1083. Ort. 1084. Ort. 1085. Ort. 1086. Ort. 1087. Ort. 1088. Ort. 1089. Ort. 1090. Ort. 1091. Ort. 1092. Ort. 1093. Ort. 1094. Ort. 1095. Ort. 1096. Ort. 1097. Ort. 1098. Ort. 1099. Ort. 1100. Ort. 1101. Ort. 1102. Ort. 1103. Ort. 1104. Ort. 1105. Ort. 1106. Ort. 1107. Ort. 1108. Ort. 1109. Ort. 1110. Ort. 1111. Ort. 1112. Ort. 1113. Ort. 1114. Ort. 1115. Ort. 1116. Ort. 1117. Ort. 1118. Ort. 1119. Ort. 1120. Ort. 1121. Ort. 1122. Ort. 1123. Ort. 1124. Ort. 1125. Ort. 1126. Ort. 1127. Ort. 1128. Ort. 1129. Ort. 1130. Ort. 1131. Ort. 1132. Ort. 1133. Ort. 1134. Ort. 1135. Ort. 1136. Ort. 1137. Ort. 1138. Ort. 1139. Ort. 1140. Ort. 1141. Ort. 1142. Ort. 1143. Ort. 1144. Ort. 1145. Ort. 1146. Ort. 1147. Ort. 1148. Ort. 1149. Ort. 1150. Ort. 1151. Ort. 1152. Ort. 1153. Ort. 1154. Ort. 1155. Ort. 1156. Ort. 1157. Ort. 1158. Ort. 1159. Ort. 1160. Ort. 1161. Ort. 1162. Ort. 1163. Ort. 1164. Ort. 1165. Ort. 1166. Ort. 1167. Ort. 1168. Ort. 1169. Ort. 1170. Ort. 1171. Ort. 1172. Ort. 1173. Ort. 1174. Ort. 1175. Ort. 1176. Ort. 1177. Ort. 1178. Ort. 1179. Ort. 1180. Ort. 1181. Ort. 1182. Ort. 1183. Ort. 1184. Ort. 1185. Ort. 1186. Ort. 1187. Ort. 1188. Ort. 1189. Ort. 1190. Ort. 1191. Ort. 1192. Ort. 1193. Ort. 1194. Ort. 1195. Ort. 1196. Ort. 1197. Ort. 1198. Ort. 1199. Ort. 1200. Ort. 1201. Ort. 1202. Ort. 1203. Ort. 1204. Ort. 1205. Ort. 1206. Ort. 1207. Ort. 1208. Ort. 1209. Ort. 1210. Ort. 1211. Ort. 1212. Ort. 1213. Ort. 1214. Ort. 1215. Ort. 1216. Ort. 1217. Ort. 1218. Ort. 1219. Ort. 1220. Ort. 1221. Ort. 1222. Ort. 1223. Ort. 1224. Ort. 1225. Ort. 1226. Ort. 1227. Ort. 1228. Ort. 1229. Ort. 1230. Ort. 1231. Ort. 1232. Ort. 1233. Ort. 1234. Ort. 1235. Ort. 1236. Ort. 1237. Ort. 1238. Ort. 1239. Ort. 1240. Ort. 1241. Ort. 1242. Ort. 1243. Ort. 1244. Ort. 1245. Ort. 1246. Ort. 1247. Ort. 1248. Ort. 1249. Ort. 1250. Ort. 1251. Ort. 1252. Ort. 1253. Ort. 1254. Ort. 1255. Ort. 1256. Ort. 1257. Ort. 1258. Ort. 1259. Ort. 1260. Ort. 1261. Ort. 1262. Ort. 1263. Ort. 1264. Ort. 1265. Ort. 1266. Ort. 1267. Ort. 1268. Ort. 1269. Ort. 1270. Ort. 1271. Ort. 1272. Ort. 1273. Ort. 1274. Ort. 1275. Ort. 1276. Ort. 1277. Ort. 1278. Ort. 1279. Ort. 1280. Ort. 1281. Ort. 1282. Ort. 1283. Ort. 1284. Ort. 1285. Ort. 1286. Ort. 1287. Ort. 1288. Ort. 1289. Ort. 1290. Ort. 1291. Ort. 1292. Ort. 1293. Ort. 1294. Ort. 1295. Ort. 1296. Ort. 1297. Ort. 1298. Ort. 1299. Ort. 1300. Ort. 1301. Ort. 1302. Ort. 1303. Ort. 1304. Ort. 1305. Ort. 1306. Ort. 1307. Ort. 1308. Ort. 1309. Ort. 1310. Ort. 1311. Ort. 1312. Ort. 1313. Ort. 1314. Ort. 1315. Ort. 1316. Ort. 1317. Ort. 1318. Ort. 1319. Ort. 1320. Ort. 1321. Ort. 1322. Ort. 1323. Ort. 1324. Ort. 1325. Ort. 1326. Ort. 1327. Ort. 1328. Ort. 1329. Ort. 1330. Ort. 1331. Ort. 1332. Ort. 1333. Ort. 1334. Ort. 1335. Ort. 1336. Ort. 1337. Ort. 1338. Ort. 1339. Ort. 1340. Ort. 1341. Ort. 1342. Ort. 1343. Ort. 1344. Ort. 1345. Ort. 1346. Ort. 1347. Ort. 1348. Ort. 1349. Ort. 1350. Ort. 1351. Ort. 1352. Ort. 1353. Ort. 1354. Ort. 1355. Ort. 1356. Ort. 1357. Ort. 1358. Ort. 1359. Ort. 1360. Ort. 1361. Ort. 1362. Ort. 1363. Ort. 1364. Ort. 1365. Ort. 1366. Ort. 1367. Ort. 1368. Ort. 1369. Ort. 1370. Ort. 1371. Ort. 1372. Ort. 1373. Ort. 1374. Ort. 1375. Ort. 1376. Ort. 1377. Ort. 1378. Ort. 1379. Ort. 1380. Ort. 1381. Ort. 1382. Ort. 1383. Ort. 1384. Ort. 1385. Ort. 1386. Ort. 1387. Ort. 1388. Ort. 1389. Ort. 1390. Ort. 1391. Ort. 1392. Ort. 1393. Ort. 1394. Ort. 1395. Ort. 1396. Ort. 1397. Ort. 1398. Ort. 1399. Ort. 1400. Ort. 1401. Ort. 1402. Ort. 1403. Ort. 1404. Ort. 1405. Ort. 1406. Ort. 1407. Ort. 1408. Ort. 1409. Ort. 1410. Ort. 1411. Ort. 1412. Ort. 1413. Ort. 1414. Ort. 1415. Ort. 1416. Ort. 1417. Ort. 1418. Ort. 1419. Ort. 1420. Ort. 1421. Ort. 1422. Ort. 1423. Ort. 1424. Ort. 1425. Ort. 1426. Ort. 1427. Ort. 1428. Ort. 1429. Ort. 1430. Ort. 1431. Ort. 1432. Ort. 1433. Ort. 1434. Ort. 1435. Ort. 1436. Ort. 1437. Ort. 1438. Ort. 1439. Ort. 1440. Ort. 1441. Ort. 1442. Ort. 1443. Ort. 1444. Ort. 1445. Ort. 1446. Ort. 1447. Ort. 1448. Ort. 1449. Ort. 1450. Ort. 1451. Ort. 1452. Ort. 1453. Ort. 1454. Ort. 1455. Ort. 1456. Ort. 1457. Ort. 1458. Ort. 1459. Ort. 1460. Ort. 1461. Ort. 1462. Ort. 1463. Ort. 1464. Ort. 1465. Ort. 1466. Ort. 1467. Ort. 1468. Ort. 1469. Ort. 1470. Ort. 1471. Ort. 1472. Ort. 1473. Ort. 1474. Ort. 1475. Ort. 1476. Ort. 1477. Ort. 1478. Ort. 1479. Ort. 1480. Ort. 1481. Ort. 1482. Ort. 1483. Ort. 1484. Ort. 1485. Ort. 1486. Ort. 1487. Ort. 1488. Ort. 1489. Ort. 1490. Ort. 1491. Ort. 1492. Ort. 1493. Ort. 1494. Ort. 1495. Ort. 1496. Ort. 1497. Ort. 1498. Ort. 1499. Ort. 1500. Ort. 1501. Ort. 1502. Ort. 1503. Ort. 1504. Ort. 1505. Ort. 1506. Ort. 1507. Ort. 1508. Ort. 1509. Ort. 1510. Ort. 1511. Ort. 1512. Ort. 1513. Ort. 1514. Ort. 1515. Ort. 1516. Ort. 1517. Ort. 1518. Ort. 1519. Ort. 1520. Ort. 1521. Ort. 1522. Ort. 1523. Ort. 152

Maschinenschlosser und Dreher

die bereits auf Dampfmaschinen gearbeitet haben, sucht bei hohem Lohn und dauernder Stellung

Maschinenfabrik A. Venizki, Aktiengesellschaft Graudenz.

Maurer und Arbeiter

auch durch Vermittler, gesucht von der

Mitteldeutschen Portland-Cementfabrik Schönebeck (Elbe).

Stundenlohn für Maurer 36 Pf., für Arbeiter 30 Pf. Reisegeld wird nach Uebereinkunft vergütet.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche von sofort oder später einen durchaus tüchtigen **Stotten Verkäufer** der poln. Sprache mächtig, der gleichzeitig auf Bekleidungs-Verkauf, sowie auf Gebaltsanfragen bei freier Station erbeten. Dasselbst kann ich auch

ein Volontär und ein Lehrling melden. Sonnabend u. Feiertag streng geschlossen. C. Fromm, Löbau Westpr.

Gewerbetreibende 5549) Einen soliden, erfahrenen **Bautechniker**

in getrockneten Jahren, mit der doppelten Buchführung und sonstigen schriftlichen Arbeiten vollständig vertraut, suche ich für meine Dachpappen-, Asphalt- u. Dampferzeugnisse u. Maschinenbau-Geschäft und Baulemperei zu baldigem Eintritt. Bewerber wollen ihre Angebote mit kurzem Lebenslauf eventl. Zeugnisabschriften u. Gebaltsansprüchen an den Unterscheideten richten. Bewerber, der polnischen Sprache mächtig, werden bevorzugt. Die Stellung ist eine dauernde bezw. Lebensstellung. S. Pietzschmann, Bromberg.

Ein Brauereigehilfe kann sich sofort melden. 7452 Brauerei Walyca bei Briesen Westpr.

Suche zum 1. Juni cr. einen tüchtigen, nicht zu alten 7644

Kellnermeister der auch mit Hand anlegen muß. Meldungen mit Gebaltsansprüchen und Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7644 durch den Geselligen erbeten.

Junger Seher per sofort gesucht. Stell. dauernd. C. S. Düring's Buchdruckerei, Czarnikau (Posen). 7448

Ein tüchtiger **Buchbindergehilfe** gesucht. Körner, Liebstadt. 7605

Ein tüchtiger **Uhrmachergehilfe** ev. der an saubere Arbeit gewöhnt, kann von sofort gegen hohes Gehalt eintreten. A. Rehlert, Eyd.

Ein junger, tüchtiger **Uhrmachergehilfe** sucht per sofort Stellung. Meldungen bitte an Alexander Holz, Barwalde i. Pom., zu r.

7332) Einen soliden, **stark und sicher arbeitenden Uhrmachergehilfen** sucht bei gutem Gehalt und dauernder Beschäftigung **G. Mindte, Uhrmacher, Goldab.**

7637) Suche für mein **Barbiere- und Friseur-Geschäft** einen tüchtigen **Gehilfen.** C. Landien's Wittwe, Schivelbein.

7769) Suche von sofort zwei bis vier tüchtige **Brunnenmacher** welche mit Sent- und Bohrbrunnen vertraut sind. Th. Strub, Kawiary bei Gnesen.

Zwei Bädergehilfen sucht von sofort, 7 Mrk. Lohn Sosnowski, Goldbau Ostpr.

Zwei Tischlergehilfen für Bau u. ein auf Sägel, bei hohem Lohn sucht v. Sogelich S. v. Kownacki, Tischlermeister, Briesen Westpr. Dasselbst können auch

zwei Lehrlinge eintreten. 7798

Zwei Tischlergehilfen verlangt Gräning, 7517 Kornfelde bei Kalfersfelde.

2 Drechslergehilfen auf dauernd, Arbeit auf Auftr. auch Lohn sucht Reinhold Wittke Drechslermeister, Neustettin, Bismarckstraße 5.

6709) Tüchtiger **Wagenladierer** kann sofort eintreten bei C. Glatten, Cilm a. W.

7627) Tüchtige **Stellmachergehilfen** sowie ein **Lehrling** finden in meiner Stellmacher- und Wagenfabrik dauernde Beschäftigung. Ebnard Feldt, Deraunau bei Culm.

20 tüchtige Maurer bei gutem Lohn für Thorn gesucht. Immanns & Hoffmann, 7064) Thorn.

Tüchtige **Steinsetzergehilfen** finden dauernde Beschäftigung b. G. Coppelart, Thorn. 7298

Ringofenbrenner für dauernde Stellung, verheiratet bevorzugt, welcher d. Brennen f. Tag u. Nacht übernimmt, b. Sommer- u. Winterbetrieb, gegen hohes Lohn für m. neu erbauten Ringofen sofort gesucht. Gleichzeitige **ein Einseher.** Personl. Vorstellung erwünscht. Dampfziegelwerk Paterswalde bei Weblau Ostpr.

2 Ziegelfreier 2 Dachpappenmacher sucht von sofort bei hoh. Akford Zieglermeister Eising, Lindenbergr bei Kößel Ostpr.

15 Dachdeckergehilfen zu sofort, auch später. Eintritt. Hohes Lohn, Akford, Reise frei, Dachdeckungs-Geschäft Gusek, Gilgenburg. 5912

Suche, gestützt auf gute langjährige Zeugnisse, zum 1. resp. 15. Juni Stellung als **Heizer u. Maschinist.** Meld. verb. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 4000 an die Deutsche Presse Bromberg erbeten.

Suche zu sofort ein junger **Landwirth** bei 300 Mrk. Gehalt. Meldung und Abschrift der Zeugnisse an Fräulein, Sulik bei Gr. Starin Westpreußen.

Unter Leitung des Prinzipals sucht zum 1. Juli einen zuverlässigen, tüchtigen **Wirthschaftsbeamten** Dominium Reichau i. Ostpr. Gehalt 450 Mark. 7635

6939) Ein tüchtiger, nächster, ev. evangel., unverh.

Hofbeamter der gleichzeitig die Wirthschafts- bücher zu führen hat, findet dauernde Stelle auf der königl. Domäne Groß-Morin bei Argenteau. Meldungen mit Gebaltsansprüchen und Zeugnissen bitte dorthin senden.

7804) Ein unverh., tüchtiger, energischer und fleißiger **Inspektor** bei 600 Mark Gehalt a. 1. Juli cr. gesucht in Gersbenschin bei Sobowik Westpr.

Ein mit gutem Zeugn. verseh. **Inspektor** findet Stellung zum 1. Juni in Wiersbau b. Warzym. Gehalt 300 Mrk. p. a. Raibig.

Durch d. Bureau f. Landwirthschaft u. Industrie **H. Patzer** Posen 3, verb. zu sof., 1. Juli u. 1. Oktober 1900 gesucht: mehrere **Oberinspektoren** für f. gr. u. mittl. herrsch. mit intens. Betrieb, d. Neuz. angep.

Inspektoren led. v. 360 b. 1000 Mrk. Geh. u. Lant. für mehr. Güter Posen, Schleiens, Westpr. u. der Mark.

Rechnungs- u. Amtsvorst. m. a. Schulbild. v. 300 b. 500 Mrk.

Gärtner verb. u. led., für gr. herrsch. Gärten mit hohen Bezügen.

Förster verb. u. led., g. Schulb. u. Jagdpsf.

Zieglermeister verb. u. led., b. Geh. u. Akford f. Hand- u. Dampfbetr. n. neu. Syst.

7819) Zum 1. Juli wird ein tüchtiger, zuverlässiger **Inspektor** direkt unterm Prinzipal gesucht. Anfangsgehalt 450 Mrk. Etwas Polnisch erwünscht. Nur gute Zeugnisse werden berücksichtigt. Persönliche Vorstellung bevorz. Dom. Stein bei Dt.-Eylau.

findet bei 360 Mrk. Gehalt p. a. Stellung in 7817

Zum sofortigen Eintritt wird ein erster, evangelischer, unverh. **Wirthschaftsbeamter** für ein 2000 Morgen großes Gut, umweit Dirichau, gesucht, welcher Erfahrung hat u. poln. sprechen kann. Meldungen mit Gebaltsforderung, selbstgeschriebenen Lebenslauf und Zeugnisabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7822 durch den Geselligen erbeten. 7822

7572) Dom. Kl.-Eierbach v. Quittainen Ostpr. sucht zum 1. Juli einen erfahrenen **Inspektor.** Personl. Vorstellung erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft.

Ordentlicher Landwirth

gründlich in seinen Ausführungen, für Gut von 2000 Morgen, intensive Wirthschaft, allein gelegen, welches er eventl. auch selbständig bewirtschaften können muß, gesucht. Anfangsgehalt 800 Mrk. evtl. auch mehr; d. Eintritt kann gleich sein. Meldg. werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 7471 durch den Geselligen erbeten.

7581) Suche zum 1. Juli einen jüngeren **Wirthschaftsbeamten** der seine Lehrzeit beendet. Gehalt 300 Mark bei freier Station evtl. Wäsche. Redfeld, Wilhelmstort Bromberg.

Ein durchaus zuverlässiger, energischer, ev. 7417

Wirthschaftsbeamter findet bei 400 Mark Anfangsgehalt zum 1. Juli Stellung in Poljona bei Lauer, Kr. Thorn. Kenntn. der polnisch. Sprache erforderlich.

Einen 2. Inspektor oder einen jungen Mann, Landwirthslehrling, als **Wirthschafts-Beaufw.** sucht 7446 Dom. Hermannsruhe der Brodt Westpr.

7633) Zum 1. Juli d. 38 wird ein **Wirthschafts-Cleve** gegen mäßige Pensionszahlung gesucht. Lubochin bei Diczmin.

7596) Suche für meine Dampf- brennerei mit Schneidemühle (für eigenen Bedarf) zum 1. Juni resp. später einen tüchtigen **Brennereiverwalter** der vertraut mit dem kontinuierlichen Kolonnen-Apparat ist und seine Brauchbarkeit durch Empfehlungen nachweisen kann. Tägliches Arbeitslohn 3000 Mrk. Brennzeit 8 Monate. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen zu richten an Wirthschaftsbesitzer Forstmeister, Kallischen bei Biella Ostpreußen.

Hofmann zur Aufsicht, der Scharwerker stellt, gel. zu Marlin. 7589

Gute Zeugnisse u. pers. Vorstellung verlangt. Dom. Rybau bei Rosenbergr Westpr.

Dom. Neugrabia Westpr. sucht zum 1. 7. einen verb.

Oberschweizer mit zwei Gehilfen bei 60 Rthlen bei gutem Lohn. Dequeme Stalleinrichtung. 6962

Suche von sofort einen 6911 **Unterjäger od. Lehrjäger.** Dom. Storlus, Bahnsation Stollno.

7164) Einen verheiratheten **Schweinefütterer** der mit seinen Leuten 200 Schweine versteht, sucht von sofort Dom. Gzetanowto bei Lautenburg Westpr. bei gutem Lohn und sehr hoher Lantime.

Ein verb. Schweizer mit Gehilfen wird sof. oder 1. Juni d. 3. bei 40 Mächt. u. Junggehilf verlangt. Meldung. mit Gebaltsanspruch. und zu richten 7650 Dom. Damaschken b. Garbichan.

Achtung! Schweizer! Welcher Oberweizer oder Agent kann mir zu sofort zwei **Unterweizer** besorgen? Zahl pro Mann 5 Mark Belohnung. Stelle leicht, bei hohem Lohn u. guter Kost. Meldung an Oberweizer G. Rittergut Charic, Bahnsation Wronke. 7396

Rutscher 7619 verheir., ev., mit Stallbüchsen, sofort oder 1. Oktober gesucht. Ludwigshöhe bei Standa Ostpreußen. Schirman.

Torsichter zu 6- bis 800 Markster Lohn, sucht von sofort 7035 Dom. Wittmannsdorf Ostpr.

Schachtmeister ohne Leute, zur Beaufsichtigung von Flusregulirungs- Arbeiten gesucht 7385

Nur Bewerber, welche sofort eintreten können, wollen sich unter Einwendung ihrer Zeugnisse und Lohnansprüche schleunigst melden. Eßen, den 22. Mai 1900. **Arbeitswiesenanst.** Weiss.

Ein Schachtmeister erfahren im Chausseebau, findet dauernde Beschäftigung auf der Neubaustraße Dt.-Eylau-Sumpf. Meldungen erbeten nach Eilwalde bei Randbitt. 7802

Steinschläger sofort gesucht auf Dreischlag, zahl 2 Mark 75 Pf. u. Winterarbeit. 7361

Kreisbaumeister Adresen, Dramburg in Pommern.

Hausdiener nüchtern und bescheiden, der auch mit Herden umzugehen weiß, wird gesucht. 7372

Hotel Janda, Zempelburg i. Pomm.

Lehrlingsstellen

Per sofort suche ich für mein Drogen- und Kolonialwaaren-Geschäft einen Lehrling. Gewissenhafte Ausbildung zugesichert. Kost u. Logis im Hause. Oswald Pfeiffer, Dt.-Krone. 7449

Für mein Eisenwaarengeschäft suche ich per sofort oder später **zwei junge Leute als Lehrlinge.** J. Glaser Nachfolger, Sub: Sigismund Abraham, 7373) Tremsen i. P.

Lehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten. 7223

Franz Nelson's Buchdruckerei, Neuenburg Wpr.

Stellen-Gesuche

Wittwe **besseren Standes** 33 J. alt, seit 3 J. im Haushalt a. d. Lande thätig, sucht ähnl. Stellg. unt. Letzt. d. Hausfrau, Familienanschluss Bedingung. Meldg. w. br. m. d. Aufschrift Nr. 7337 durch den Gesellg. erb.

Offene Stellen

Suche zum 15. 7. oder 1. 8. erfahrene, musik. 7766

Kindergärtnerin 1. Kl. zu 3 Mädch. v. 8, 5 u. 4 J. Meldung. mit Gebaltsanspr. und Photographie an Frau Oberförster Rybach, Kujan Wpr.

7797) Für mein Manufaktur-, Damen-Konfektions- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich per bald oder später ein **Lehrmädchen** mit den nöthigen Schulkenntniss. Der Schneider u. poln. Sprache kundig werden bevorzugt. Louis Wachs, Rogasen. Sonnabend und Feiertag geschlossen.

7643) Für mein Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft suche ich eine jüngere, ebrliche durchaus tüchtige **Verkäuferin** jüdischen Glaubens v. 15. Juni. Emanuel Schwab, Snowrazlaw.

Für meinen einfachen Restaurations-Auswirthung suche zum sofortigen Eintritt ein **ankündigendes Mädchen** als 7619

Verkäuferin. Wilhelm Dehn, Dt.-Eylau Westpreußen.

Ein junger Fleischermeister, Wittwer, mit großem Geschäft, sucht von gleich oder etwas spät. eine perfekte **Verkäuferin** dieselbe muß auch verstehen, die Wirthschaft zu leiten, von tadellosem Ruf und von ganz außerordentlichem Aussehen sein, da nicht ausgeschlossen. Fleischermeisters Tochter bevorzugt. Zeugnisse und Photographie gewünscht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7710 durch den Geselligen erbet.

Lehrmädchen für meine Buch- und Papierhandlung gesucht. 7688

Franz Nelson, Neuenburg Westpreußen.

7712) Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum möglichst baldigen Eintritt **eine gebildete Dame** als Kassirerin, die mit der Buchführung vertraut und in dieser Eigenschaft bereits thätig war. Den Meldungen bitte Zeugnisabschriften und Photographie mit Angabe der Gebaltsansprüche beizufügen.

Zur Stütze der Hausfrau suche zum möglichst baldigen Eintritt ein **ankündigendes Mädchen** mosaischer Konfession, das auch tochen kann. Angenehme Stellung zugesichert. D. Lonky, Osterode Ostpr.

Wittwe welche in der einfachen sowie feinen Küche firm ist. Gehalt nach Uebereinkunft. 7759

Wirthin findet zum 1. Juli Stellung auf Dom. Dschen bei Gr.-Krebs Westpreußen.

Gesucht zu Ende Juni für mittlere Stadt in Westpreußen nicht zu junges **Mädchen oder Frau** ohne Anhang, christl. Konfession, als **Wirthschafterin.** Dieselbe müßte Zimmerarbeit mit übernehmen, etwas Kochen erwünscht; für schwere Arbeit ist Aufwärterin vorhanden. Gute Schulkenntnisse, Ehrlichkeit und Scharberei Bedingung. Selbstgeschriebene Meldungen nebst Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie u. Gebaltsbedingungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7790 durch den Geselligen erbeten. 7631) Gesucht eine **Wirthin** aufs Land bei Bad Polzin in Pommern, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, erfahren in Schlächtereier, Bäckerei, Küche, Federbücherei und Mail ist, den Kubstall beaufsichtigt. Müßig geht zur Molkerei. Gehalt nach Uebereinkunft. Eintritt 15. Juni oder 1. Juli.

Fr. v. Mantuffel, Dohewardin bei Polzin.

7676) Gel. f. gleich. einf. **Mädchen** a. Gel. d. Küche u. Landwirthsch. ohne gegen. Vergütung, d. auch selbstthätig ist. Beibr. 1 Jahr.

Frau Oberförster Raubut, Grenzheide bei Bielowiec. 7709) Suche von sofort resp. später ein ebrliches, **tüchtiges Mädchen** als Stütze der Hausfrau. Dasselbe muß sämtliche häuslichen Arbeiten verrichten, ebenso in meinem Garten-Restaurant behilflich sein. Meldungen nebst Photographie erwünscht. Kellnerinnen ausgeschlossen. Paul Janaszewski, Konditor. u. Café, Saalfeld Ostpr.

7416) Junges, thätiges **Mädchen** als Stütze der Hausfrau gesucht. Familienanschluss. W. u. S. Abban Leisen Westpr.

Ein erfahrene, zuverlässige. Kinderamädchen oder **Frau** sofort gesucht. 7759

Frau Regierungs-Kellnerin Schröder, Dt.-Krone.

Dienstmädchen f. Berlin, Mädchen u. Landwirthsch. erb. jedez. St., fr. Reife, b. Lohn b. Mabe, Berlin, Gartenstr. 150.

7521) Ein **Kellnerlehrling** kann sofort eintreten. E. Harwart, Oekonom d. Ressource Humanitas, Ebing.

6705) Mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann (nicht unter 17 Jahren) tann zum 1. Juli cr. als **Lehrling** eintreten. Mohrer, Molkerei Prust, Kreis Schwes.

Zimmerlehrlinge können noch eintreten im Baugeschäft 7414

H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz, Bahnhöfstr.

Schriftleiter Lehrl. a. sof. Antr. gef. v. d. Geschäftst. d. Schönk. Btg., Schönlanke a. Ost.

Frauen, Mädchen

Gesucht zum 1. Juli für H. Haushalt eine tüchtige, zuverlässige **Wirthin** unter Leitung der Hausfrau. Erforderlich: perfekt Kochen, Beaufsichtigung der Küche, Wärlen u. Federbüch. Zeugnisse u. Gebaltsansprüche an 6973

Frau Helene Bogel, Gogulowo bei Kosowa, Kreis Znin.

7622) Suche ein bescheidenes **junges Mädchen** als Stütze. Dasselbe muß auch im Haushalt mitwirken. Angebote mit Gebaltsansprüchen an die Bahnhöfstr. wirthschaft Dt.-Eylau, Bahnhöfstr.

7577) Gesucht zum 1. Juli ein **junges Mädchen** als Stütze der Hausfrau bei bescheidenen Ansprüchen. Wurswiel, Ulrichsfelde bei Schrob.

7552) Gesucht zu sofort tüchtige selbstthätige **Wirthin.** Gehalt 240 Mark p. a. Dom. Neuhof bei Podewils, Kr. Belgard.

Wirthin, Stubenmädchen, Köch. n. f. Stadt u. Land erb. v. sof. v. spät. dauern. St., recht zahlr. flehentlich. Meld. erb. Frau Heß, Culmsee.

7711) Suche zum 1. Juli resp. 1. August eine tüchtige, erfahrene **Hotelwirthin** welche in der einfachen sowie feinen Küche firm ist. Gehalt nach Uebereinkunft. 7759

Ein ältere, in der feinen Küche, Bäckerei, Schlächtereier u. Federbücherei erfahrene **Wirthin** findet zum 1. Juli Stellung auf Dom. Dschen bei Gr.-Krebs Westpreußen.

Gesucht zu Ende Juni für mittlere Stadt in Westpreußen nicht zu junges **Mädchen oder Frau** ohne Anhang, christl. Konfession, als **Wirthschafterin.** Dieselbe müßte Zimmerarbeit mit übernehmen, etwas Kochen erwünscht; für schwere Arbeit ist Aufwärterin vorhanden. Gute Schulkenntnisse, Ehrlichkeit und Scharberei Bedingung. Selbstgeschriebene Meldungen nebst Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie u. Gebaltsbedingungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7790 durch den Geselligen erbeten. 7631) Gesucht eine **Wirthin** aufs Land bei Bad Polzin in Pommern, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, erfahren in Schlächtereier, Bäckerei, Küche, Federbücherei und Mail ist, den Kubstall beaufsichtigt. Müßig geht zur Molkerei. Gehalt nach Uebereinkunft. Eintritt 15. Juni oder 1. Juli.

Fr. v. Mantuffel, Dohewardin bei Polzin.

7676) Gel. f. gleich. einf. **Mädchen** a. Gel. d. Küche u. Landwirthsch. ohne gegen. Vergütung, d. auch selbstthätig ist. Beibr. 1 Jahr.

Frau Oberförster Raubut, Grenzheide bei Bielowiec. 7709) Suche von sofort resp. später ein ebrliches, **tüchtiges Mädchen** als Stütze der Hausfrau. Dasselbe muß sämtliche häuslichen Arbeiten verrichten, ebenso in meinem Garten-Restaurant behilflich sein. Meldungen nebst Photographie erwünscht. Kellnerinnen ausgeschlossen. Paul Janaszewski, Konditor. u. Café, Saalfeld Ostpr.

7416) Junges, thätiges **Mädchen** als Stütze der Hausfrau gesucht. Familienanschluss. W. u. S. Abban Leisen Westpr.

Ein erfahrene, zuverlässige. Kinderamädchen oder **Frau** sofort gesucht. 7759

Frau Regierungs-Kellnerin Schröder, Dt.-Krone.

Dienstmädchen f. Berlin, Mädchen u. Landwirthsch. erb. jedez. St., fr. Reife, b. Lohn b. Mabe, Berlin, Gartenstr. 150.

